ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . 10 FL. = [illegible] K.
" DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
" FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 48 FRCS.
" ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
von
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURUCKGESTELLT

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 71. WIEN, SONNTAG DEN 15. SEPTEMBER 1895. XVI. JAHRGANG.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.
MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 393.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR.

WIEN, SONNTAG DEN 15. SEPTEMBER 1895.

ZU DEN NÄCHSTEN EREIGNISSEN.

Die erste Woche des Wiener September-Meetings ist vorüber. Sie hat der interessanten Entscheidungen genug gebracht, wenn auch eines der bedeutenden Rennen, dass Grosse Freudenauer Handicap, wahrhaft armselig genug ausfiel. Im Gegensatze dazu hat das Wiener Criterium ein trostreiches Resultat geliefert. Der Sieg von *Trivial* in Baden-Baden stellte zwar diesem Hengste ein überaus günstiges Zeugniss aus, sein Erfolg über *Gomba* aber hat erst die eigentliche Classe des *Triumph*-Sohnes gezeigt. Den beiden Hengsten *Gomba* und *Boglar*, welche nach Schluss der ersten Hälfte der diesjährigen Rennsaison weitaus an der Spitze ihres Jahrganges standen, gesellte sich *Trivial*, ein dritter hochclassiger Zweijähriger, dazu, der über die beiden Vorgenannten zu stellen, ihnen in jeder Beziehung vorzuziehen ist. Denn *Trivial* übertrifft *Gomba* an Stehvermögen, vor *Boglar* aber hat er den Vortheil voraus, dass er ein vollkommen gesundes Pferd ist. Man braucht bei *Trivial* nicht so wie bei *Boglár* zu fürchten, dass er den Anstrengungen eines scharfen Trainings nicht gewachsen sein werde. Wenn sich nicht in den Ställen ein Zweijähriger befindet, dem ein besonders hohes Stehvermögen innewohnt, dann besitzt *Trivial* wohl die besten Aussichten, den Erfolg seines Vaters im Oesterreichischen Derby zu wiederholen.

Weit wichtigere Ereignisse nun, als die vergangene Woche gebracht hat, stehen aber im September in Wien noch bevor. Da ist vor Allem der Residenz-Preis, die Hauptnummer des heutigen Tages. An diesem Rennen sollen nachfolgende Pferde theilnehmen:

*Fürst F. Auersperg's 6j. F.-H. *Turul* v. Barcaldine—Thorgunna, $66^1/_2$ Kg. (Earl) Williamson
*Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. F.-H. *Toreador* v. Waisenknabe—Thorgunna, $55^1/_2$ Kg. (Metcalf) . . . . Smith
Comp. Matchless' 3j. br. H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tótleany, $61^1/_2$ Kg. (Milne) . . S. Bulford
Bar. G. Springer's 5j. br. H. *Or-vert* v. Bend Or—Vertumna, $66^1/_2$ Kg. (Butters) . . . Hyams

* Zweifelhafter Starter.

Turul gilt als zweifelhafter Theilnehmer. Die Aussichten des *Barcaldine*-Sohnes sind auch so geringe, dass sein Fernbleiben wohl begründet wäre. Das Interessante an diesem Rennen ist aber das Zusammentreffen von *Tokio* mit *Or-vert*. Die beiden Pferde treffen unter Altersgewicht aufeinander, und es wird nur sehr wenige Leute im Lande geben, welche den Springer'schen Hengst über den Derbysieger stellen. *Tokio* hat erst am Donnerstag wieder bewiesen, dass er auf der Höhe der Condition steht. Nicht das Gleiche lässt sich aber von *Or-vert* behaupten. Er hat den Budapester Preis nicht mit solcher Ueberlegenheit gewonnen wie seine anderen Rennen in diesem Jahre, und dabei war es blos ein *St. Vertugarde*, der sich ihm dort entgegenzustellen wagte. Es mag sein, dass *Or-vert* unter dem Einflusse einer momentanen Indisposition stand. Ist er aber heute nicht besser, als er in Pest war, dann kann es leicht geschehen, dass ihm *Toreador* den zweiten Platz streitig macht. Als ein ernster Gegner von

Tokio

aber kann dieser Hengst des Grafen Andreas Hadik-Barkóczy nicht angesehen werden.

Das nächste bedeutende Rennen, über dessen vermuthlichen Ausgang bereits jetzt in sportlichen Kreisen viele Erörterungen gepflogen werden, ist das Grosse Wiener Handicap. Dieses Meilenrennen wird zweifellos ein weit grösseres Feld als das Grosse Freudenauer Handicap beim Pfosten versammeln. Die endgiltigen Dispositionen der einzelnen Ställe sind aber natürlich noch nicht getroffen, und kann die nachstehende Starterliste daher auf Genauigkeit keinen Anspruch erheben:

Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit* v. Zsupan—Crown Jewel, $61^1/_2$ Kg. (Adams) Adams
Gf. El. Batthyany's 4j. F.-H. *Almos* v. King Monmouth—Agnete, 60 Kg (Price) . . Peake
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j F.-H. *Toreador* v. Waisenknabe—Thorgunna, 59 Kg. (Metcalf) . . . . Smith
Ed. Paget's 3j. schwbr. H. *Vedero* v. Vederemo—Catalpa (incl. $2^1/_2$ Kg. mehr), $56^1/_2$ Kg. (J. Reeves) . . . . Rawlinson
Rittm. A. Trankel's 4j. dbr. St *Hero* v. Fulmen—Karoussel, $53^1/_2$ Kg. (Vivian) . Ibbett
A. Baltazzi's 4j. br. St. *Glauca* v. Campbell —Blue Black, $53^1/_2$ Kg. (Butters) . . . . Hyams
Gf. Em Baworowski's 3j br St. *Szemre való* v. Sweetbread—Cashoo, $52^1/_2$ Kg. (Hatton) S. Bulford
R. Lebaudy's 3j F.-St. *Kritik* v. Kisber öcscse—Kunst, $50^1/_2$ Kg. (Spider) . . . Brown
Gf Zd. Kinsky's 5j. br. St. *Népdal* v. Ruperra —Humming Bee, 50 Kg. (H. Reeves) . . ?
Math. v Kodolitsch' 3j F.-St. *Mimi Pinson* v Vederemo—Queen of Trumps, 49 Kg. (H. Reeves) . . . . Prudames
A. Dreher's 3j br. St. *Folichonne* v. Vederemo —Fairy Queen, $46^1/_2$ Kg. (Smart) . . . . Peasnall

Von diesen Pferden sind an den letzten drei Tagen *Almos, Glauca, Szemre való, Kritik, Népdal, Mimi Pinson* und *Folichonne* gelaufen. *Almos* muss nach dem Ausgange des Espoir-Rennens *Szemre való* sicher halten, und *Folichonne* sollte abermals über *Mimi Pinson* die Oberhand behalten. *Glauca* ist zwar im Benczur-Handicap gut gelaufen, die Meile sagte aber der *Campbell*-Tochter nie recht zu. *Népdal's* zweiter Platz im Grossen Freudenauer Handicap wurde unter einem zu leichten Gewichte errungen, als dass ihm besondere Bedeutung beizumessen wäre. Nicht schlecht durfte *Kritik* laufen. Das donnerstägige Hürdenrennen zeigte erst, dass die Schulung über Hindernisse der *Kisber öcscse*-Tochter ihren grossen Speed nicht geraubt hat. Von obigen Pferden sollten somit *Almos* und *Kritik* am besten daran sein. *Margit* und *Toreador* werden erst heute den Beweis erbringen, wie es mit ihrem derzeitigen Können bestellt ist. Gute Aussichten besitzen weiters *Vedero* und *Hero*. Für beide Pferde sind 1600 Meter die beste Distanz, und dürften sie daher auch am Tage der Entscheidung nächst *Almos* viele Freunde finden.

Das interessanteste Rennen der ganzen Saison wird aber unstreitig der Jubiläums-Preis werden, der am nächsten Sonntag zur Entscheidung gelangt. Auch für diese Concurrenz lässt sich nur eine annähernde Starterliste aufstellen. Man kann derzeit nachfolgende Pferde als mögliche Theilnehmer bezeichnen:

Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit* v. Zsupan —Crown Jewel, 57 Kg. (Adams) . . . Adams
Fürst F. Auersperg's 6j. F.-H. *Turul* v. Barcaldine—Thorgunna, $63^1/_2$ Kg. (Earl) Williamson
E. v. Blaskovits' 5j. F.-H. *Virad* v. Doncaster—Becses, $65^1/_2$ Kg. (J. Reeves) . . ?
Gf. T. Festetics' 5j. F.-St *Dornröschen* v. Fenek—Dirndl, v. Cambuscan, 64 Kg. (W. Waugh) . . . . Smith
Gf. A Henckel's 3j. F.-St. *See me* v Stronzian—Sorcery, 57 Kg (Heath) . . . . Bowman
Comp. Matchless' 3j. br. H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tótleany, $60^1/_2$ Kg. (Milne) . . S. Bulford
Gf. L. Trauttmansdorff's 4j. F.-St. *Panama* v. Alboin—Doniczego, 62 Kg (H Reeves) Hyams

Es ist eine wahrhaft illustre Gesellschaft, die sich um den reichen Preis bewerben soll. Doch leuchten aus der kleinen Liste zwei Namen mit besonderem Glanze hervor, jene von *Tokio* und *Dornröschen*. Ueber die letztgenannte Stute coursiren die günstigsten Gerüchte. Die Stute soll jenes grosse Rennvermögen, welches ihr im vergangenen Jahre zu so grandiosen Erfolgen verhalf, wieder völlig erlangt haben. Ist dies der Fall, dann könnte sie wohl im Stande sein, *Tokio* zum Strecken zu bringen. Dass sie den *Talpra Magyar*-Sohn verhindern wird, die That eines *Espoir* zu wiederholen und dem Triumphe im Derby einen Sieg im Jubiläums-Preise anzureihen, daran ist wohl kaum zu glauben. Allein sie könnte wenigstens den famosen Hengst der Compagnie Matchless zwingen, zu zeigen, was er eigentlich zu leisten im Stande ist und wie hoch er über den anderen Pferden des Inlandes steht. *Tokio* hat ja alle seine heurigen Siege mit derart colossaler Ueberlegenheit erfochten, dass man über seine wahre Classe noch im Unklaren ist. Er steht thurmhoch über seinen Altersgenossen, das ist eine unbestreitbare Thatsache. Aber keiner der Dreijährigen, welche ihm im Derby zunächst endeten, ragt an das grosse Trio aus dem 1890er Jahrgange heran, an *Or-vert, Dornröschen* und *Kis-Iblya*. Der Jubiläums-Preis wird also, unter der Voraussetzung natürlich, dass *Dorn-*

röschen die Alte ist, Aufschluss über das absolute Können von *Tokio* bringen. Sein sportlicher Werth kann deshalb noch über jenen des heurigen Derbys gestellt werden. Was sonst noch am Jubiläums-Preis theilnimmt, kommt *Tokio* und *Dornröschen* gegenüber wohl kaum in Betracht.

Tips für heute:
Verkaufsrennen: *Aranyos*—Stall Graf Apponyi.
Preis von Ossiach: *Margit*—*See me.*
Handicap: *Kegy*—*Fitness.*
Residenz-Preis: *Tokio*—*Or-vert.*
Cadet-Rennen: *Ganache*—*Joschko.*
Grosses September-Hürdenrennen: *Conti*—*Geh' weg.*
Trompeter-Steeple-chase: *Fenegyerek*—*Valuta II.*

DAS WIENER SEPTEMBER-MEETING.

III.

Am Donnerstag wirkte so ziemlich Alles zusammen, um das sportliche Fest in der Freudenau zu einem wenig anregenden zu gestalten. Das trübe, regnerische Wetter übte einen nachtheiligen Einfluss auf den Besuch aus, der ein schlechter genannt werden muss. Die wenigen treuen Anhänger der guten Sache wurden aber für ihre Ausdauer nicht belohnt, denn der Sport war im Grossen und Ganzen mässig und litt noch unter mehrfachen unangenehmen Zwischenfällen. Den Beginn machte das Hürdenrennen, in dem der Dreher'sche Stall sich auf die schwer belastete *Geh' weg* stützte, obwohl er noch die im Gewichte überaus günstig weggekommene *Irmgard* zur Verfügung hatte, welche ja vierundzwanzig Stunden zuvor so hervorragend gelaufen war. *Geh' weg* entsprach nun vollständig dem in sie gesetzten Vertrauen und schlug ohne Mühe die beiden Debutanten *Törös* und *Gavallér. Kritik* wurde Vierte. Hätte ihr Reiter die Stute tüchtig angefasst, wäre sie sicher placirt gewesen. Allein Hall liess der *Kisbér öcscse*-Tochter nicht die mindeste Unterstützung zutheil werden. Er mochte wohl der Meinung sein, *Kritik* könne der *Geh' weg* nie gefährlich werden. *Tubarose* brach aus und *Spinat* fiel. Die letztgenannte Stute erfordert anscheinend eine sehr starke Hand. Mässig lief *Claret Cup*, der Sohn der »Liverpooler«-Siegerin *Zoedone.* Im Kladruber Preis bewies *Gyongyos* neuerlich, welch hoher Classe sie angehört. Die *Phil*-Tochter verfügt über eine colossale Schnelligkeit und hat über 1000 Meter von ihren Altersgenossen höchstens *Gomba* und *Trivial* zu fürchten. *Bátor* endete als Zweiter vor *Czigány-legény* und *Coulisse,* die nicht ganz auf der Höhe ihrer Pester Form zu stehen scheint.

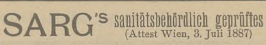
Eine zahme Affaire war der Preis von Piber. Dem Derbysieger *Tokio* stellten sich blos *Gogerl* und *Janicsár* entgegen, und diese beiden Hengste wurden natürlich im Handgalopp abgefertigt. Trotzdem dieses Resultat allgemein vorhergesehen worden war, erregte das Rennen schon deshalb Interesse, weil hier *Tokio* seit seinem sensationellen Erfolge im Derby zum ersten Male wieder herausgebracht wurde. Das Kunststück, einen *Gogerl* zu schlagen, bringen zwar noch viele andere Dreijährige zu Stande. Aber nicht dass er den Dreher'schen Hengst geschlagen, sondern wie er ihn bezwungen hat, das ist hier maassgebend. Nun, die Art und Weise, wie *Tokio* über den Rasen galoppirte, wie er in seiner grandiosen, bestechenden Manier vor seinen Gegnern einherzog, liessen klar und deutlich erkennen, dass er wieder der Alte sei. Er wird bald Gelegenheit bekommen, in besserer Gesellschaft Proben seines phänomenalen Könnens abzulegen. Zuerst soll sich *Tokio* heute mit *Or-vert* messen und in acht Tagen wird er im Jubiläums-Preise auf eine so gewaltige Gegnerin wie *Dornröschen* stossen. Schade, dass der Hengst aus dem Prix du Conseil Municipal gestrichen und ihm die Gelegenheit genommen wurde, in dem Kampfe mit so ausgezeichneten Pferden wie *Best Man, Ravensbury, Le Justicier, Le Sagittaire, Omnium II., Glorie de Dijon* etc. sein grandioses Können zu erproben.

Im Maidenrennen siegte *Italka* gegen *Raró* und *Blamage.* Das Resultat dieser Concurrenz wäre vielleicht ein anderes gewesen, das heisst es hätte sich wohl zu Gunsten von *Raró* gestaltet, würde deren Reiter etwas vorsichtiger gewesen sein. Er schien sich aber ein wenig zu siegessicher zu fühlen, und so wurde *Raró* knapp vor dem Ziele von *Italka* überwältigt. Die Springer'sche Stute ist zweifellos eine grosse Steherin und wird in Rennen über lange Distanzen auch in besserer Gesellschaft mit Ehren bestehen können. Die Favoritin *Actium* endete blos als Vierte. Man würde aber fehlgehen, wollte man aus diesem nicht besonders guten Laufen der Szemere'schen Stute einen ungünstigen Schluss auf das Leistungsvermögen von *Nizam* ziehen, der in Pest *Actium* nur knapp zu schlagen vermocht hatte. *Nizam* lief in Pest noch sehr grün und ist seit seinem Debut um Pfunde besser geworden.

Nicht besondere Befriedigung erregte beim grossen Publicum der Ausgang des Benczur-Handicaps. Der Richter erkannte *Ignácz* den Sieg zu. Das Resultat war ein so knappes, *Ignácz* und *Perle d'or* passirten derart dicht beieinander den Zielpfosten, das Viele, sehr Viele der Ansicht waren, *Perle d'or* habe gewonnen. Diese Meinungsverschiedenheit hätte wohl nicht platzgreifen können, wenn Smith mehr auf seiner Hut gewesen wäre. Der sonst so tüchtige Reiter hatte sich einfach überrumpeln lassen. Er fühlte sich bereits vor den Tribunen als Herr der Situation und glaubte sich um so sicherer, als alle Jockeys neben und hinter ihm am Reiten waren. Da fand aber *Ignácz,* dem die ganze Zeit über der Weg versperrt gewesen war, plötzlich freie Fahrt, im Nu war er an der Seite der Festetics'schen Stute und rang sie um einen Kopf nieder. Dieser Erfolg von *Ignácz* über *Perle d'or* spricht sehr zu Gunsten von *Eltoli,* der ja im St. Stephans-Preis *Ignácz* leicht bezwungen hatte. Der kleine *Doncaster*-Sohn ist eine wirklich mächtige Stütze seines Stalles. Ohne gerade ein Pferd erster Classe zu sein, hat er schon mehr gewonnen, als manchmal ein solches zu verdienen pflegt, und mag es als besonders bemerkenswerth hervorgehoben werden, dass *Ignácz* bisher alle seine grossen Erfolge in Handicaps errungen hat. *Perle d'or* aber brachte mit ihrem zweiten Platze zweifellos eine Leistung, die an ihre besten Tage erinnerte. Der schnelle *Nemoda Buda* wurde Dritter vor *Glauca,* welche die Farben ihres Besitzers nach langjähriger Pause wieder einmal zum Siege tragen konnte. Von den übrigen Theilnehmern fanden *Mindenes* und *Mammon* den Weg zu weit, *Demetrius* erlag seinem hohen Gewichte, *Benczur* und *Blondine* aber haben den grössten Theil ihres früheren grossen Rennvermögens eingebüsst. *Páratlan* lag bis zum Beginne des Guldenplatzes im Vordertreffen, dann aber verschwand er ganz von der Bildfläche. Es ist merkwürdig, wie wenig Ausdauer jetzt dieser *Gunnersbury*-Sohn besitzt, der als Zweijähriger 1200 Meter-Rennen gegen grosse Steher im Canter gewinnen konnte.

Ueberaus massige Pferde starteten im Verkaufs-Handicap, und siegte *Justa* nach Kampf gegen *Madelaine* und *Vinetta. Justa* war das zweite siegreiche Product von *Galaor,* zu dem wohl allmälig das Vertrauen der Züchter wieder erstarken wird. Der Franzose war wohl zu früh in Misscredit gekommen. Wie die Producte eines einzigen Jahrganges gerathen, das sollte auch noch nicht den Maassstab bilden zur definitiven Beurtheilung der Vererbungsfähigkeit eines Deckhengstes. In der Herbst-Steeplechase kam der alte *Ischl* wieder zu Siegesehren. Wer den *Milon*-Sohn nach seinem Unfalle in der Grossen Alager Steeple-chase gesehen hat, der mochte wohl kaum gedacht haben, dass *Ischl* bereits im Herbste wieder in grosser Form sein werde. Und *Ischl* scheint sehr gut zu sein. Unter der hohen Bürde von 77 Kg. schlug er ohne Anstrengung *Alföldi,* dem er ausser der Altersgewichtsdifferenz noch volle neunzehn Pfunde cedirte. *Crackshot* war beim Tribünensprung zu Fall gekommen, wurde aber wieder bestiegen und nachgeritten. Er konnte jedoch den Terrainverlust nicht mehr wettmachen.










DAS ENGLISCHE ST. LEGER.

Wieder einmal hat ein heisser Favorit das englische St. Leger gewonnen. *Sir Visto* war glücklicher als sein Stallgenosse *Ladas* das Jahr zuvor, er hat seinem Siege im Derby auch einen Erfolg im St. Leger angereiht und damit dasselbe Kunststück vollbracht, das vor ihm bereits fünfzehn anderen Pferden gelungen ist. Das erste Pferd, welches diesen Doppelerfolg errang, war im Jahre 1800 Mr. Wilson's *Champion*. Ende vorigen und zu Beginn dieses Jahrhunderts starteten bemerkenswertherweise die Derbysieger ausserst selten im St. Leger. Geschah dies aber, so wurde die Derbyform in Doncaster zumeist auf den Kopf gestellt. So endeten die Gewinner des blauen Bandes *Gustavus* (1821), *Frederick* (1829), *Plenipotentiary* (1834), *Mundig* (1835), *Bloomsbury* (1839) etc. im St. Leger unplacirt. Umgekehrt waren die nachmaligen St. Leger-Sieger vorher im Derby sehr massig gelaufen. Ein besonders eclatanter Fall ereignete sich im Jahre 1852. *Stockwell*, der Ahnherr einer grossen Blutfamilie, hatte die Zweitausend Guineen gewonnen, war aber dann im Derby, wo *Daniel o'Rourke* siegte, nirgends. Im St. Leger jedoch, wo nur sechs Pferde liefen, die kleinste Gesellschaft, welche dieses Rennen je beim Pfosten gesehen hat, siegte *Stockwell* mit grandioser Ueberlegenheit, und *Daniel o'Rourke* wurde Dritter. Nach diesem Erfolge erschien das massige Laufen *Stockwell's* noch seltsamer als zuvor, und muss man wohl die Entschuldigung seines Reiters Norman gelten lassen, welcher das Versagen *Stockwell's* dem Umstande zuschrieb, dass er, Norman, am Derbytage sehr krank gewesen sei und dem Hengste nicht die nöthige Unterstützung habe zutheil werden lassen konnen. Vierundzwanzig Jahre spater wurde *Kisber* im St. Leger von *Petrarch* geschlagen, der im Derby nur Vierter hinter dem Baltazzi'schen Hengst geworden war. Freilich stand *Kisbér* am St. Leger-Tage nicht mehr auf der Hohe seiner einstigen Condition. Im Jahre 1879 musste sich der Derbysieger *Sir Bevys* in Doncaster vor *Rayon d'or* beugen, der in Epsom nicht placirt worden war. Die Erklarung fur diese Niederlage ist darin zu suchen, dass *Sir Bevys* bereits im September an einem Athemfehler laborirte. Zu den Mysterien des Turfes gehorte auch der Triumph von *Dutch Oven* im St. Leger. Die Stute des Lord Falmouth hatte in Epsom mit dem Ende nichts zu thun gehabt, in Doncaster behielt sie über die Derbysiegerin *Shotover* die Oberhand. Ob wohl je der Schleier gelüftet wird, der über diesen rathselhaften Vorgang ausgebreitet ist? Von anderen Derbyheroen, welche in Doncaster eine Niederlage kosten mussten, seien weiters *Doncaster* und *Kettledrum* erwahnt, welche Beide nur mit einer Kopflange gegen *Marie Stuart* und *Caller Ou* unterlagen. Auf dem zweiten Platze endeten im St. Leger noch von Derbysiegern 1827 *Mameluke* hinter *Matilda*, *Priam*, den der gigantische *Birming* bei Donner, Hagel und Blitz im Jahre 1830 niederzwang, weiters 1841 *Coronation* hinter *Satirist*, 1847 *Cossack* hinter *Van Tromp*, 1867 *Hermit* hinter *Achievement* und 1870 *Kingcraft* hinter *Hawthornden*.

Umgekehrt aber haben wieder viele Pferde das Beispiel von *Champion* wiederholt und sowohl in Epsom als in Doncaster gesiegt. Darunter befinden sich *West Australian*, *The Flying Dutchman*, *Voltigeur*, *Surplice*, *Blair Athol*, *Gladiateur*, *Lord Lyon*, *Silvio*, *Iroquois*, *Melton*, *Ormonde*, *Donovan*, *Common* und *Isinglass*. Unter diesen haben bekanntlich sechs auch noch die Zweitausend Guineen gewonnen. Diesen Tragern der »dreifachen Krone« wurde sich wohl noch im Jahre 1843 *Cotherstone* beigesellt haben, hatte man im St. Leger eine bessere Taktik mit ihm verfolgt. Lord Glasgow wollte aber mit *Prizefighter* gewinnen. *Cotherstone* befand sich nun nach der Distanz an der Seite von *Nutwith* und schien diesen sicher zu halten. Sein Reiter [illegible] fortwahrend auf *Prizefighter*, der wohl vor den Tribünen heransauste, aber zu spat kam. *Cotherstone*, dessen Reiter die Gefahr erkannte, wurde nun selbst vorgeworfen, musste sich aber mit einer Kopflange vor *Nutwith* beugen, indess *Prizefighter* eine Halslange zuruck Dritter wurde.

Um nun auf das diesjahrige St. Leger zu kommen, so erfüllte dasselbe die Hoffnungen nicht, welche man noch vor wenigen Wochen in dieses Rennen setzen zu dürfen glaubte. Nacheinander schieden beachtenswerthe Candidaten aus. Streichung erfolgte auf Streichung, und in den letzten Tagen wurde sogar fur *Whittier* und *Raconteur* Reugeld erklart, so dass *Sir Visto* eigentlich keinen ebenbürtigen Gegner hatte. Und als die Stunde der Entscheidung herangerückt war, da wurden doch elf Pferde gesattelt. Aber welch massige Gesellschaft war es, die hier in der letzten grossen Zuchtprüfung des Jahres in die Schranken trat! Sie war wahrhaftig in ihrer Gesammtheit des grossen Preises nicht würdig, den sie bestritt. Dazu kamen noch sehr ungünstige Gerüchte über *Sir Visto*, gegen den die Opposition eine derart nachhaltige war, dass sein Schlusscours 9·4 betrug. Grosses Vertrauen brachte man *Utica* entgegen, obwohl die mit Scheuklappen versehene Stute sehr unruhig sich geberdete. Sonst wurden noch *Butterfly*, *Curzon* und *Matchmaker* starker gewettet, von welchem Trio insbesonders *Butterfly* durch ihr brillantes Aussehen Bewunderung erregte. *Lord Chester*, *Villiers*, *Briardale*, *Telescope*, *Sati* und *Cayenne* blieben fast unbegehrt.

Nach mehrfachen Versuchen fiel endlich die Flagge zu einem guten Start. *Telescope* schoss vor *Lord Chester*, *Butterfly*, *Cayenne*, *Matchmaker* und *Sati* in Front; *Sir Visto* und *Utica* schlossen das Feld ab. Bald wurde aber *Telescope* zurückgenommen und galoppirte als Vierter hinter *Lord Chester*, *Cayenne* und *Butterfly*, um dann am Hügel auch noch *Matchmaker* an sich vorbei zu lassen. Bei dem Meilenpfosten war es um *Cayenne* geschehen. Dagegen schob sich *Matchmaker* vor und ergriff das Commando vor *Lord Chester*, *Butterfly*, *Sati*, *Villiers*, *Briardale*, *Telescope* und dem aufgebrachten *Sir Visto*. Eine halbe Meile vor dem Ziele ging dann *Lord Chester* auch in Nothen, bei der Biegung war hierauf *Matchmaker* mit seinen Kenntnissen zu Ende und fiel zurück, welchem Beispiele dann *Sati*, *Villiers* und *Briardale* folgten. Dadurch gelangte *Butterfly* an die Spitze, und ihr folgten *Sir Visto*, *Telescope*, *Curzon* und *Utica*. An der Distanz musste *Butterfly* vor *Sir Visto* und *Telescope* weichen, die ein scharfes Rennen miteinander nach Hause liefen, das *Sir Visto* mit drei Viertellangen zu seinen Gunsten entschied. *Butterfly* wurde schlechte Dritte vor *Utica* und *Curzon*.

Schon der Umstand, dass ein Pferd auf dem zweiten Platz enden und dem Derbysieger heiss zusetzen konnte, welches vorher nur ganz unbedeutende Leistungen gebracht hatte, zeigt die Mittelmassigkeit der Gesellschaft, welche hier gestritten hatte. *Sir Visto* musste sich energisch strecken, um einen *Telescope* abzuwehren! Er ist gewiss nicht mehr der Alte. Ware *Whittier* oder auch nur *Raconteur* im [illegible] verblieben, hatte *Sir Visto* nie zum Siege gelangen konnen. Was heuer schon aus den Resultaten so vieler Rennen zu entnehmen war, das hat nun abermals das St. Leger gezeigt: die englischen Dreijahrigen von 1895 sind sehr schlecht, der englische 1892er Jahrgang ist einer der massigsten seit einer langen Reihe von Jahren.





FONOGRAF.

HEUTE: Rennen in Wien. ½2 Uhr.

DER »SEPTEMBER-KALENDER« ist erschienen.

9 : 4 betrug der Cours von *Sir Visto* im englischen St. Leger.

IN MARIA - THERESIOPEL finden heute Rennen statt.

EIN »TAGES-KALENDER« erscheint nach jedem Wiener Renntage. Preis 20 Kreuzer.

DER RESIDENZ-PREIS bildet die Hauptnummer auf dem heutigen Wiener Rennprogramme.

IN DEUTSCHLAND wird morgen die Herbstsaison mit dem September-Meeting in Berlin-Hoppegarten eröffnet.

GANACHE, der rechte Bruder von *Gaga*, soll heute im Cadet-Rennen sein Debut in der Oeffentlichkeit absolviren.

VILAG, die fünfjährige Fuchsstute von Abonnent —Vihar, ist in das Eigenthum des Prinzen Victor Taxis übergegangen.

FLUGSCHRIFT, die Zweijährige des Fürsten Fürstenberg, soll heute ihr Engagement im Handicap über 1000 Meter erfüllen.

PUZZLE, die vierjährige braune Stute des Lieutenant Giesecke, kam am Freitag bei der Morgenarbeit zu Fall, brach ein Bein und musste erschossen werden.

ZWEI MILON-PRODUCTE legten in der Herbst-Steeple-chase am Donnerstag in Wien auf die beiden ersten Plätze Beschlag, nämlich *Ischl* und *Alfoldi*.

DAS OMNIUM, das grosse, mit 25.000 Francs dotirte Handicap über die Derbydistanz, und der Prix Royal Oak gelangen heute in Paris zur Entscheidung.

DER KÄUFER der Jährlinge aus der Görlsdorfer Zucht ist Herr Alfred Beit, ein Cousin des bekannten Hamburger Sportsman gleichen Namens, der seine Pferde unter dem Pseudonym Herr Balduin laufen lässt.

GRAF ZD. KINSKY trägt sich mit der Absicht, auf seiner Besitzung Chlumetz eine Trainiranstalt zu errichten. Im Falle der Verwirklichung seines Planes wird Graf Zdenko Kinsky dann auch einen Privattrainer engagiren.

DAS FELD im Grossen September-Hürdenrennen soll sich in nachfolgender Weise zusammensetzen: *Geh' weg* (Geoghegan), *Hradisko* (Williamson), *Labancz* (May), *Anicsa* (Frank Hesp), *Báthory* (Wheeler), *Vicine* (Hall), *Conti* (Adams).

RAVENSBURY wird bereits im kommenden Jahre als Deckhengst aufgestellt werden. Zu dem ausgezeichneten *Isonomy*-Sohne, dessen Decktaxe mit 100 gs. bemessen werden wird, wurde bereits eine grössere Anzahl von Stuten angemeldet.

BIRONE, welche ein Engagement im Grossen Preis von Leipzig hatte, wurde aus diesem Rennen gestrichen. Es sind nur dreizehn Pferde stehengeblieben, darunter *Palmetto*, die Siegerin vom Vorjahre, *Rushlight*, *Impuls*, *Nixnutz* und *Herold*.

TELESCOPE, der Zweite im englischen St. Leger, hat in den beiden grossen Herbst-Handicaps in England sehr niedrige Gewichte zu tragen. So braucht er im Cesarewitch blos 7 St. und im Cambridgeshire nur 6 St. 8 Pf. in den Sattel zu nehmen.

WEDER VELOCIPEDE noch *Csufondár* sollen heute an der Trompeter-Steeple-chase theilnehmen, so dass für *Fenegyerek* der Weg zum Siege frei ist. *Mosquito* und *Valuta II.* können ja nicht als ernste Gegner von *Fenegyerek* betrachtet werden.

MON ESPOIR, die in Russland gezogene *Gond*-Tochter im Besitze des Grafen Josef Potocki, wurde dieser Tage von ihrem Trainer Hatton aus der Freudenau nach Kiew abgeschickt, um dort an den grossen Rennen der Zweijährigen theilzunehmen.

APAFFY wurde aus allen Engagements in Oesterreich-Ungarn gestrichen. Der zweijährige Halbbruder von *Alag* hatte bekanntlich nach seinem diesstägigen »halben« Siege im Verkaufsrennen in Herrn Gedeon v. Rohonczy einen neuen Besitzer gefunden.

IN BUDAPEST veranstaltet die »Actiengesellschaft zur Hebung der Pferdezucht« am 13. und 14. October eine mit einem Markte verbundene grosse Hengsten-Ausstellung. Die Anmeldungen hiezu sind bis 29. September an das Secretariat des Budapester Tattersall zu richten.

HANNIBAL soll nach Meldungen deutscher Blätter nicht mehr in der Oeffentlichkeit erscheinen, sondern der Zucht dienstbar gemacht werden. Die Hoffnungen, den Hengst des Herrn Ulrich v. Oertzen wieder rennfähig zu machen, scheinen sich demnach nicht verwirklichen zu wollen.

UCCELLA gilt als sichere Theilnehmerin am morgigen Renard-Rennen in Hoppegarten. Nach ihrer guten Leistung im Zukunftspreise, wo sie von *Trivial* nur mit einer Kopflänge geschlagen wurde, sollte die Stute des Fürsten Hohenlohe-Oehringen kaum einen Gegner zu scheuen haben.

70 PFUNDE legt der Handicapper zwischen *Trivial* und *Kegy*. Er erkannte nämlich im heutigen Handicap über 1000 Meter in Wien *Trivial* 74 Kg. und *Kegy* 39 Kg. zu. Für *Trivial* wurde natürlich Reugeld erklärt, während *Kegy* im Rennen verblieben ist und gewiss nicht ohne Chancen zum Pfosten geht.

FÜR DIE BESITZER jener Rennställe, welche ihr Material zumeist auf Provinzplätzen ausnützen, bildet der heutige Tag einen wichtigen Termin. Es sind nämlich heute die Nennungen für die Rennen in Agram und in Rymanów abzugeben, dem neugegründeten Rennplatze des Galizischen Aneiferungsvereines.

ISCHL hat die Folgen seines schweren Unfalles in Alag vollständig überwunden. Der alte *Milon*-Sohn schlug am Donnerstag in der Herbst-Steeple-chase *Alfoldi* in so überlegener Manier, dass man zu der Annahme berechtigt ist, der Fürstenberg'sche Hengst befinde sich wieder im Besitze seiner grossen Frühjahrsform.

FRAU M. v. KÖDOLITSCH hat mehrere Jährlinge verkauft, und zwar den *F.-H.* v. Theodore—Bella an Herrn Andor v. Harkanyi, den *br. H.* v. Villam—Powidel an Herrn Alexander Ritter v. Lederer, den *F.-H.* v. Villam—Springflower an Mr. Lincoln und die *F.-St.* v. Gamin—Galantine an Herrn Paul v. Ordody.

DIE ERSTEN WETTEN für das Cambridgeshire und für das Cesarewitch wurden bereits abgeschlossen. Für das Cambridgeshire fanden *Medicis*, *Red Heart*, *Naanah*, *Solaro*, *Wise Virgine* etc. zu langen Odds Nehmer, im Wettmarkt für das Cesarewitch wurden *Florizel II.*, *Dumbarton* und *Lord Drummond* als Favorits installirt.

LE SAGITTAIRE, der seit seiner Theilnahme am französischen Derby, aus dem er nicht ganz heil zurückgekehrt war, Ruhe genossen hat, erschien vor Kurzem wieder bei der Morgenarbeit. Der Hengst des Baron Schickler erhält nun eine specielle Vorbereitung für den Prix du Conseil Municipal, in dem er von French gesteuert werden wird.

HOHE PREISE wurden bei der Vollblutauction am Mittwoch in Doncaster erzielt. So bezahlte Mr. R. Marsh für den braunen Jährlingshengst von Galopin—Maid Marian 3800 gs., Mr. J. Dawson für die braune Jährlingsstute von Endurance—Cherry Duchess 2000 gs. und Mr. J. Webb für den einjährigen Fuchshengst von St. Angelo —Spud 1100 gs.

DORMEUSE, die vierjährige *Saxifrage*-Tochter des französischen Rennstallbesitzers Herrn Paul Aumont, wurde nach Newmarket gebracht, um dort ihre weitere Vorbereitung für die Rennen zu erhalten. *Dormeuse*, welche im Cambridgeshire und im Cesarewitch je 7 St. 2 Pf. erhalten hat, soll in einem dieser classischen Handicaps zum Pfosten gehen.

45 UNTERSCHRIFTEN erhielt die Zweite Berliner Internationale Steeple-chase in Carlshorst. Unter den gemeldeten Pferden befinden sich *El caetera*, *Meistersinger I.*, *Pampero*, *Eventail*, der Gewinner dieser Concurrenz im Vorjahre, dann *Richard Grainger*, *Venetia* und *Oxford*. Für das Grosse Internationale Hürdenrennen wurden 39 Pferde gemeldet.

BARD OF AVON, der vierjährige *Exile II*-Sohn des Mr. Alec Taylor, gewann am Dienstag das Great Yorkshire Handicap in Doncaster gegen *Merrywise* und *Egerton* in einem Felde von zwölf Pferden. Im geschlagenen Felde befanden sich u. A. *Bushey Park*, der Sieger dieser Concurrenz im Vorjahre, und *Llanthony*, der Gewinner des Great Ebor Handicaps.

TOKIO soll, wie wir in letzter Stunde erfahren, im Residenz-Preis nicht starten, sondern für den Jubiläums-Preis frischgehalten werden. Das Fernbleiben von *Tokio* dürfte auf die Besetzung des Feldes einen günstigen Einfluss ausüben, nachdem ja *Or-vert* den anderen genannten Pferden nicht so überlegen ist wie *Tokio*.

UM DAS RENARD-RENNEN und den Staatspreis I. Classe gruppiren sich die morgigen Ereignisse in Berlin-Hoppegarten. In dem erstgenannten Rennen trug im Vorjahre *Almenrausch* den Sieg davon. Uebrigens können morgen auch die Farben des Grafen Nicolaus Esterhazy in Hoppegarten zum Start getragen werden, da *Theodosia* ein Engagement im September-Verkaufsrennen hat.

RITTM. VON STREERUWITZ hat für das am 22. September in Chemnitz stattfindende Herrenreiter-Meeting mehrere Nennungen abgegeben. Er meldete die dreijährige *Plain-air* für das Inlander-Hürden-Handicap und die bekannte Steeplerin *Madame* für das Chemnitzer Bürgerpreis-Jagdrennen. Rittmeister v. Streeruwitz hatte sich, wie erinnerlich, auch an dem diesjährigen Frühjahrs-Meeting in Dresden betheiligt.

IN BRÜSSEL findet am kommenden Sonntag eine grosse Auction von Vollblutpferden statt. Es gelangen nämlich sämmtliche Insassen des Belloy'schen Rennstalles zur Versteigerung. Dieselben liefen unter dem Namen des Trainers G. Neale, und haben von ihnen *Triangle*, *Lord Raglan*, *The Mallard*, *Grand' Garde*, *Sabreur* etc. ganz gute Leistungen aufzuweisen. Näheres ist in dem Inserate in der heutigen Nummer enthalten.

SIR VISTO ist der sechzehnte Dreijährige, welcher das englische Derby und das St. Leger gewinnen konnte. Vor ihm haben 1800 *Champion*, 1848 *Surplice*, 1849 *The Flying Dutchman*, 1850 *Voltigeur*, 1853 *West Australian*, 1864 *Blair Athol*, 1865 *Gladiateur*, 1866 *Lord Lyon*, 1877 *Silvio*, 1881 *Iroquois*, 1885 *Melton*, 1886 *Ormonde*, 1889 *Donovan*, 1891 *Common* und 1893 *Isinglass* vorher diesen Doppelerfolg errungen.

VON BOHOCZ, dem heuer noch nicht in der Oeffentlichkeit erschienenen rechten Bruder von *Botond* und *Boglár*, scheint man in dem Stalle des Trainers Metcalf eine grosse Meinung zu haben, denn der *Balvány*-Sohn wurde für den werthvollen Preis von Drohowyze genannt. Ausser *Bohócs* können auch noch *Or-vert*, *Eltoli*, *Kendet*, *Margit*, *Ambrosia* und *Gogerl* an der über zwei Meilen führenden Concurrenz theilnehmen.

IGNACZ hat bisher fünf Rennen gewonnen, darunter vier grosse Handicaps. Dies liefert gewiss einen glänzenden Beweis von der überaus geschickten Leitung seines Stalles. Dabei hat *Ignácz* nie hohe Gewichte zum Siege getragen. Im vergangenen Jahre siegte er im October-Handicap unter 48 Kg. und im Offenen Handicap unter 55½ Kg., heuer gewann er das reichdotirte Tatra-Handicap unter 49 Kg. und das Benczur-Handicap unter 51½ Kg.

DIE ZWEI BESTEN Zweijährigen von 1894, *Tokio* und *Páratlan*, erschienen am Donnerstag in Wien in der Oeffentlichkeit. Während der Erstgenannte aber im Preis von Piber wieder eine Probe seines eminenten Könnens ablegte und einen grandiosen Sieg über *Gogerl* und *Janicsár* errang, endete *Páratlan* im Benczur-Handicap als einer der Letzten. Der *Gunnersbury*-Sohn ist eine stark gefallene Grösse, und er wird sich wohl in mindere Gesellschaft begeben müssen, will er wieder einen Sieg erringen.

GALAOR trat am Donnerstag in Wien in besonderer Weise in den Vordergrund. Von seinen Producten gewannen *Italka* das Maidenrennen und *Justa* das Verkaufs-Handicap, während *Nemoda Buda* im Benczur-Handicap Dritter hinter *Ignácz* und *Perle d'or* wurde. Die Erfolge dieser drei Pferde werden im Vereine mit den guten Leistungen von *Nem kell*, *Galoca*, *Prior*, *Proponent*, *Giza*, *Daisy* etc. gewiss dazu beitragen, das Zutrauen zu dem Franzosen erstarken zu lassen und das rasch und stark gesunkene Renommee dieses Deckhengstes wieder zu heben.

DIE CHAMPAGNE STAKES, das classische Zweijährigen-Rennen in Doncaster, in dessen Siegerliste sich so berühmte Namen wie *Cremorne*, *Camballo*, *Charibert*, *Minting*, *Ayrshire*, *La Flèche* und *Ladas* befinden, fiel am Dienstag an Herzog von Westminster's *Omladina*, eine der Zucht der Lady Stamford entstammende *Royal Hampton*-Tochter. Die Mutter von *Omladina*, *Geheimniss* befindet sich im Gestüte des Fürsten Hohenlohe-Oehringen. In den Champagne Stakes wurden übrigens vor neun Jahren zwei Pferde placirt, welche derzeit bei uns als Deckhengste thätig sind; *Panzerschiff* und *Grandison* liefen todtes Rennen vor *Phil*.

PIRAT, der Deckhengst des Hohenlohe-Oehringschen Gestütes Slawenzitz, ist eingegangen. *Pirat* wurde im Jahre 1874 von Herrn Eugen v. Dory von Buccaneer —Fern gezogen und bereits als Jährling vom Fürsten Hohenlohe-Oehringen angekauft, der den Hengst nach England in's Training gab. Nachdem er als Zweijähriger in dem Mutterlande des Sports einen kleinen Sieg errungen, wurde *Pirat* 1877 nach Deutschland gebracht. Hier gewann er den Leipziger Stiftungspreis, den Silbernen Schild und das Deutsche Derby, in dem er gegen *Tallos* und *Zutzen* siegte. Später erlitt er mehrfache Niederlagen und brach dann im Hertefeld-Rennen derart nieder, dass er von der Rennbahn Abschied nehmen musste. Im Gestüte wurde er fast ausschliesslich zur Halbblutzucht verwendet.

TOKIO und *Páratlan* wurden aus dem Prix du Conseil Municipal gestrichen. Man will jedenfalls den erstgenannten Hengst nicht den Gefahren einer so weiten Reise aussetzen und ihn für seine inländischen Engagements frisch halten. *Tokio* ist ja u. A. auch noch im Austria-Preis concurrenzberechtigt, der ebenso werthvoll wie das grosse französische Rennen ist, und wo der *Talpra Magyar*-Sohn nur mit ihm nicht gewachsenen inländischen Grössen den Kampf aufzunehmen hat. Dagegen wurden von deutscher Seite *Gloire de Dijon*, von englischer Seite der Sieger vom Vorjahre, *Best Man*, dann *Ravensbury* und *Reminder* im Rennen belassen. Die Franzosen können diesen Pferden u. A. noch *Omnium II.*, *Le Justicier*, *Le Sagittaire*, *Cherbourg* und *Boissière* entgegenstellen.

AUS DEM CESAREWITCH sind sämmtliche Vertreter Oesterreich-Ungarns, *Or-vert*, *Tokio*, *Kis-Iblya* und *Cuttlestone*, sowie der deutsche *Hannibal* gestrichen worden. Auch in England war man mit den Gewichten nicht recht zufrieden, denn von 93 genannten Pferden wurden ausser den fünf Ausländern noch weitere vierzig gestrichen. Unter den Gestrichenen befinden sich noch *Ravensbury*, *Victor Wild*, *Throstle*, *Euclid*, *Reminder*, *Llanthony*, *Whittier*, *Matchmaker*, *Raconteur* und *The Owl*. Von den im Rennen verbliebenen Pferden verdienen Beachtung *Florizel II.* (9 St.), *Kilsallaghan* (8 St. 6 Pf.), *Aborigine* (8 St. 5 Pf.), *Red Ensign* (8 St.), *Cypria* (7 St. 7 Pf.), *Lord Drummond* (7 St.) und *Son o' Mine* (6 St. 13 Pf.). Im Cambridgeshire sind die Engagements von *Tokio*, *Dornröschen*, *Lustkandl* und *Cuttlestone* aufrecht erhalten geblieben; *Or-vert* und *Kis-Iblya* dagegen wurden gestrichen. Es ist also nicht unmöglich, dass in dem kürzeren Handicap österreichisch-ungarische Farben beim Start erscheinen. Von bekannten Pferden wurden noch gestrichen *Victor Wild*, *Clorane*, *Ravensbury*, *Throstle*, *Gangway*, *Llanthony*, *Whittier*, *Encounter*, *Stowmarket*, *Raconteur*, *Matchmaker*, *Kirkconnel*, *Wise Virgin* und *The Owl*. An der Spitze der Stehengebliebenen steht *Best Man* (9 St.) vor *Le Justicier* (8 St. 12 Pf.), *Reminder* (8 St. 11 Pf.), *Euclid* (8 St. 8 Pf.), *Florizel II.* (8 St. 7 Pf.), *Dumbarton* (8 St. 6 Pf.), *Domino* (8 St. 5 Pf.) u. s. w. Die Listen der in beiden Rennen stehengebliebenen Pferde finden die Leser im »Nachtrage« der heutigen Nummer.



RENNEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Wien (September-Meeting) . . . . 15., 17., 19., 22., 24. September
Maria-Theresiopel . . . . 15. September
Rymanów . . . . 21., 22., 23. September
Budapest (Herbst-Meet.): 29. Sept., 1., 3., 5., 6., 8., 10., 13. Oct.
Grosswardein . . . . 2., 3. October
Krakau (Galiz. Herrenreiterverein) . . . . 4., 6. October
Gross-Becskerek . . . . 7. October
Agram . . . . 12., 13. October
Klausenburg . . . . 13., 20., 27. October
Wien (October-Meeting) . . . . 15., 17., 20., 22., 24., 27. October
Arad . . . . 26., 27. October
Pardubitz . . . . 1., 3. November

DEUTSCHLAND.

Berlin-Hoppegarten (Sept.-Meet.): 16., 17., 23., 24. September
Dresden . . . . 22. September, 13. October
Carlshorst (Herbst-Meeting): 26. September, 3., 8., 12., 18., 25., 30. October
Leipzig . . . . 28., 29. September
Hannover (Herbst-Meeting) . . . . 6., 7. October
Berlin-Hoppegarten (October-Meeting) . . . . 14., 15. October
Carlshorst . . . . 7. November

ENGLAND.

Warwick . . . . 17., 18. September
Manchester . . . . 20., 21. September
Newmarket (I. October-Meeting) . . 24., 25., 26., 27. September
Cork . . . . 25., 26. September
Edinburgh . . . . 26., 27. September
Hurst Park . . . . 28. September
Hamilton Park . . . . 28. September
Nottingham . . . . 30. September, 1. October

ITALIEN.

Varese . . . . 29. September, 6. October
Mailand . . . . 13., 20., 27. October
Pisa . . . . 10. November

FRANKREICH.

Paris . . . . 15., 22., 29. September
Vincennes . . . . 16., 21., 30. September
Saint-Ouen . . . . 19., 26. September
Maisons-Laffitte . . . . 20., 23., 25., 27. September
Caen . . . . 26., 27., 28., 29. September
Colombes . . . . 28. September
Auteuil (Herbst-Meeting): 31. October, 1., 3., 7., 10., 14., 17., 21., 24., 28. November, 1., 5., 8., 12., 15. December

NENNUNGSSCHLÜSSE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

(Der Schlusstermin ist, wo nicht anders bestimmt, um 10 Uhr Nachts.)

SEPTEMBER.

15. Wien: Verkaufsr. 2800 K. — Verkaufs-St.-ch. 2800 K., zu nennen. — Hürdenr. 2800 K. — Hcp. 2800 K. — Hcp. 2800 K., kl. Reug.-Erkl.

15. Rymanów: Hürdenr. 1000 K. — Reitpferd-St.-ch. 600 K. — Damenpr. Ehrpr. und 50 Duc. — Rennen der Zweij. 500 K. — Rymanówer Rennen. Ehrpr. und 1200 K. — St.-ch. 1000 K. — Verkaufsr. der Zuchtproducte der Gestüte. Ehrpr. und 1000 K., zu nennen Mitternacht.

15. Agram: Eröffnungsr. 1100 K. — Flachr. Ehrpr. und 600 K. — Landespr. 2600 K. — Damenpr. Ehrpr. — Officiers-St.-ch. Ehrpr. und 300 K. — Subscriptions-Pr. 2000 K. — Pr. des ungarischen Jockey-Club. 1000 K. — Pr. der Stadt Agram. 1000 K. — Cavallerie-St.-ch. Ehrpr. und 300 K. — Reitpferd-R. 900 K. — Abschieds-R. 1100 K. — Totalisateur-Pr. 1100 K., zu nennen 8 Uhr Abends.

16. Wien: Hcp. 2800 K. — Gr. Hcp.-Hürdenr. 7000 K. — Hadnagy-St.-ch. 2800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Et caetera-St.-ch. 4800 K., Gewichtspublic.

17. Wien: Verkaufs-Hürdenr. 2800 K. — Maidenr. 2800 K. — Verkaufsr. 2800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Et caetera-St.-ch. 4800 K., kl. Reug.-Erkl.

17. Rymanów: Hürdenr. 1000 K. — Reitpferd-St.-ch. 600 K. — Damenpr. Ehrpr. und 50 Duc. — Rennen der Zweij. 500 K. — Rymanówer R. Ehrpr. und 1200 K. — St.-ch. 1000 K. — Verkaufsr. der Zuchtproducte der Gestüte. Ehrpr. und 1000 K., kl. Reug.-Erkl. Mitternacht.

18. Wien: Verkaufs-Hürdenr. 2800 K. — Hcp. 2800 K. — Amaranthus-R. 3800 K. — Verneuil-Hcp. 12.000 K. — Schluss-R. 3800 K. — Beaten-Hcp. 2800 K. — Brigantine-St.-ch. 6800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Gr. Hcp.-Hürdenr. 7000 K. — Hadnagy-St.-ch. 2800 K., Gewichtspublic.

18. Grosswardein: Hblt.-Hürdenr. 1000 K. — Gr. Officiers-St.-ch. 4000 K. — Biharer Hürdenr. 1000 K. — Flachr. 1000 K. — Hblt.-St.-ch. 1000 K. — Officiers-Trost-St.-ch. 2000 K. — Hürdenr. 1000 K. — Hasenhetzclub-R. 1000 K., zu nennen 8 Uhr Abends.

19. Wien: Ridotto-R. 4800 K. — Verkaufsr. 2800 K. — Maidenr. 3800 K., zu nennen. — Hcp. 2800 K. — Gr. Hcp.-Hürdenr. 7000 K. — Hadnagy-St.-ch. 2800 K., kl. Reug.-Erkl.

20. Gross-Becskerek: Flachr. 700 K. — Hürdenr. 800 K. — St.-ch. 1000 K., zu nennen 12 Uhr Mittags.

20. Krakau: Eröffnungs-Flachr. 1000 K. — Verkaufs-Hürdenr. 1000 K. — Reitpferd-St.-ch. Ehrpr. und 1500 K. — Damenpreis. Ehrpr. und 1000 K. — Staatspr. 3800 K. — Officiers-St.-ch. Ehrpr. und 1500 K. — Pr. des Galizischen Herrenreiter-Club. Ehrpr. und 1000 K. — Pr. des Jockey-Club für Oesterreich. 2000 K. — Verkaufs-Flachr. 1000 K. — Lancuter Schloss-St.-ch. Ehrpr. und 2500 K. — Staatspr. 2800 K. — Verkaufs-St.-ch. 1000 K., zu nennen. — Gr. Krakauer St.-ch. 6000 K., erste Reug.-Erkl.

20. Wien: Verkaufs-Hürdenr. 2800 K. — Hcp. 2800 K. — Verneuil-Hcp. 12.000 K. — Beaten-Hcp. 2800 K., Gewichtspublic.

DEUTSCHLAND.

SEPTEMBER.

17. Berlin-Carlshorst: Gr. Pr. von Carlshorst: 10.000 Mk., zu nennen 6 Uhr Abends.

19. Berlin-Carlshorst: Zweite Berliner Intern. St.-ch. 29.600 M., Gewichtspublic. 6 Uhr Abends.

24. Berlin-Carlshorst: Gr. Intern. Hürdenr. 6000 M., höh. Reug.-Erkl.

PROGRAMME.

Wien, September-Meeting 1895.

Vierter Tag. Sonntag den 15. September. 1/2 2 Uhr.

I. VERKAUFSR. 2800 K. 2j. 900 M.

Merveilleuse	52	Kg.	Splügen	53 1/2	Kg
Barazda	48	»	Actium	56	»
Ingraban	52	»	Büsserin	48	»
Corival	53 1/2	»	Perle Blanche	48	»
Melitta	52	»	Princesse de Galles	56	»
Coriolan II.	49 1/2	»	Rosmarin	52	»
Fraulein Nini	52	»	Angyalka	52	»
Spurius	53 1/2	»	[illegible]	56	»
[illegible]	53 1/2	»	Joker	53 1/2	»
Hrabianka	48	»	Kunst-St.	52	»

II. PREIS VON OSSIACH. 7000 K. 2000 M.

Folichonne 3j.	51	Kg.	Phryne 3j.	51	Kg.
Gelinotte 3j.	51	»	Ninon 3j.	48 1/2	»
See me 3j.	61	»	Metella 4j.	56	»
Margit 3j.	61	»	Ambrosia 3j.	53 1/2	»
Czifrasag 3j.	51	»	Blondine 3j.	53 1/2	»

III. HANDICAP. 2800 K. 2j. 1000 M.

Bator	61 1/2	Kg.	Splügen	48 1/2	Kg.
Czigany-legény	60	»	Melitta	47 1/2	»
Weiter	56 1/2	»	Fitness	47 1/2	»
Flugschrift	55	»	Büsserin	47	»
Italka (incl. 4 Kg. mehr)	53	»	Perle blanche	47	»
			Gáspár	47	»
Joker	51 1/2	»	Zaplatyi	46 1/2	»
Sauterelle	50 1/2	»	Mirador	46 1/2	»
Voltigeur	50 1/2	»	Princesse de Galles	46 1/2	»
Brausepulver	50 1/2	»	Corival	46 1/2	»
Grál	50 1/2	»	Tisza	46 1/2	»
Fiume	49 1/2	»	Szoke Duna	46	»
Aequator	49 1/2	»	Kegy	39	»
Gugerl	49	»			

IV. RESIDENZ-PR. 22 000 K. 1800 M.

Margit 3j.	60	Kg.	Tokio 3j.	61 1/2	Kg.
Turul 6j.	66 1/2	»	Kezdet 3j.	55 1/2	»
Toreador 3j.	55 1/2	»	Or-vert 5j.	66 1/2	»
See me 3j.	56	»	Eltoli 3j.	61 1/2	»
Ambrosia 3j.	54	»	Pitt 4j.	60 1/2	»
Páratlan 3j.	59 1/2	»			

V. CADET-R. 3800 K. 2j. 1200 M.

Blitz	60	Kg.	Ganache	[illegible]	Kg.
Kingly	55	»	Béla	[illegible]	»
Csakathurn	55	»	Slatorog	[illegible]	»
Briollet	55	»	Joschko	[illegible]	»
Evergreen-H.	55	»	To-on	[illegible]	»
Fraulein Nini	53 1/2	»	Veronese	[illegible]	»
Navarraise	53 1/2	»	Vignola	[illegible]	»
Mekka	53 1/2	»	Rémes	[illegible]	»

VI. GR. SEPTEMBER-HU.-R. 7000 K. [illegible] M.

Alegretta	65	Kg.	Hradisko	[illegible]	Kg.
Geh' weg	65	»	Papacosta II.	[illegible]	»
Anicza	65	»	Bathory II.	[illegible]	»
Conti	65	»	Vicine	[illegible]	»
Claret Cup (Hblt.)	65	»	Labancz	[illegible]	»

VII. TROMPETER-ST.-CH. Hcp. 3800 K. 5000 M.

Csufondár a.	84	Kg.	Mosquito a.	67 1/2	Kg.
Velocipede 5j.	74	»	Valuta II. 4j.	60	»
Fenegyerek 4j.	70	»	Puzzle 4j.	60	»

NENNUNGEN.

Wien, September-Meeting 1895.

Fünfter Tag. Dienstag den 17. September.

I. HÜRDENR. Hcp. 2800 K. 2800 M. 10 U.

Capt. Dark's 5j. br. H. *Filkó.*
A. Dreher's 4j. F.-H. *Diogenes.*
Fürst Esterhazy's 4j. F.-H. *Barát.*
Gf. Zd. Kinsky's 5j. br. St. *Népdal.*
Gf. J. Tarnowski's 5j. br. St. *Telimena.*
R. Ritt. Wiener v. Welten's 5j. br. H. *Leonidas.*
C. Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet.*
Capt. Luck's 4j. F.-W. *Caserio.*
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alfoldi.*
R. Lebaudy's 4j. F.-H. *Nem marad.*

II. HANDICAP. 2800 K. 1300 M. 19 U.

A. Dreher's 3j. br. St. *Folichonne.*
E. Dreher's 3j. F.-St. *Zuckerbrot.*
M. v. Kodolitsch' 4j. F.-H. *Hendrik* und 3j. br. H. *Norton.*
Gf. Zd. Kinsky's 3j. F.-H. *Vasvár.*
Mr. Pond's 4j. F.-W. *Actionär.*
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-St. *Metella*
N. v. Szemere's 3j. schw. H. *Branyiczkó* und 3j. br. St. *G[illegible]*
Gf. A. Apponyi's 3j. F.-St. *Eccola* und 3j. F.-St. *Rayon d'or.*
Gf. A. Henckel's 3j. br. St. *Gelinotte.*
W. Ritt. v. Postruski's 3j. br. St. *Zazula.*
Gf. St. Siemienski's 3j. F.-H. *Napagedl.*
A. Ritt. v. Lederer's 4j. F.-H. *Mammon.*
Rittm. A. v. Jekey's 3j. dbr. St. *Madrillena.*
Capt. George's 3j. F.-St. *Blondine.*
Mr. C. Wood's 3j. F.-H. *Nemoda Buda.*
Bar. N. Rothschild's 4j. br. H. *Barinkay.*

III. GAGA-R. 4800 K. 1100 M. 18 U.

Capt. Dark's 2j. dbr. St. *Cilia.*
E. Dreher's 3j. F.-St. *Zuckerbrot.*
J. v. Jankovich-Bésan's 2j. br. St. *Gyongyös.*
Gf. Zd. Kinsky's 2j. F.-H. *Pietro.*
R. Wahrmann's 2j. schwbr. H. *Voltigeur.*
Gf. T. Festetics' 3j. F.-H. *Secret.*
Lt. G. Giesecke's 2j. F.-H. *Helenor.*
N. v. Szemere's 2j. F.-St. *Adó* und 2j. F.-St. [illegible]
Gf. E. Batthyany's 2j. br. H. *Ganache.*
Gf. A. Henckel's 2j. br. H. *Csigány-legeny* und 2j. F.-H. *Meddler.*
Capt. George's 3j. F.-St. *Blondine.*
Gf. D. Wenckheim's 2j. br. H. *Clarion* und 2j. F.-St. *Ethelswitha.*
Gf. G. Andrassy's 2j. br. H. *Jap.*
Bar. G. Springer's 2j. dbr. St. *Cascata* und 2j. br. St. *Mirakel.*

V. PR. V. DROHOWYZE. 9000 K. 3200 M. 7 U.

A. Dreher's 3j. br. H. *Gogerl.*
G. v. Robonczy's 3j. F.-H. *Kezdet.*
N. v. Szemere's 3j. dbr. H. *Eltoli.*
Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit.*
A. v. Harkanyi's 3j. F.-H. *Bohócz.*
R. Lebaudy's 3j. F.-St. *Ambrosia.*
Bar. G. Springer's 5j. br. H. *Or-vert.*

VI. HANDICAP. 2800 K. 2j. 1200 M. 33 U.

A. Dreher's F.-St. *Ruab'n.*
Gf. L. Forgach' br. St. *Belle Minette.*
v. Gundelfingen's F.-H. *Morgenthau.*
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Coriolan II.* und F.-St. *Szöke Duna.*
M. v. Kodolitsch' br. H. *Schatzgraber.*
L. v. Krausz' br. H. *Fondor.*
Mr. Pond's F.-St. *Buzavirág.*
Dr. E. Russo's dbr. H. *Mont Rose.*
R. Wahrmann's schw. H. *Barrister* und br. St. *Princesse de Galles*
N. v. Szemere's br. H. *Bakó*, br. St. *Actium*, br. St. *Kegyasszony* und br. St. *Mekka.*
Gf. A. Apponyi's dbr. H. *Joker.*
Gf. E. Batthyany's br. H. *Podár* und F.-St. *Merveilleuse.*
Gf. A. Zichy's br. H. *Hirnök* und br. St. *Kegy.*
Gräfin L. Henckel's br. St. *Sorella* und br. St. *Melitta.*
F. Ritt. v. Scazighino's br. H. *To-on* und F.-St. *Euer Gnaden.*
E. Paget's F.-H. *Mirador.*
A. Ritt. v. Lederer's F.-H. *Tökölyi*, br. H. *Zápor* und F.-St. *Flori*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's F.-H. *Proponent.*
A. v. Harkanyi's br. H. *Radames.*
Bar. G. Springer's br. H. *Benoiton* und br. H. *Gavarni.*
Mr. C. Wood's br. H. *Vyborny.*

Berlin-Hoppegarten 1895.

MEMORIAL-RENNEN 6000 Mk. 2j. 36 U.

Graditz' *Goldschraube*, *Heraldik*, *Morgenstunde* und *Panama*
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's *Gondola.*
G. v. Bleichroder's *Loki*, *Navarin*, *Wild Baron* und *Verve.*
Hptm. H. v. Blottnitz' *Palmwein.*
R. Cordes' *Katahdin.*
Frh. E. v. Falkenhausen's *Trollhetta* und *Koryphae.*
Maj. Faddy's *Eva.*
v. Gundelfingen's *Assuan*, *Imposant*, *Komet* und *Seeadler.*
Gf. L. Henckel's *Centurio* und *Flitter.*
Fürst Hohenlohe-Oehringen's *Uberto*, *Ulan*, *Ulwin*, *Undolf* und *Uccella.*
J. Kühn's *Kadett.*
C. v. Lang-Puchhof's *Aristides*
E. Lindner's *Stiftsdame.*
Mariahall's *Nix is.*
Gf. Fr. Metternich's *Grossenwahn.*
V. May's *Dahlmann* und *Rondinelli.*
Nemo's *Athos.*
Frh. E. v. Oppenheim's *Hofrath* und *Furstin.*
Gf. Tschirschky-Renard's *Lenor.*

Leipzig 1895.

BEGRUSSUNGSR. 2000 Mk. 16 U.

Graditz' 3j. *Hindostan*, 3j. *Ballade*, 2j. *Leibgardist II.*, 2j. *Goldschraube*, 2j. *Heraldik*, 2j. *Morgenstunde* und 2j. *Wachparade.*
H. Brown's 2j. *Putsch.*
Gf. N. Esterhazy's 2j. *Theodosia I.*
Maj. Faddy's 2j. *Eva*
Frh. E. v. Falkenhausen's 3j. *Ideal* und 2j. *Mimosa.*
v. Gundelfingen's 3j. *Fantast.*
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 2j. *Utwin* und 2j. *Usta.*
Frh. v. Schrader's 3j. *Zwinger.*

Berlin-Carlshorst 1895.

GR. INTERNAT. HÜRD.-R. 6000 Mk. 39 U.

Lt. v. Arnim's 3j. *Sascha.*
Lt. v. Arnim's (Carab.) 4j. *Gateau.*
Balduin's 6j. *Ben Gough* und 3j. *Miss Quick.*
Gf. H. Bethusy-Huc's 4j. *Clonawee.*
Lt. v. Bradsky-Laboun's 4j. *Huby Born.*
Lt. S. Brunnström's 6j. F.-St. *Villefranche* v. Peter—Frances.
Lt. v. d. Decken's II. a. *The Imp.*
Lt. v. Eynard's a. *Parsimonious* und 3j. *Mistletoe.*
R. Haniel's 4j. *Franco.*
R. Johnson's 6j. *Freude.*
Lt. v. Knobelsdorff's 6j. *Pensioner.*
Lt. Gf. F. Königsmarck's a. *Michon.*
J. Kühn's 6j. *Lotte*
H. Lücke's 4j. *Rheingold II*
Max' 4j. *Richard Grainger.*
J. Miller's a. *Patrick Blue.*
Lt. Müller's 3j. *Junggesell.*
Nemo's 3j. *Dr. Jameson.*
Gf. A. Potocki's 5j. *Hector.*
Lt. v. Quillfeldt's a. *Steventon.*
Gf. C. E. Reventlow's 5j. *Nimbus.*
Frh. v. Schröder's 4j. *Nordenfeldt.*
G. Sengmüller's 6j. *Carmilhan* und 4j. *Pur et Simple.*
Hptm. R. Spiekermann's 5j. *Glückauf* und 4j. *Saragossa.*
Rittm. Suermondt's 4j. *Ebersbach.*
H. Suermondt's 4j. *Hagelschlag* und 4j. *Tronçais.*
Lt. Frh. v. Venningen's 5j. *Jack of Trumps* und 3j. *Mumm.*
Weinberg's 4j. *Pratulo* und 4j. *Waldmeister.*
Lt. Gf. J. Westphalen's 4j. *Sturm.*
Lt. v. Wuthenau's a. *La Framboisiere.*
Gf. Zech's a. *Unionist* und 6j. *Heathfield.*

ZWEITE BERLINER INTERNAT. ST.-CH. 20.000 Mk. Hcp. 45 U.

Balduin's a. *Handy Andy*, 6j. *Ben Gough* und 6j. *Pampero.*
Lt. v. Bradsky-Laboun's a. *Sir Stafford.*
Lt. S. Brunnstrom's 6j. *Villefranche*
Gf. N. Esterhazy's a. *Et caetera.*
Lt. v. Eynard's a. *Parsimonious* und 4j. *Aubépine.*
Maj. v. Gossler's a. *Eventail.*
R. Haniel's a. *Teddy* und 6j. *Opaque.*
H. Hasperg jun's 4j. *Mayo.*
Frh. v. Hewald's a. *Handley Cross.*
Maj. v. Heyden-Linden's a. *Buschiri.*
Mr. Kateson's a. *Kandahar.*
Lt. v. Knobelsdorff's 6j. *Pensioner.*
Lt. Gf. F. Königsmarck's a. *Michon.*
H. v. Kotze's a. *Iceberg II.*
J. Kühn's 6j. *Lotte.*
H. Lücke's a. *Lodore.*
Capt. Lumley's a. *Terror.*
Max' a. *Nicolette*, 6j. *Vermandois* und 4j. *Richard Grainger.*
J. Miller's 6j. *Lord of the Valley.*
Nemo's a. *Red Prince.*
Lt. v. Ranke's 6j. *Gipsy Queen.*
v. Ribbeck's a. *Narrin.*
G. v. Schierstaedt's 6j. *Sixpence.*
Obst. Gf. Schlippenbach's 4j. *Bavarian.*

Maj. v. Schmidt-Pauli's 5j. *Auerhahn*
Lt. Gf. Stauffenberg's II. 6j. *Velours* und 5j *La Ramée.*
H. Suermondt's a. *Merry Girl,* 6j. *Madge Clifton* und 5j *Meistersinger I.*
Rittm. Suermondt's a. *Venetia*
v. Tepper-Laski's 4j. *Bastard.*
Weinberg's 6j. *Prompter,* 5j. *Mirabelle* und 4j. *Wald-* [illegible]
Lt. v. Willich's a. *Isegrim.*
Lt. v. Zastrow's (3. Uhl.-Reg.) a. *Oxford.*
Gf. Zech's 6j. *Heathfield* und 4j. *Rendez-vous II.*

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Berlin-Hoppegarten 1895.

KAULSDORFER HCP. 3000 Mk. 2000 M.

Jocularity 5j.	69	Kg.	Tarpeia 3j.	54½	Kg.
Ausmarker 4j	67	»	Spiritist 3j.	54	»
Carlyle 5j.	66	»	Ticktack 3j.	54	»
Rushlight 5j.	64	»	Fuchsia 3j.	53	»
Prismoïd a.	64	»	Bold Hampton 3j.	52½	»
Reliance 4j.	62	»	Snickerington 3j.	52	»
Interregnum 3j.	62	»	Quintilian 3j.	51½	»
Nesigode 4j.	60	»	Myriad 4j.	50	»
Trumpeter 3j.	59½	»	Donnoughmore 3j	48½	»
Gnom 5j.	59½	»	Struck Oil 3j.	48	»
Le Xenil 4j.	58	»	Dr. Jameson 3j	48	»
Liebespfeil 6j.	56	»	Lee 3j.	46	»
Mars 6j.	56	»	Duchess of Westwood 3j.	45	»
The Imp a.	55	»	Goldtochter 3j.	45	»
Chablis 3j.	55	»			
Lady Isabel 3j.	54½	»			

Leipzig 1895.

DIANA-JAGDR. 2000 Mk. Hcp. 4000 M.

Et caetera a.	80	Kg.	Gateau 4j	68½	Kg.
West a.	77½	»	Rothenmoor 6j.	68½	»
Buschiri a.	77½	»	Legeny a	68	»
Velours 6j.	75	»	For Ever 4j.	68	»
Lodore a.	74½	»	Inigo 6j.	68	»
La Ramee 5j.	74	»	Ben Brace 6j.	6[illegible]½	»
Parsimonious a.	74	»	Héraclius 5j.	67½	»
[illegible] a.	74	»	Handley Cross a.	67	»
Vandyke a.	73½	»	Red Thorn 5j.	67	»
Patroclus a.	73	»	Sehnsucht 4j.	67	»
Sly Bob 6j.	72	»	Orgie 6j.	67	»
Sir Stafford a.	71	»	Zélus a.	[illegible]	»
Oroszlan a.	71	»	Bellebelle a.	66	»
Strelitze a.	70½	»	Aubepine 4j.	66	»
Terror a.	70	»	Rendez-vous II. 4j	66	»
Roboham 6j.	70	»	Matrose 4j.	64	»
Bergschwalbe a.	69	»	Marienburg a.	63	»
Herzbube 6j.	69	»	Scotch Plaid 4j.	62½	»
Malheureux 4j.	69	»	White Mist 4j.	62	»

DEUTSCHES HCP. 3000 Mk. 2400 M.

Ausmarker 4j.	66	Kg.	Spiritist 3j.	53	Kg.
Herold I. 4j.	63½	»	Capitain 3j.	53	»
Interregnum 3j.	61	»	Ticktack 3j.	53	»
Nesigode 4j.	60	»	Quinze 4j.	49	»
Gnom 5j.	59½	»	Franco 4j.	47½	»
Salpeter 4j.	59	»	Joyful 4j.	47½	»
Trumpeter 3j.	58½	»	Goldtochter 3j.	44	»
Mansfeld 3j.	57	»	Mistletoe 3j.	43	»
Meschede 3j.	55½	»	Herberge 3j.	42	»

REUGELD-ERKLARUNGEN.

Leipzig 1895.

GR. PR. V. LEIPZIG. 14.000 Mk

Es sind stehengeblieben:

Ballade 3j.	Palmetto 5j.	Herold I. 4j.
Verfehlt 3j.	Impuls 3j.	Asche 3j.
Vorhut 3j.	Rushlight 5j.	Nixnutz 3j.
Lady Isabel 3j.	Robert 3j.	Hoheit 3j.
	Jocularity 5j.	

RESULTATE.

Wien, September-Meeting 1895.

Dritter Tag. Donnerstag den 12. September.

I. HURDENR. Hcp. 2800 K. 3j. 2400 M.

A. Dreher's br. St. *Geh' weg* v. Theodore—Gekauft, 65 Kg (Smart) . . . . E. Geoghegan 1
L. v. Krausz' br. H. *Törös,* 60 Kg. . . . Frank Hesp 2
Comp. I. M.'s F.-H. *Gavaller,* 60 Kg. . . . . May 3
R. Lebaudy's F.-St. *Kritik,* 70 Kg. . . . . A. Hall 4
Fürst Auersperg's F.-H. *Claret Cup* (Hblt.), 65 Kg. Williamson 0
R. Ritt. v. Welten's br. St. *Abossi,* 60 Kg. . Miles 0
Obl. Gf. Schönborn's F.-St. *Tubarose,* 55 Kg. L. Horn 0
Rittm. Ldgf. Fürstenberg's br. St. *Spinat,* 52½ Kg. Prescott 0

Tot.: 197 : 50. Platz: 37 : 25, 79 : 25 und 40 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 18 *Gavaller,* 35 *Kritik,* 44 *Claret Cup,* 50 *Abassi,* 52 *Törös,* 60 *Spinat,* 65 *Tubarose.* Wett.: 2½ *Gavaller,* 3½ *Geh' weg,* 5 *Kritik,* 8 *Abassi, Claret Cup* und *Törös,* 12 *Spinat* und *Tubarose.* Sehr leicht mit anderthalb Langen gewonnen; fünf Langen zurück der Dritte. *Kritik* Vierte. *Tubarose* brach aus. *Spinat* fiel. Werth: 2000, 800 K., 650 K. der Renncasse.

II. KLADRUBER PREIS. 4000 K. 2j. 1000 M.

J. v. Jankovich-Besan's br. St. *Gyöngyos* v. Phil—Gyöngyöm, 54½ Kg. (Price) . . . . Peake 1
A. v. Harkanyi's F.-H. *Bátor,* 54½ Kg. . . W. Smith 2
Gf. A. Henckel's br. H. *Czigány-legeny,* 52 Kg. Bowman 3
R. Wahrmann's F.-St. *Coulisse,* 53 Kg. . . . Adams 0

Tot.: 131 : 50. Platz: 43 : 25 und 47 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 14 *Coulisse,* 18 *Bátor,* 38 *Czigány-legény.* Wett.: 1¼ *Gyöngyos,* 1¾ *Coulisse,* 4 *Bátor,* 7 *Czigány-legeny.* Leicht mit anderthalb Langen gewonnen; zwei Langen zurück der Dritte. Werth: 4330, 330 K.

III. PR. V. PIBER. 9000 K. Staatspr. 3j 2000 M.

Comp. Matchless' br. H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tótleány, 53½ Kg. (Milne) . . . . S. Bulford 1
A. Dreher's br. H. *Gogerl,* 53½ Kg. . . . Huxtable 2
A. v. Péchy's F.-H. *Janicsár,* 53½ Kg Frank Sharpe 3

Tot. 51 : 50. Platz: 27 : 25 und 31 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 38 *Gogerl,* 51 *Janicsár.* Keine Wetten. Sehr leicht mit zehn Langen gewonnen; weitab der Dritte. Werth: 8000, 1000 K., 600 K. der Renncasse.

IV. MAIDENR 2800 K. 2j 1000 M.

Bar. G. Springer's br. St. *Italka* v. Galaor—Italy, 54½ Kg. (Butters) . . . . Hyams 1
Gf. D. Wenckheim's schw. St. *Ráró,* 54½ Kg. Adams 2
J. v. Harkanyi's F.-St. *Blamage,* 54½ Kg. W. Smith 3
N. v. Szemere's br. St. *Actium,* 54½ Kg. Cleminson 4
Gf. G. Andrassy's *br. H.* v. Y. Buccaneer od. Pancake—Agnes Primrose, 56 Kg. . . . . Maiden 0
A. Dreher's br H. *Gugerl,* 56 Kg. . . . Huxtable 0
Gf. L. Forgach' br. St. *Fitness,* 54½ Kg. . . Wilton 0
Gf. A. Henckel's F.-H. *Corivol,* 56 Kg. . . Bowman 0
Gräfin L. Henckel's br. St. *Sorella,* 54½ Kg. Peake 0
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Pietro,* 56 Kg. . . S. Bulford 0
M. v. Kodolitsch' F.-St. *Navarraise,* 54½ Kg. Brown 0
Ritt. v. Scazighino's F.-St. *Vanda,* 54½ Kg. Rawlinson 0
R. Wahrmann's schwbr. H. *Voltigeur,* 56 Kg. Ibbett 0

Tot.: 726 : 50. Platz: 92 : 25, 73 : 25 und 99 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 13 *Actium,* 40 *Ráró,* 62 *Corival,* 64 *Fitness* und *Voltigeur,* 71 *Blamage,* 73 *Gugerl,* 83 *Pietro,* 114 *Sorella,* 126 *Agnes Primrose*-H., 221 *Navarraise,* 233 *Vanda.* Wett.: 2½ *Actium,* 4 *Ráró,* 7 *Voltigeur,* 8 *Corival* und *Gugerl,* 10 *Blamage* und *Italka,* 12 *Agnes Primrose*-H. und *Fitness,* 20 die Anderen. Leicht mit einer halben Lange gewonnen; anderthalb Langen zurück die Dritte. *Actium* Vierte. Werth: 2000, 800 K., 290 K. der Renncasse.

V. BENCZUR-HCP. 7000 K. 1200 M.

Bar. S. Uechtritz' 4j. br. H. *Ignácz* v. Doncaster—Analyse, 51½ Kg. (Milne) . . . . S. Bulford 1
Gf. T. Festetics' 4j. br. St. *Perle d'or,* 56 Kg. W. Smith 2
C. Wood's 3j. F.-H. *Nemoda Buda,* 44 Kg. Sydenham 3
A. Baltazzi's 4j. br. St. *Glauca,* 46 Kg. . . Cleminson 4
R. Wahrmann's 4j. br. H *Demetrius,* 65 Kg. Adams 0
R. Lebaudy's a. F.-H. *Benczur,* 56 Kg. . . Hyams 0
Ritt. v. Lederer's 4j. F.-H. *Mammon,* 55 Kg. Wilton 0
Comp. Matchless' 3j. F.-H. *Páratlan,* 53 Kg. Frank Sharpe 0
Gf. A. Henckel's 4j. dbr. H. *Mindenes,* 45 Kg. Peasnall 0
Capt. George's 3j F.-St. *Blondine,* 44 Kg. . . Brown 0

Tot.: 282 : 50. Platz: 55 : 25, 42 : 25 und 128 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 18 *Perle d'or,* 29 *Demetrius* und *Páratlan,* 56 *Blondine,* 64 *Benczur,* 77 *Glauca,* 83 *Mammon,* 117 *Mindenes,* 206 *Nemoda Buda.* Wett.: 4 *Ignácz, Páratlan* und *Perle d'or,* 8 *Demetrius,* 10 *Benczur, Blondine, Glauca, Mindenes* und *Nemoda Buda,* 12 *Mammon.* Mit einem kurzen Kopf gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. *Glauca* Vierte. Werth: 6000, 1000 K., 980 K. der Renncasse.

VI. VERKAUFS-HCP. 2800 K. 1600 M.

Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. schwbr. St. *Justa* v. Galaor—Justina, 52½ Kg (Metcalf) . . . . . . Cleminson 1
Rittm. Ldgf. Fürstenberg's 3j. F.-St. *Madelaine,* 54 Kg. Brown 2
Bar. G. Springer's 3j. br St. *Vinetta,* 50 Kg. S. Bulford 3
L. v. Krausz' 3j. F.-St. *Hedwig,* 52½ Kg. Frank Hesp 4
E. Paget's 3j. br. St. *Wilis,* 50 Kg. . . . Rawlinson 5
Mr Rose's 3j. br. St. *Grande Reserve,* 54 Kg. Adams 6
Lt. P. v. Almassy's 4j. F.-H. *Hercules,* 56 Kg. Peake 0
Mr. Pond's 4j. F.-W. *Actionar,* 56 Kg. . . W. Smith 0
Dr. E Russo's 3j. F.-St. *My Darling,* 54 Kg Hyams 0

Tot.: 336 : 50. Platz: 55 : 25, 112 : 25 und 75 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 16 *Actionar,* 25 *Grande Reserve,* 33 *Hercules,* 55 *Vinetta,* 57 *My Darling,* 65 *Madelaine,* 107 *Wilis,* 110 *Hedwig.* Wett: 3 *Actionar* und *Justa,* 4 *My Darling,* 7 *Grande Reserve, Hercules* und *Vinetta,* 12 die Anderen. Nach Kampf mit einer Halslange gewonnen; eine Lange zurück die Dritte. *Hedwig* Vierte. Auf die Siegerin erfolgte kein Anbot. Werth: 1920, 800 K., 800 K. der Renncasse.

VII. HERBST-ST.-CH. 2800 K. 4800 M.

Rittm. Ldgf J. F. Fürstenberg's a. F.-H. *Ischl* v. Milon—Isabel, 77 Kg. (Zsombok) . . . . . . Westlake 1
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alföldi,* 60 Kg. . . . . May 2
R. Lebaudy's 5j. F.-W. *Crackshot,* 65½ Kg. A. Hall 3

Tot: 180 : 50. Platz: 37 : 25 und 34 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 10 *Crackshot,* 14 *Alföldi.* Wett.: Pari *Crackshot,* 1¼ *Alföldi,* 4 *Ischl.* Leicht mit vier Langen gewonnen; *Crackshot,* welcher gefallen war, schlechter Dritter. Werth: 2000, 800 K., 80 K. der Renncasse.

Alag, September-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Sonntag den 8. September

I. SCHLUSSR. 1500 K. 2000 M.

Rittm. L Hoffmann's 3j. br. H. *Gladiator* v. Galaor—Evergreen, 70 Kg. (Hatton) . . . . Bes. 1
Gf. E. Degenfeld's 3j. F.-St. *Csaplárosné,* 61½ Kg. Bar. Dewitz 2
C. v. Geist's 3j. F.-H *Mágnás,* 67 Kg. Obl. v. Kreutzbruck 3

Tot.: 9 : 5. Platz 29 : 25 und 36 : 25. Wett.: Pari *Gladiator,* 2 *Csaplarosné* und *Mágnás.* L[illegible]cht mit drei Langen gewonnen; zwei Langen zurück der [illegible]ritte. Werth: 1170, 170, 70 K., 180 K. der Vereinscasse

II. HÜRDENR. Hcp. 1900 K. 2400 M.

Rittm F. v. Jóny's 4j. F.-St. *Alarcs* v. Arcadian—Bar-one, 73 Kg . . . . Obl. v. Kreutzbruck 1
Gf. T. Andrassy's 4j. F.-St. *Hannah,* 70 Kg. Gf. Pejacsevich 2
Gf. A. Erdödy's 4j. dbr. St. *Dalila,* 69 Kg. Rittm. v. Waclawiczek 3
C. v. Geist' 3j. br. St. *Rózsika,* 70 Kg. Bar. Dewitz 0
Rittm. L. Hoffmann's 3j dbr. St. *Daisy,* 67 Kg. . Bes. 0
v. Jankovich' 3j. br. St. *Hütelen,* 66 Kg. Obl Millanich 0
A. v. Vojnich' 5j. br. St. *Olyan nincs* (Hblt.), 65 Kg. Obl. v. Csavossy disqu.

Tot.: 21 : 5. Platz: 42 : 25 und 54 : 25. Wett.: Pari *Rózsika,* 2 *Alarcs,* 3 *Hannah,* 4 *Daisy* und *Hütelen,* 5 *Dalila* und *Olyan nincs.* Sicher mit einer Lange gewonnen; *Olyan nincs,* die zwei Langen vor *Hannah* als Zweite einkam, wurde, da sich ihr Reiter nicht zurückwiegen liess, disqualificirt. Werth: 1460, 260, 60 K., 530 K. der Vereinscasse.

III. STEEPLE-CH. Hcp 1900 K. 4000 M.

Rittm. F. v. Jóny's 5j. dbr W. *Ipse* v Insulaire—Csapodar, 73 Kg. . . . . . Rittm. v. Waclawiczek 1
C. v. Geist's 4j. F.-H. *Móricz,* 65 Kg. Obl. v. Kreutzbruck 2
R. Lebaudy's 4j. br. St. *Evviva,* 69½ Kg Rittm. Hoffmann 3
G. v. Chernel's 6j. br. St. *Ejnye be jó,* 67 Kg. Obl. Bar. Pletzger 4
A. v. Vojnich' 6j Rothsch.-St. *Bibitz* (Hblt), 68 Kg. Obl. Millanich 0

Tot.: 13 : 5. Platz: 36 : 25 und 39 : 25. Wett.: 1¼ *Móricz,* 1½ *Ipse,* 2 *Evviva,* 3 *Ejnye be jó,* 4 *Bibitz.* Nach Kampf mit einer halben Lange gewonnen; zwei Langen zurück die Dritte, *Bibitz* brach aus. Werth: 1460, 260, 60 K., 350 K. der Vereinscasse.

IV. MAGYARADER HU.-R. 1500 K. 2400 M

E. v. Blaskovits' 3j F.-St. *Aranyvirág* v. Galaor, Craig Millar od. Gunnersbury—Kincs, 65 Kg. (J. Reeves) Obl. v. Kreutzbruck 1
R. Lebaudy's 3j. br. St. *Chitty,* 67 Kg. Rittm. Hoffmann 2
A. v. Harkanyi's 4j. *br. St.* v. Hastings—Attaque, 69 Kg. Obl. Bar. Pletzger 3
A. v. Vojnich' 5j. F.-St. *Lily* (Hblt.), 71 Kg. Obl. v. Csavossy 4
Rittm. F. v. Jóny's 4j. dbr St. *Filler,* 69 Kg Rittm. v. Waclawiczek 5

Tot.: 8 : 5 Platz: 32 : 25 und 32 : 25. Wett.: Pari *Aranyvirág,* 1½ *Chitty,* 4 *Attaque*-Stute und *Filler,* 6 *Lily.* Leicht mit einer Lange gewonnen; fünf Langen zurück die Dritte. Werth: 1170, 170, 70 K., 240 K. der Vereinscasse.

V. VERKAUFS-HCP. 1300 K. 2j. 1200 M.

Mr. C. Wood's *F.-St.* v. Ledér—La Penitente, 56 Kg. (J. Reeves) . . . . Kaposi 1
N. v. Keczer's F.-St. *Viora,* 57½ Kg. . . . Benson 2
J. v Jankovich' br. H. *Remes II.,* 46 Kg. L. Horvath 3
G. v. Rohonczy's br. H. *Teremtette,* 52 Kg. Pospischel 0
Dess. dbr. W. *Törökbecse,* 50 Kg. . . . . Machan 0
Mr. Newmarket's br. St. *Bohemia,* 47½ Kg. J. Major 0

Tot.: 17 : 5. Platz: 68 : 25 und 99 : 25. Wett.: 1½ *Bohemia* und *Rémes II.,* 3 *La Penitente*-Stute und *Teremtette,* 4 *Törökbecse,* 5 *Viora.* Leicht mit einer Lange gewonnen; eine halbe Lange zurück der Dritte. Die Siegerin wurde um 2050 K. von Herrn G. v. Rohonczy erstanden. Werth: 960. 160, 60 K., 300 K. der Vereinscasse.

VI. ABSCHIEDS-HCP. 1500 K 1600 M.

E. Dreher's 3j. F.-St. *Zuckerbrot* v. Sweetbread—Zomancz, 65 Kg. (Smart) . . . . Obl. Gf. Chorinsky 1
Gf. A. Erdödy's 3j. br. H. *Isabey,* 69 Kg. Obl. v. Kreutzbruck 2
Rittm v Hoffmann's 3j. F.-H. *Hugo Telepi II.,* 69½ Kg. Bes. 3
C. v. Geist's 3j. br. H. *Haldsa,* 72½ Kg Bar. Dewitz 0
Gf. B. Esterházy's 3j. br. H. *Birtokos,* 76 Kg. Gf. Pejacsevich 0
C. v. Geist's 5j. br. St. *Elsa,* 67 Kg. . Obl. Millanich 0
Gf. E. Degenfeld's 3j. F.-St. *Csaplárosne,* 64½ Kg. Obl. v Csavossy 0

Tot.: 15 5. Platz: 36 : 25 und 34 : 25. Wett.: 2 *Birtokos, Isabey* und *Zuckerbrot,* 3 *Haldsa,* 4 *Elsa* und *Csaplárosné,* 5 *Hugo Telepi II* Nach Kampf mit einer Kopflange gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: 1160, 160, 60 K., 450 K. der Vereinscasse.

Doncaster, September-Meeting 1895.

Erster Tag. Dienstag den 10. September.

CHAMPAGNE ST. 30 sovs. Jeder. 2j. 1100 M

Herz. v. Westminster's br. St. *Omladina* v. Royal Hampton—Geheimniss, 8 St. 11 Pf. (J. Porter) M. Cannon 1
W. Johnstone's br. H. *Mimic,* 9 St. . . . . Allsopp 2
C. J. Blake's F-H *Claros,* 9 St . . . . T. Loates 3
Lord Zetland's *Jolly Boat,* 8 St. 11 Pf. . . S. Loates 4
Dougl. Baird's *Santa Maura,* 8 St. 11 Pf. G. Chaloner 5
Gen. O Williams' *Oronsay,* 9 St. . . . . . Fagan 0
Lord Derby's *Canterbury Pilgrim,* 8 St. 11 Pf. Rickaby 0

Wett.: 9 . 4 *Santa Maura,* 5 : 2 *Omladina,* 5 *Jolly Boat,* 6 *Claros,* 8 *Mimic,* 100 : 12 *Oronsay,* 34 *Canterbury Pilgrim.* Leicht mit zwei Langen gewonnen; drei Viertellangen zurück der Dritte. Werth: 1430 Pfd. St.

GR. YORKSHIRE HCP PL. 1000 sovs. 2900 M.

A. Taylor's 4j. F-H. *Bard of Avon* v. Exile II.—Aronwick, 7 St. 8 Pf. (Bes.) . . . . S. Loates 1
E. Bonner's 5j. F.-H. *Merrywise,* 6 St. 10 Pf. . Toon 2
A. D. Cochrane's 5j. br. H. *Egerton,* 7 St. . Allsopp 3
Sir R. Jardine's 6j. *Llanthony,* 8 St. 5 Pf. . Finlay 4
H. McCalmont's 3j. *Pet of the Chase,* 6 St. 7 Pf. C. Ward 5
W. R. Reid's 3j. *Bedlight,* 6 St. 13 Pf. . S. Chandley 6
Lord Penrhyn's 6j. *Thessalian,* 8 St. . . . Calder 7
Fairie's 3j. *Matabele,* 6 St 11 Pf. . . . Grimshaw 0
Houldsworth's 6j. *Bushey Park,* 8 St. 6 Pf. M. Cannon 0
Sir Bl. Maple's 6j. *Pilot,* 7 St. 9 Pf. . . . Bradford 0
C. P. Shrub's a. *Insurance,* 7 St. 4 Pf. . . O. Madden 0
Lord Dunraven's 5j. *Senaputty,* 6 St. 13 Pf. . Fearis 0

Wett: 5 *Llanthony,* 11 : 2 *Pilot,* 6 *Bushey Park, Bard of Avon* und *Bedlight,* 8 *Pet of the Chase,* 8 *Thessalian, Insurance, Egerton* und *Merrywise,* 100 : 7 *Matabele* und *Senaputty* Leicht mit zwei Langen gewonnen; schlechter Dritter, einen Kopf vor dem Vierten. Werth. 975 Pfd. St.

Bois de Boulogne, Herbst-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Sonntag den 8. September.

PR. DE BOIS-ROUSSEL. 12.000 Frcs. 2200 M.

Achille Fould's 4j. F-H *Monsieur Gabriel* v Grand Master—Lolle, 55 Kg. (T. Cunnington) . . . Bowen 1
Cadet's 4j F.-H. *Boulog,* 49 Kg. . . . . . Bridgeland 2

Bartholomew's 4j. F.-H. *Beaujolais*, 49 Kg. J. Cooke 3
Ephrussi's 6j dbr. St. *Brocatelle*, 52½ Kg. W. Pratt 0
Bartholomew's 5j. br. St. *Bricole*, 49½ Kg. T. Brown 0
P. Aumont's 4j. br. St *Frida*, 50½ Kg. J. Watkins 0
T. Hennessy's 5j. br. H. *Stanislas*, 57 Kg. Dodge 0

Tot.: 72 : 10. Platz: 33 : 10 und 26 : 10. Wett.: 100 : 30 *Brocatelle*, 5 *Boulaq*, *Beaujolais*, *Stanislas* und *Monsieur Gabriel*, 7 *Bricole*, 12 *Frida*. Nach hartem Kampf mit einer halben Länge gewonnen; zwei Längen zwischen dem Zweiten und Dritten. Werth 12.000, 1825 Francs.

BERICHTE.

Wien, September-Meeting 1895.

Dritter Tag. Donnerstag den 12. September.

Man hatte sich allgemein so lange über den selten schönen Herbst gefreut, bis er plötzlich ein jähes Ende fand. Der Mittwoch war noch so schön wie nur einer der Tage zuvor, am Donnerstag aber erwachte man bei ausgiebigem Regen, der nicht nur den ganzen Vormittag hindurch andauerte, sondern auch bis in den späten Nachmittag anhielt. Dem Geläuf kam der Regen zu Gute, den Besuch jedoch schädigte er schwer. Es war auch recht ungemüthlich in der Freudenau am Donnerstag, obzwar die Temperatur ganz erträglich war. Aber der Sport war nicht darnach angethan, sonderlich zu erwärmen. Das Hauptrennen des Tages, der Preis von Piber, war nur ein Walk-over für *Tokio* in Begleitung zweier Altersgenossen, im reichdotirten Benczur-Handicap wurde die Favoritin *Perle d'or* im letzten Momente von *Ignácz* ebenso überrumpelt wie *Ráró* im Maidenrennen der Zweijährigen von *Italka*. Im Kladruber Preis erbrachte *Gyongyos* neuerlich den Beweis, dass sie über 1000 Meter die schnellste ihrer Altersgenossen ist, im Hürdenrennen, das ganz unerwarteterweise von acht Pferden bestritten wurde, errang *Geh' weg* für die Dreher'schen Farben den Sieg, im Verkaufsrennen rechtfertigte *Justa* endlich das ihr schon so oft vergebens entgegengebrachte Vertrauen, und in der Herbst-Steeple-chase vermochte *Ischl* nach dem Sturze *Crackshot's* sein hohes Gewicht zu einem leichten Siege zu tragen.

Zwischen *Gavallér* und *Geh' weg* legte man den Ausgang des Hürdenrennens, an dem dann noch *Kritik*, *Claret Cup*, *Toros*, *Abassi*, *Tubarose* und *Spinat* theilnahmen. Durch die Unruhe von *Toros* wurde der Start etwas verzögert, als sich aber die Flagge senkte, sprang *Tubarose* vor *Spinat* und *Toros* mit der Führung ab. Die Pace war vom Anfang an eine scharfe, und lagen alsbald mehrere Längen zwischen den vorne Galoppirenden. Beim ersten Sprung aber brach *Tubarose* aus und *Spinat* fiel, wodurch *Toros* und *Gavallér* an die Spitze vor *Claret Cup* und dem sonst gut geschlossenen Rest gelangten. In der kurzen Wand fielen *Tubarose* und *Abassi* geschlagen zurück. Im Einlauf war dann auch *Claret Cup* mit seinen Kenntnissen zu Ende, dagegen verbesserte *Geh' weg* ihre Stellung. Sie ging mühelos an die Spitze und wehrte einen letzten Angriff von *Toros* sehr leicht mit anderthalb Längen ab. Fünf Längen zurück blieb *Gavallér* Dritter vor der aufgepullten *Kritik*.

Im Kladruber Preis wurden nur *Gyongyos* und *Coulisse* stark gewettet, *Bátor* fand wenige und *Czigány-legeny* beinahe gar keine Nehmer. Gleich der erste Ablauf gelang, und war *Bátor* vor *Gyöngyos* und *Coulisse* am schnellsten auf den Beinen. Auf halbem Wege schon ging *Coulisse* und dann *Bátor* in Nöthen, während der Reiter von *Gyöngyos* noch ganz ruhig sass. *Gyöngyos* zog vor den Tribünen in Front und passirte als leichte Siegerin anderthalb Längen vor *Bátor* das Ziel. Knapp vor dem Richter vermochte dann noch *Czigány-legény* die Favoritin *Coulisse* für den dritten Platz, zwei Längen hinter *Bátor*, zu schlagen.

Im Preis von Piber verscheuchte die Theilnahme *Tokio's* alle anderen Bewerber mit Ausnahme von *Gogerl*, der das zweite Geld dem als Begleiter *Tokio's* gesattelten *Janicsar* nicht lassen wollte. Gewettet wurde in diesem Rennen »im Ringe« gar nichts, bei den Cassen nur sehr wenig, selbstverständlich ausschliesslich *Tokio*. Beim Start kam der Derbysieger nicht so schnell wie sonst auf die Beine, und so konnte *Janicsár* mit der Führung vor *Gogerl* abgehen. Sowie aber *Tokio* in Schwung war, hatte er die beiden Anderen auch schon passirt und vom Meilenstart an zog er im gewöhnlichsten Handgalopp nach Hause. *Janicsár* vermochte sich bis in die Mitte der kurzen Wand auf dem zweiten Platze zu behaupten, dann war er ganz fertig und liess ohne Widerstand *Gogerl* an sich vorbei. Damit war auch der Kampf um den zweiten Platz entschieden, das Rennen eigentlich aus. *Tokio* passirte in leichtem Galopp zehn Längen vor *Gogerl* das Ziel, und weitab kam *Janicsar* als Dritter ein. Nachstehend geben wir die Stammtafel *Tokio's*:

TOKIO 1892	Talpra Magyar 1885	Buccaneer 1857	Wild Dayrell 1852	Ion	Cain Margaret
				Ellen Middleton	Bay Middleton Myrrha
			Stute von 1841	Little Red Rover	Tramp Miss Syntax
				Eclat	Edmund Squib
		Kincsem 1874	Cambuscan 1861	Newminster	Touchstone Beeswing
				The Arrow	Slane Southdown
			Waternymph 1860	Cotswold	Newcourt Aurora
				The Mermaid	Melbourne Seaweed
	Tötleány 1883	Gunnersbury 1876	Hermit 1864	Newminster	Touchstone Beeswing
				Seclusion	Tadmor Miss Sellon
			Hippia 1864	King Tom	Harkaway Pocahontas
				Stute von	Kremlin Evening Star
		Twelfth Cake 1871	Orest 1857	Orestes	Orlando Mrs. Hobson
				Lady Louisa	Touchstone Lanercost-Stute
			Yule Cake 1853	Sweetmeat	Gladiator Lollypop
				Hamptonia	The Colonel Belvoirina

Im Maidenrennen der Zweijährigen hatte man bald in *Actium*, die in Pest so hervorragend zu *Nizam* gelaufen, eine heisse Favoritin gefunden. In zweiter Linie besassen dann *Ráró*, *Voltigeur* und *Gugerl* Freunde, *Fitness*, *Blamage*, *Corival*, *Sorella*, *Pietro*, *Navarraise*, *Vanda*, *Italka* und der *Agnes Primrose*-Hengst blieben ganz vernachlässigt. Der Start erlitt durch die Ungeberdigkeit von *Italka* eine lange Verzögerung. Als dann die Flagge fiel, stürmte das Feld in dichtgeschlossenem Rudel davon. In Front sah man die Farben von *Corival*, *Fitness*, *Voltigeur*, *Actium*, *Blamage*, *Ráró* und *Navarraise*. Noch vor der Distanz verschwand *Corival* aus dem Vordertreffen, gleich darauf gingen auch *Fitness* und *Voltigeur* in Nöthen. Dagegen machte sich *Ráró* von dem Felde los und schien beim Guldenraume schon das Rennen in Händen zu haben, da die Jockeys aller anderen Pferde am Reiten waren. Bei Beginn des Actionarraumes fielen *Fitness* und *Voltigeur* ganz geschlagen zurück, und durch die so entstandene Lücke schlüpfte *Italka*, die mit einem plötzlichen Vorstoss die Führende überrumpelte. *Ráró* kam zwar unter der Peitsche nochmals auf, aber sie konnte die Situation nicht mehr ändern und musste *Italka* einen sicheren Sieg mit einer halben Länge überlassen. Anderthalb Längen zurück kämpften *Actium* und *Blamage* um den dritten Platz, den schliesslich *Blamage* behauptete.

Im Benczur-Handicap nahmen bis auf zwei alle im Rennen verbliebenen Pferde den Kampf auf. *Perle d'or* und *Páratlan* waren die Favorits, doch zählten auch *Ignácz* und *Demetrius* viele Freunde. *Mammon*, *Benczur*, *Glauca*, *Mindenes*, *Nemoda Buda* und *Blondine* blieben mehr oder minder vernachlässigt. Der Start gelang ziemlich rasch, und gut geschlossen kam das Feld ab. Im Vordertreffen lagen *Blondine*, *Glauca*, *Nemoda Buda*, *Mindenes*, *Páratlan*, der ein wenig vor den Anderen galoppirte, *Mammon* und *Demetrius*. Ohne Veränderung kamen die Pferde bis zur Distanz. Dort konnten *Mammon* und *Páratlan* nicht mehr mit und machten *Perle d'or* Platz, die nun an die Spitze kam und überlegen vor *Glauca*, *Nemoda Buda* und *Demetrius* dem Ziele zu galoppirte. Hinter diesem Trio lag *Ignácz*, der vergeblich nach einer Lücke zum Durchschlüpfen suchte. Erst als beim Guldenraum *Demetrius* nachliess, konnte *Ignácz* an *Nemoda Buda* vorbei und zog an die bereits ein wenig verhaltene *Perle d'or* heran. Da das Ziel schon zu nahe war, konnte Smith seine Stute nicht mehr zum Aeussersten auffordern, und so passirten die beiden Pferde knapp nebeneinander das Ziel. Das Urtheil des Richters lautete »mit einer kurzen Kopflänge« zu Gunsten von *Ignácz*, während anderthalb Längen hinter *Perle d'or* als Dritter *Nemoda Buda* vor *Glauca* placirt wurde.

Justa war im Verkaufs-Handicap die Erwählte des Publicums vor *Actionar*, *Hercules*, *Grande Reserve*, *My Darling*, *Madelaine*, *Hedwig*, *Vinetta*, und *Wilis* fanden nur wenig Freunde. Nach zwei falschen Starts konnte der Starter das Feld entlassen, und war *Wilis* vor *Vinetta*, *Hedwig* und *Justa* am schnellsten auf den Beinen. Dann ging *Hedwig* vor *Wilis* und *Grande Reserve* in Front und erlangte bald einen guten Vorsprung vor dem Felde, in dem *Hercules* als Letzter galoppirte. Gut geschlossen kamen die Pferde in die Gerade, wo *Actionar* und *My Darling* aus dem Hintertreffen hervorbrachen und ihre Stellungen zu verbessern suchten, jedoch bei den Tribünen geschlagen waren. Dagegen lösten sich vor der Distanz *Vinetta*, *Justa* und *Madelaine* von den Uebrigen los und ritten ein scharfes Rennen nach Hause. *Justa* war noch am frischesten und riss schliesslich nach Kampf gegen *Madelaine* mit einer Halslänge den ersten Preis aus dem Feuer. *Vinetta* kam eine Länge zurück vor dem weit geschlagenen Reste als Dritte ein.

Crackshot und *Alfoldi* wurden in der Herbst-Steeple-chase beinahe gleich stark aus dem Markte genommen, *Ischl* fand dagegen nur wenig Nehmer. Nach gegebenem Zeichen gingen *Alfoldi* und *Crackshot* mit der Führung vor *Ischl* davon. Unter wechselnder Führung von *Alfoldi* und *Crackshot*, denen *Ischl* auf einige Längen Abstand folgte, kamen die Pferde zum Tribünensprung, wo *Crackshot* stürzte und reiterlos wurde. Der Jockey bestieg ihn neuerdings und ritt den Wallach nach. Indess liess sich *Ischl* von *Alfoldi* bis zum Einlauf führen, wo er in Front ging und schliesslich leicht mit vier Längen gewann. *Crackshot*, der ziemlich viel Terrain eingebracht hatte, vermochte noch als schlechter Dritter einzukommen.

NOTIZEN.

S. BULFORD errang am Donnerstag in Wien einen Doppelerfolg, da er *Tokio* im Preis von Piber und *Ignácz* im Benczur-Handicap zum Siege steuerte.

TRABEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Linz . . . . 15. September
Triest (Herbst-Meeting) . . . . 15., 22. September
Salzburg . . . . 15. September
Wien (Herbst-Meeting) . 26., 29. September, 3., 6., 10., 13. October

DEUTSCHLAND.

Berlin-Westend (October-Meeting) . . 17., 21., 24., 28. October

ITALIEN.

Mailand . . . . 15., 22. September

FRANKREICH.

Neuilly-Levallois . . . 18. September, 2. October, 2., 16., 23., 30. November

---

RESULTATE.

Linz, Jubilaums-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Dienstag den 10. September.

PR. V. BADEN. 500, 250, 150, 100 K 3178 M.
J. Sengmüller's 8j. dbr. W. *Bytschok*, 3253 M. (5 : $18^{2}/_{5}$) 1
S. de Beauvais' 8j. schwbr. H. *Joab*, 3253 M. . (5 : 19) 2
H. Strasser's 9j. Sch.-H. *Engineer*, 3178 M. (5 : $19^{1}/_{5}$) 3
Wöss' 5j. br. St. *Lady Amber*, 3178 M . . (5 : $23^{4}/_{5}$) 4
H. Wild's 8j. R.-H. *Bytschok*, 3178 M. 0
J. Purstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3278 M 0
P. & B. Angelberger's 7j. br. H *Dandy*, 3278 M. 0
Tot.: 8 : 3. Platz: 20 : 10 und 23 : 10.

JUBILAUMS-PR. 750, 375, 225, 150 K 3178 M.
M. Hörmann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 3278 M. (5 : $38^{2}/_{5}$) 1
J Schmatzer's 5j. F.-H. *Mein Leopold*, 3278 M . (5 : 41) 2
Dess 4j. br. St. *Donauperle*, 3178 M. . . (5 : $43^{3}/_{5}$) 3
Schweinschwaller's 9j br. H. *Arrow*, 3303 M. (5 : $44^{1}/_{5}$) 4
J. Stabauer's 4j. R.-St. *Lini*, 3178 M. 0
G. Mösl's 5j. Sch.-St. *Loni*, 3178 M. 0
J. Hueber's 8j. br. St. *Abrantin*, 3178 M. 0
A. Winkler's 7j. R.-St. *Hanna*, 3178 M. 0
R. Wiesbauer's 6j. br H. *Hans B.*, 3203 M. 0
J. Purstinger's 4j. Sch.-H. *Prins II.*, 3228 0
A. Winkler's 4j. br. St. *Liebling*, 3278 M 0
Tot.: 92 : 3. Platz: 59 : 10, 18 : 10 und 14 : 10.

HANDICAP. 400, 200, 120, 80 K. 3178 M.
J. Sengmüller's a. br. W. *Feed-steps*, 3328 M. (5 : 33) 1
S. de Beauvais' 8j. schwbr. H. *Joab*, 3378 M. (5 : $33^{1}/_{5}$) 2
H. Wild's 8j R.-H. *Bytschok*, 3278 M. . . (5 : $37^{2}/_{5}$) 3
Angelberger's 7j br. H. *Dandy*, 3378 M. . . . (5 : 41) 4
G. Plendl's 9j. Sch.-St. *Burja*, 3228 M. 0
J. Pürstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3353 M. 0
Tot.: 8 : 3. Platz: 15 : 10 und 13 : 10.

STAATSPR. 3j. 450, 225, 135, 90 K. 2783·5 M.
J. Schmatzer's br. St. *Anni*, 2783·5 M. . (5 : $14^{1}/_{5}$) 1
A. Winkler's br. H. *Kaplanhof*, 2783·5 M. . . (5 : $19^{4}/_{5}$) 2
J. Pürstinger's Scheck-St. *Arabella*, 2783·5 M. (5 : 28) 3
Angelberger's Sch.-H. *Peterl*, 2783·5 M. . . (5 : $48^{4}/_{5}$) 4
Tot.: 6 : 3 Platz: 11 : 10 und 11 : 10.

INTERN. TRABR. 400, 250, 150, 120, 80 K. [illegible] M.
J. Ellwanger's 8j. Sch.-H. *Laskavi*, 3578 M. (5 : $54^{2}/_{5}$) 1
J Sengmüller's a. br. H. *Feedsteps*, 3578 M. (6 : 09) 2
H. Strasser's 9j. Sch.-H *Engineer*, 3578 M. (6 : $25^{1}/_{5}$) 3
S. de Beauvais' 8j schwbr. H. *Joab*, 3578 M . (6 : 32) 4
G. Plendl's 9j. Sch.-St. *Burja*, 3578 M. 0
J. Sengmüller's 5j dbr. W. *Bytschok*, 3578 M. . . disqu.
Tot.: 5 : 3. Platz 14 : 10 und 29 : 10. *Bytschok*, der als Zweiter einkam, wurde disqualificirt.

Ditter Tag. Donnerstag den 12. September.

DAMENPR. 500, 250, 150, 100 K. 3178 M
J. Sengmüller's 5j. dbr. W. *Bytschok*, 3193 M. (5 : $13^{4}/_{5}$) 1
S. de Beauvais' 8j. schwbr. H. *Joab*, 3193 M. (5 : $14^{1}/_{5}$) 2
H. Wild's 8j. R.-H. *Bytschok*, 3178 M. . . (5 : $24^{2}/_{5}$) 3
P. & B. Angelberger's 7j br. H. *Dandy*, 3228 M. (5 : [illegible]) 4
Tot: 6 : 3. Platz: 11 : 10 und 10 : 10.

[illegible] V. WIEN. 500, 250, 150, 100 K. 2783·5 M.
J. Schmatzer's 4j. br. St. *Donauperle*, 2823·5 M. (4 : 57) 1
J. Stabauer's 4j. R.-St. *Lini*, 2783·5 M. . . . (4 : $59^{2}/_{5}$) 2
Ad Winkler's 7j. R.-St. *Hanna*, [illegible] M. . . (5 : 05) 3
Wöss' 10j F.-H. *Brezelbub*, 2983·5 M. ([illegible]) 4
M. Hörmann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 2923·5 M. . . . 0
J. Hueber's 8j. br. St. *Abrantin*, 2783·5 M. 0
S. Schweinschwaller's 9j. br. H. *Arrow*, 2943·5 M. . . 0
Tot: 9 : 3. Platz: 20 : 10 und 40 : 10.

GEORGE PEACEMAKER-HCP. 400, 200, 120, 80 K. 2j. 1589 M.
L. Sternbach's br. St. *Gleeful*, 1629 M. . . . . (3 : 30) 1
K. Klaus' R.-H. *Csillag*, 1869 M. . . . . . (3 : $33^{1}/_{5}$) 2
R. Sauter's br H. *Janus*, 1769 M. . . . . (3 : $48^{4}/_{5}$) 3
Ruhland's F.-H. *Der*, 1589 M. . . 0
Tot.: 5 : 3. Platz: 13 : 10 und 13 : 10.

LIEBLINGS-HCP. 400, 200, 120, 80 K. 2783·5 M.
A. Winkler's 3j R.-H *Wjun*, 2943·5 M. . . (5 : $20^{2}/_{5}$) 1
G. Mösl's 5j. Sch-St. *Loni*, 3023·5 M. . . . (5 : $20^{3}/_{5}$) 2
J. Hueber's 8j. br. St. *Abrantin*, 3043·5 M. . . (5 : 22) 3
Capt. Fracassa's 9j. dbr. H. *Paris*, 3043·5 M. (5 : 25) 4
I. Zechentner's 3j. br. St. *Flora*, 2783·5 M. 0
P. [illegible] Angelberger's 5j. Sch.-St. *Rhea Silvia*, 2883·5 M. 0
A. Winkler's 3j. br. H. *Kaplanhof*, 2923·5 M. . . [illegible]
J. Stabauer's 4j R.-St. *Lini*, 3023·5 M. 0
A. Winkler's 7j. R.-St. *Hanna*, 3023·5 M. 0
Wöss' 4j. br. St *Lubiana*, 3043·5 M. 0
J. Schweinschwaller's 9j. br. H. *Arrow*, 3163·5 M. . . 0
M. Hörmann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 3183·5 M. . . 0
Tot.: 8 : 3. Platz: 60 : 10, 24 : 10 und 60 : 10.

HANDICAP-R. 300, 200, 150, 100, 50 K. 3578 M.
J. Sengmüller's 5j. dbr. W. *Bytschok*, 3778 M. (6 : 11) 1
J. Ellwanger's 8j. Sch.-H. *Laskavi*, 3828 M. (6 : $13^{1}/_{5}$) 2
G. Plendl's 9j. Sch.-St. *Burja*, 3578 M. . . . (6 : $19^{4}/_{5}$) 3
J. Sengmüller's a. br. H. *Feedsteps*, 3728 M. (6 : $23^{1}/_{5}$) 4
H. Strasser's 9j. Sch.-H. *Engineer*, 3653 M. 0
S. de Beauvais' 8j. schwbr. H. *Joab*, 3728 M. . . disqu.
Tot.: 8 : 3. Platz 17 : 10 und 13 : 10.

Triest, Herbst-Meeting 1895.

Dritter Tag. Sonntag den 8. September.

HCP. AUSTRIACO. 500, 300, 200, 100 K. 2413·50 M.
Holt-Lloyd's 5j. R.-H. *Priatny II*, 2783·50 M. (4 : 36^{4}) 1
Cav. G. Tosi's 8j. Sch.-St. *Pepa C.*, 2713·50 M. (4 : 40^{6}) 2
Conte P. de Roma's 3j. Sch.-St. *Priatnaja*, 2413·50 M. (4 : 43) 3
Tot.: 12 : 5.

CORSA TRIESTE. 1000, 500, 400, 300 K. 1609 M. Heatfahren. Drei von fünf.

Erstes Stechen.
Holt-Lloyd's 5j. R.-St. *Linnet*, 1624 M. . . (2 : 36^{6}) 1
O. Borgioli's 6j. dbr. St. *Primadonna*, 1654 M. (2 : 37^{4}) 2
E. Tamberi's 6j. dbr. H. *Almaviva*, 1639 M. . (2 : 38^{2}) 3
Tot.: 12 : 5.

Zweites Stechen.
Linnet . . . . (2 : 38^{6}) 1
Primadonna . . . . disqu.
Tot.: 11 : 5.

Drittes Stechen.
Linnet . . . . (2 : 27) †
Primadonna . . . . (2 : 27) †
Tot.: 4 : 5 für *Linnet*, 3 : 5 für *Primadonna*.

CORSA PARIGLIE. Zweispannigf. 700, 400, 200 100 K. 2413·50 M. Heatf. Zwei von drei.

Erstes Stechen.
Conte P. de Roma's a. R.-H. *Priatny* und 5j. R.-H. *Priatny II.*, 2453·50 M. . . . . (4 : 08) 1
A. de Volpi's a. Sch.-H. *Drug* und a. Sch.-H. *Conte Verde*, 2473·50 M. . . . . (4 : 18) 2
Cav. G. Rossi's a. Sch.-H. *Figlar* und 4j. br. St. *Balestra*, 2413·50 M. . . . . (4 : 34^{9}) 3
E. Tamberi's 9j. R.-St. *Messalina* und 5j R.-St. *Brianza*, 2473·50 M. . . . . disqu.
Tot.: 25 : 5. *Messalina* und *Brianza*, welche als Zweite einkamen, wurden wegen Galoppirens disqualificirt.

Zweites Stechen.
Messalina und *Brianza* . . . . (4 : 03) 1
Priatny und *Priatny II.* . . . . (4 : 08^{2}) 2
Drug und *Conte Verde* . . . . (4 : 15) 3
Figlar und *Balestra* . . . . (4 : 21) 4
Tot.: 6 : 5.

Drittes Stechen
Messalina und *Brianza* . . . . (4 : 07) 1
Priatny und *Priatny II.* . . . . (4 : 09) 2
Drug und *Conte Verde* . . . . ([illegible] : 10) 3
Figlar und *Balestra* . . . . (4 : 25) 4
Tot.: 6 : 5

HCP. DI CONGEDO. 400, 300, 200, 100 K. 2413·50 M.
O. Borgioli's 8j. Rothsch.-W. *Rodomonte*, 2773·50 M. (4 : 30^{2}) 1
Cav. G. Tosi's a. Sch.-H. *Figlar*, 2593·50 M. . (4 : 34) 2
C. Hilleprand's 4j. Rothsch.-St. *Brighiaropa*, 2493·50 M. (4 : 38) 3
E. Hilleprand's 7j. R.-H. *Fulton*, 2473·50 M. . . disqu.
E. Tamberi's 4j. Rothsch.-W. *Baracca*, 2593 M. . disqu.
Tot.: 7 : 5. *Fulton*, welcher als Zweiter einkam, wurde wegen Galoppirens disqualificirt.

Berlin-Westend, Herbst-Meeting 1895.

Vierter Tag. Montag den 9. September.

DREIJAHR.-SEPTEMBER-HCP. 1800 Mk. 3000 M.
Edward's F.-H. *Belisar*, 3075 M. . . . . . (5 : 59) 1
P. Maass' Sch.-H. *Paul M.*, 3375M. . . . . (6 : $00^{2}/_{5}$) 2
F. Brümmer's br. H. *Wachholder*, 3125 M. . (6 : $01^{3}/_{5}$) 3
Lidtle's br. H. *Acanthus*, 3525 M. . . . . (6 : $01^{3}/_{5}$) 4
L. Wight's br. H. *Berlichingen*, 3200 M. 0
F Friedrich's br. H. *Baldur*, 3250 M. 0
Gf. Griebenow's Sch.-H. *Liebling*, 3350 M. 0
Red's Sch.-H. *Bettlerin*, 3450 M. 0
Tot.: 68 : 10. Platz: 166 : 50, 260 : 50 und 115 : 50.

PR. V. MOSKAU. 1700 Mk. 3000 M.
G. Berdau's 9j. br. H. *Baryton*, 3075 M. . . (5 : $04^{3}/_{5}$) 1
W. Schmidt's 9j. schw. St. *Sola*, 3000 M. . (5 : $04^{4}/_{5}$) 2
O. Stechow's 9j. F.-St. *Henrietta*, 3100 M. . (5 : $08^{1}/_{5}$) 3
C. Schwanitz' 8j. Sch.-H. *Lutsch*, 3075 M. . . (5 : 13) 4
L. Borrmann's 8j. schw. H. *Poslannik*, 2975 M 0
L. Wight's 4j. br. St. *May Handy*, 3025 M. 0
Smith's 6j. br. St. *Hannah*, 3050 M. 0
Beermann's 6j. schw. H. *Cid*, 3075 M. 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 3025 M. . . disqu.
v. Hacht's 6j. br. H. *Shadeland Lamott*, 3125 M. . . disqu
Tot.: 35 : 10. Platz: 71 : 50, 69 : 50 und 131 : 50.

OFFENES INLANDER-HCP. 1600 Mk. 3200 M.
F. Brümmer's 9j. F.-W. *Nobel*, 3550 M. . . (6 : $01^{1}/_{5}$) 1
O. Voigt's 4j. Sch.-H. *Babelsberg*, 3450 M. . (6 : $01^{4}/_{5}$) 2
Friedrichsen's 5j. br. H. *Monte Christo*, 3290 M. (6 : $04^{1}/_{5}$) 3
O. Voigt's 5j br. H. *J. K.*, 3500 M. . . (6 : $05^{1}/_{2}$) 4
Gf. Griebenow's 3j. Sch.-H. *Liebling*, 3380 M. (6 : $07^{2}/_{5}$) 5
H. Rostock's 6j. Sch.-H. *Altona*, 3260 M. 0
H. Gerkens' 6j. br. H. *Dorissohn*, 3450 M. 0
L. Borrmann's 5j. br. H. *Biedermann*, 3290 M. . disqu.
Tot.: 106 : 10. Platz: 122 : 50, 148 : 50 und 106 : 50.

HANSA-PR. 2000 Mk. 3400 M.
D. A. Elfers' 8j. br. St. *Copyright*, 3460 M. . (5 : 32) 1
Lidtle's 7j. dbr. H. *Kléber*, 3490 M. . . . (5 : $32^{2}/_{5}$) 2
G. Berdau's 10j. br. St *Ella P.*, 3490 M . . (5 : $32^{4}/_{5}$) 3
W. Bluhme's 5j. br. St. *Princess Earl*, 3460 M. (5 : 33) 4
Gustavshof's 8j. br. H. *Lysander Wilkes*, 3460 M. (5 : $34^{4}/_{5}$) 5
v. Hacht's 6j br. St. *Green Eye*, 3460 M . . . . disqu.
H. Rostock's 9j. Sch.-St. *Islande*, 3460 M. . . . . disqu.
G. Kapler's 8j. F.-H. *Tuman II.*, 3490 M. 0
G. Berdau's 8j. schw. H. *Samadour*, 3460 M. . . . 0
Tot.: 100 : 10. Platz: 89 : 50, 78 : 50 und 68 : 50

ZWEIJ.-TROST-HCP. 1450 Mk. 1600 M
W Bluhme's dbr. St. *Miss Amber*, 1870 M. . (3 : $28^{4}/_{5}$) 1
A. Bross' hbr. H. *Ginster*, 1760 M. . . . . (3 : $33^{3}/_{5}$) 2
Lidtle's schwbr. H. *Vincendo*, 1820 M. . . . (3 : $34^{1}/_{5}$) 3
C. Müller's schw H. *C. M.*, 1730 M. . . . (3 : $44^{1}/_{5}$) 4
O. Voigt & L. Borrmann's hbr H. *Jasmin*, 1600 M. disqu.
Mariahall's schwbr. St. *Neusserin*, 1600 M. . . . . disqu.
Red's hbr. H. *Portulack*, 1650 M. . . . . . . disqu.
L. Wight's dbr. H. *Crownprince*, 1970 M. . . . . disqu
Tot.: 44 : 10. Platz: 83 : 50, 130 : 50 und 96 : 50. *Crownprince* kam als Erster ein, wurde aber disqualificirt.

TRABREITEN-HCP. 1400 Mk. 2600 M.
Lidtle's 5j. br. St. *Isolde*, 2680 M. . . . . . . (5 : 12) 1
F. Brümmer's 4j. br. H *German*, 2860 M. . (5 : $15^{1}/_{5}$) 2
O. Voigt's 5j. br. H. *J. K.*, 3000 M. . . . . (5 : $17^{6}/_{5}$) 3
H. Rostock's 6j. Sch.-H. *Altona*, 2720 M. . (5 : $20^{4}/_{5}$) 4
C. Biro's 4j. F.-St. *Lilly C.*, 2700 M 0
C. Martini's 5j. Sch.-H. *Caesar*, 2600 M. 0
Dittmer's 6j schw. H. *Hohenzoller*, 2900 M. 0
S. Arnim's 5j. schw. H *Othello*, 2980 M. 0
Tot.: 72 : 10. Platz: 76 : 50, 71 : 50 und 63 : 50.

TROST-HCP. 1800 Mk. 2800 M.
L. Wight's 4j. br. St *May Handy*, 3025 M. (4 : $54^{6}/_{5}$) 1
Schabernack's 5j. br. H. *Wolfhard*, 3000 M. . (4 : 58) 2
v. Hacht's 9j. br. St. *Lizzie Vaughn*, 3125 M. (5 : $00^{3}/_{5}$) 3
O. Voigt's 4j. Sch.-H. *Babelsberg*, 2975 M. . (5 : $00^{4}/_{5}$) 4
O. Stechow's 9j. F.-St. *Henrietta*, 3100 M. 0
Frh. v. Schröder's 10j. br. St. *Sutter Maid*, 3150 M. . 0
C. Schwanitz' 8j. Sch.-H. *Lutsch*, 3050 M. 0
Smith's 6j. br. St *Hannah*, 3000 M. 0
Gustavshof's 8j. br. H. *Lysander Wilkes*, 3175 M. . . 0
Lidtle's 7j. br. St. *May Day*, 3175 M. 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 3050 M. 0
A Jacob's 10j. schw. H. *Swetlyi*, 3150 M. 0
H. Rostock's 9j. Sch.-St. *Islande*, 3150 M. 0
S. Arnim's 5j. schw. H. *Othello*, 2950 M. 0
C. Borrmann's 8j. schw. H. *Poslannik*, 3000 M. . . . 0
Dittmer's 6j. schw. H. *Hohensoller*, 2875 M. 0
Beermann's 6j. schw. H. *Cid*, 3050 M. . . . . disqu.
C. Seidenschnur's 7j. br. H. *Ernie S.*, 3000 M. . disqu.
Tot.: 41 : 10. Platz: 99 : 50, 95 : 50 und 89 : 50.

BERICHTE.

Berlin-Westend, Herbst-Meeting 1895.

Vierter Tag. Montag den 9. September.

Der Schlusstag des September-Meetings auf der Grunewald-Bahn hatte leicht Gelegenheit geboten zu den hier häufig erlebten turbulenten Scenen, wenn das Publicum nicht schliesslich ein Einsehen gehabt hätte. Wie oft schon ist in diesen Spalten auf das Fehlerhafte hingewiesen worden, den Schlusstag eines Meetings nur mit Handicaps auszustatten. Die Unreellität der Fahrer wird durch diese Gepflogenheit förmlich künstlich gezüchtet, denn es ist doch gar zu verführerisch, ein Pferd einige Male hinten zu halten, dann gut in ein Handicap zu kommen und am Totalisateur lange Odds damit zu landen. Diese Cleverheit der Professionals ereignete sich heute nicht weniger als dreimal.

Den Anfang machte gleich die erste Nummer des Programmes, das Dreijährigen-September-Handicap. Hier starteten *Berlichingen*, *Bettlerin*, *Acanthus*, *Paul II.*, *Wachholder*, *Liebling*, *Baldur* und *Belisar*. Letzterer war am vergangenen Freitag im September-Vergleichs-Handicap, vom Handicapper mit 2 : 05 eingestellt, nirgends gewesen. Heute war der Hengst aber zum Erstaunen Aller im Stande, mit *Wachholder*, der einen Record von 1 : 57 hat, nicht nur gleichen Schritt zu halten, sondern ihn auch zu schlagen und mit einer Leistung von 1 : 56^{7} per Kilometer das Rennen zu gewinnen. In der That eine Verbesserung der Form innerhalb dreier Tage, die an das Wunderbare grenzt.

Noch viel eclatanter war aber die Unreellität, wie sich der Rennvorstand in seiner Bekanntmachung ausdrückte, die Fahrer Heitmann mit dem Leistungsvermögen von *Isolde* betrieben hatte. Diese Stute startete ebenfalls am Freitag im Vergleichs-Trabreiten und endete, vom gleichen Start mit *Lily C.* abgehend, direct nirgends. Heute dagegen, im Trabreiten-Handicap nur zwanzig Meter hinter *Lily C.* abgehend, ist *Isolde* im Umsehen von ihren Pferden fortgezogen, hält die Spitze ganz leicht fest und schlägt so gute Sattelpferde wie *German* und *J. K* mit spielender Leichtigkeit. Diese Verbesserung war indess doch zu rapid, als dass sie hätte vom Vorstande ignorirt werden können, ausserdem ertönten auch aus den Reihen des Publicums nicht gerade Schmeichelworte dem Sieger entgegen. Man entschloss sich daher zur Strenge, denn bei Schluss der Rennen wurde am schwarzen Brett eine Bekanntmachung des Vorstandes angeschlagen, dass Fahrer Heitmann wegen unreellen Fahrens für das Jahr 1895 von der Westender Bahn ausgeschlossen sei. Das Jahr 1895 ist aber so gut wie zu Ende, denn nur im October sind hier noch vier Renntage; was bedeutet also diese milde Strafe für den Mann? Er lacht derselben und im nächsten Jahre geht die Unreellität lustig weiter.

Auch die Verbesserung von *May Handy* von dem zweiten Rennen, dem Preis von Moskau, bis zum Trost-Handicap war eine ausserordentlich gute und schnelle. In der ersteren Concurrenz schien augenscheinlich *Baryton* der Favorit der Professionals zu sein, denn der Hengst gewann spielend mit einem Record von 1 : 38^{9}, während *May Handy*, die 50 Meter vor *Baryton* stand, unter den Letzten einkam.

Im Trost-Handicap war jetzt *May Handy* die Erkorene der cleveren Leute. Wie der Wind gelangte die kleine Stute an die Spitze des Feldes, das sie nach Gefallen mit einem Record von 1 : 37^{4} schlug. Freilich sah man keinen der anderen Concurrenten bis auf *Wolfhard* und *Babelsberg* ernstlich bemüht, in das Ende mit einzugreifen. Obwohl im Trost-Handicap nun achtzehn Pferde starteten und *May Handy*, der Leistung im Preis von Moskau nach, grosse Aussenseiterin hätte sein müssen, so zahlte der Totalisateur doch nur 41 für 10 auf ihren Sieg.

Das Offene Inländer-Handicap fiel an *Nobel*, der dasselbe gegen *Babelsberg* heimbrachte. Letzterer hatte aber einen ausnehmend schlechten Start, denn er stand gerade quer zur Bahn, als die Flagge fiel, und verlor dadurch gegen *Nobel* mindestens 50 Meter. Der stark favorisirte *Biedermann* war disqualificirt worden, und *Dorissohn* wurde angehalten, da derselbe absolut nicht traben [illegible]

Eine Ueberraschung brachte *Copyright* mit ihrem Erfolge im Hansa-Preis. Hatte die Stute ihren gewöhn-

lichen Fahrer Treuherz gehabt, so wäre sie gewiss erste Favoritin gewesen, so steuerte sie ihr Besitzer und sie wurde in Folge dessen sehr mit Unrecht vernachlässigt, denn *Copyright* konnte sich kaum in besseren Händen befinden. Mit viel Geschick und Muth wand sich die Stute in der zweiten Runde durch den vor ihr liegenden Knäuel von Pferden, um zum Schluss sehr leicht gegen den Favorit *Kléber* zu gewinnen.

Einen kläglichen Eindruck machte das Zwei-jährigen-Trost-Handicap, denn *Neusserin*, *Portulack* und *Crownprince* verfielen der Disqualification. *Jasmin* aber, der wie der sichere Sieger aussah, sprang kurz vor dem Ziele, durch *Crownprince* bedrängt, in Galopp und passirte in dieser verbotenen Gangart den Richter. Das erste Geld fiel somit an *Miss Amber*, die erst an dritter Stelle den Pfosten erreichte. *H. S.*

NOTIZEN.

HEUTE: Schlusstag des Linzer Jubiläums-Meetings.

AM SAMSTAG ist Nennungsschluss für sammtliche Rennen des Wiener Herbst-Meetings.

DAS GESTÜT FRANKLINHEIM, das namentlich auf den Hamburger Bahnen eine grosse Rolle spielt, soll, wie die »Sp.-W.« meldet, die Absicht haben, das Wiener Herbst-Meeting zu beschicken.

EIN STRIKE gegen einen grossen Rennstall wurde kürzlich in Paris in Scene gesetzt. Die Besitzer internationaler Pferde beschlossen, dieselben gegen die Vertreter des Gordon-Bennett'schen Stalles nicht starten zu lassen.

IN DEUTSCHLAND scheinen recht nette Zustände zu herrschen. Beim Schlusstage des Westender Meetings gab es einen »Fall« nach dem anderen, der crasseste war der *Isolde*-»Fall«, der schliesslich die Rennleitung zwang, den Fahrer Heitmann für den Rest des Jahres 1895 vom Fahren zu suspendiren.

PRINCE WILKES (2:14) ist von Amerika nach Europa importirt worden. Sein neuer Besitzer ist Signor Colombo in Mailand. Ausserdem wurde in Amerika noch ein zweiter Traber von Classe für europäische Rechnung erworben, und zwar *Collins* (2:), der in einem Trial die halbe Meile in 1:04 gegangen sein soll.

LINNET brachte am vorigen Sonntag in Triest schöne Leistungen. Die Stute des Herrn Holt-Lloyd gewann, von ihrem Besitzer selbst gefahren, in der Corsa Trieste nach einander drei Stechen, das letzte in todtem Rennen mit *Primadonna* und zeigte dabei eine Zeit von $1:30^{5}$. Das Rennen verlief übrigens ziemlich merkwürdig. Im ersten Stechen, wo drei Pferde starteten, ging die heisse Favoritin *Primadonna* nur $1:35^{1}$, so dass *Linnet* mit einer Zeit von $1:36^{4}$ gewinnen konnte. Der Fahrer von *Primadonna* wurde, weil er seine Stute sichtlich verhalten, mit 500 Kronen in Strafe genommen. Im zweiten Stechen wurde *Primadonna* disqualificirt, im dritten Stechen aber liefen die beiden Stuten todtes Rennen, wobei *Linnet* $1:30^{5}$, *Primadonna* 1.28^{6} zeigte.

IN LINZ fand das Jubiläums-Meeting, das heute beendet wird, am Dienstag und Donnerstag seine Fortsetzung. Der Dienstag brachte im Jubiläumspreis einen überraschenden Sieg von *Goldarbeiter*, der mit *Mein Leopold* vom gleichen Start ging und denselben mit grosser Ueberlegenheit schlug. Der Linzer Jubiläumspreis war übrigens das Ideal eines »Trab«-Fahrens, denn die vier placirten Pferde waren *Goldarbeiter*, *Mein Leopold*, *Donauperle* und *Arrow*, also gerade jene Pferde, welche die unreinste Action besitzen. In den internationalen Concurrenzen spielte in Linz der dbr W. *Bytschok*, nicht zu verwechseln mit dem in Wien und Baden gestarteten R.-H. *Bytschok*, eine hervorragende Rolle, denn er gewann am Dienstag ein, am Donnerstag gar zwei Rennen und schlug dabei zweimal *Joab* vom gleichen Start. Im George Peacemaker-Handicap, das *Gleeful* in $2:08^{9}$ gewann, brachte *Csillag* als Zweiter eine brillante Leistung, indem er seine 1869 Meter in $3:33^{1}/_{5}$ zurücklegte, was einer Kilometer-Zeit von $1:54^{5}$ entspricht.

LANDES-PFERDEZUCHT.

DER LANDES-AGRICULTUR-VEREIN von Ungarn veranstaltet am 6., 7. und 8. October l. J. zu Budapest in den Localitäten des Tattersalls seinen alljährigen Herbst-Luxuspferdemarkt, zu welchem die renommirtesten Pferdezüchter Ungarns gut eingefahrene Vierer- und Zweier-Züge sowie eingerittene Reitpferde senden. Der genannte Verein sieht es als seine Aufgabe, den Käufer und den Züchter in directe Verbindung zu bringen und sowohl dem Züchter den Verkauf als dem Käufer den Kauf der Pferde so viel als möglich zu erleichtern. Die vorgeführten Pferde kommen fast ausnahmslos direct aus den Gestüten, und es werden nur vom staatlichen königlich ungarischen Veterinärarzte als vollkommen gesund befundene Thiere zum Markte zugelassen. Sammtliche Pferde sind in Ungarn gezogen. Vor und nach dem Luxuspferdemarkte, das ist den 4., 5. und den 9., 10. October findet in denselben Localitäten die Auction der Pferde aus den königlich ungarischen Staatsgestüten Kisbér, Mezöhegyes, Bábolna und Fogaras statt.

RUDERN

TERMINE.

RESULTATE.

Wien 1895.

Sonntag den 8. September.

V. Wiener Dauerrudern.

VIERER mit Steuermann. Fünf Ehrenzeichen. Distanz 16 Kilometer, von Wien bis Greifenstein.

Wr. R.-Cl. »Pirat«: R. Souval, G. Freiberger, R. Soukup, C. Fuchs, F. Brauneis . . . . (1 : 58 : 21) 1

Wr. R.-Cl. »Lia«: J. Schaguni, C. v. Dombrowsky, C. Kollowrat, H. Zasche, J. Auracher . . (2 : 18 : 31) 2

Frankfurt a. M. 1895.

Sonntag den 8. September.

MAIN-POKAL. Einserrennen. Wanderpreis. 2000 M.

H. Hahn, Hanauer R.-G. »Hassia« . . . . . (7 : 09) 1

A. Müller, Frankfurter R.-G. »Germania« . . (7 : 64) 2

O. Neresheimer, Hanauer Rudergesellschaft von 1879 (8 : 15) 3

G. Freyeisen, Frankfurter R.-G. »Sachsenhausen« (9 : 01) 4

H. Biersack, Frankfurter Ruderclub . . . . (9 : 25) 5

VII. DAUERRUDERN des Frankfurter Regatta-Vereines. Vierer mit Steuermann. 10 Kilometer stromauf und 10 Kilometer stromab.

Frankfurter Ruderclub: L. Weber, G. Walther, W. Christ, F. Hartmann, J. Mayer . . . (1 : 30 : 44) 1

Mannheimer Rudergesellschaft: H. Müller, F. Wacker, C. Gockel, P. Schwindt, J. Bossert (1 : 31 : $05^{1}/_{5}$) 2

Frankfurter Ruderverein: G. Spiess, S. Althaus, C. Traunecker, J. Stenger, J. Thielmann (1 : 32 : 03) 3

Krotzenburger R.-G. »Starkenburg«: J. Bauer, G. May, E. Behrens, M. Mergel, F. Schwab (1 : 34 : 42) 4

Offenbacher Ruderverein: F. Berger, J. Raab, J. Weil, C. Pfisterer, J. Schütz . . (1 : 37 : $19^{1}/_{5}$) 5

NOTIZEN.

DIE FRANKFURTER »GERMANIA« plant für heute eine grosse Clubtour nach Steinheim oberhalb Hanau, welche als Ersatz für die Nichtbetheiligung an dem gleichzeitig mit dem Clubrennen stattfindenden Dauerrudern dienen soll.

IN KLAGENFURT kam am vorigen Sonntag die Regatta zur Abhaltung. Der »Nautilus« gewann den Senior-Einser und den Junior-Einser, der »Albatros« den Senior- und den Junior-Vierer. Das Meisterschaftsrudern entfiel, da Leop. Cerny erklärte, er wolle nicht über die Bahn gehen.

DER »WIENER RUDERCLUB« hat in den Ausschuss folgende Herren gewählt: Eugen Pobisch, Präsident; Heinrich Soukup, Vicepräsident; Albin Schmid, Cassier; Ernst Mader, Fahrwart, Carl Domaschka, Zeugwart, Alex. Gracon, Schriftführer; Alfred Hackl, Hauswart. Das Heim des neuen Clubs, dessen Mitglieder fleissig üben, befindet sich in der Tribüne am Regattaplatze.

CH. RICH. HARDING heisst der heurige Champion von England. »Wag« Harding hat am Montag über den Meisterschaftscours der Themse, von Putney bis Mortlake, seinen Gegner, den berühmten Tom Sullivan, mit grosser Ueberlegenheit geschlagen. Vom Start weg führte Harding mit knappem Vorsprung bis zu Duke's Head, wo dann Sullivan loslegte und sich bald einen ausgiebigen Vorsprung errang. Die Hammersmith-Brücke erreichte Sullivan in 8 : 56, Harding in 9 : 00. Nun aber setzte Harding zu einem grossartigen Spurt ein, der ihn bald vor seinen Gegner brachte. Trotz aller Bemühungen des Australiers vergrösserte Harding seinen Vorsprung immer mehr, so dass er nach 22 10 das Ziel circa 100 Meter vor seinem Gegner erreichte.

DAS WIENER DAUERRUDERN, das am vorigen Sonntag stattfand, gestaltete sich zu einem ganz internen Clubfeste der beiden concurrirenden Vereine. Den »Piraten«, die mit ihrer altgewohnten, gut zusammengearbeiteten Mannschaft beim Start erschienen, stellte sich ein fast ausschliesslich aus Neulingen bestehendes Vierer-Crew der »Lia« entgegen, das, wenn es auch diesmal gegen einen überlegenen Gegner unterlag, doch für die Zukunft zu schönen Hoffnungen berechtigt. Der Start der »Piraten« erfolgte um 8 Uhr 28 Minuten 10 Secunden, und zehn Minuten später folgten die »Lianesen«. Beide Boote hatten bald nach dem Start zwei stromaufwärts fahrende Dampfschiffe zu überholen, was den »Piraten« mittelst eines kräftigen Spurts gelang, während die »Lianesen« ganz an's Ufer gedrückt wurden und eine Zeitlang mit der Arbeit aussetzen mussten. Damit war auch der Kampf schon entschieden, denn den Vorsprung, den die »Piraten« inzwischen errungen hatten, konnten die Anderen nicht mehr wett machen. Die »Piraten« ruderten mit aller Macht weiter, vergrösserten ihren Vorsprung noch und erreichten um 10 Uhr 26 Minuten 31 Secunden, also nach einer Fahrzeit von genau 1 Stunde 58 Minuten 21 Secunden, das Ziel, während die »Lianesen« um 20 Minuten 17 Secunden mehr brauchten. In Greifenstein wurde dann der Sieg der »Piraten« durch eine gesellige Unterhaltung gefeiert, und von Greifenstein begaben sich alle anwesenden Ruderer über Einladung der »Piraten« in das Clubheim des siegreichen Vereines. Dieser Einladung leisteten Folge Mitglieder des »Donauhort«, der »Lia«, der »Union«, der »Donau« und des neuen »Wiener Ruderclub«, so dass das Heim der »Piraten« an diesem Tage die gesammten Wiener Ruderer in seltener Eintracht versammelte. Möge dieser gemeinsam verlebte Tag, der an leider längst entschwundene bessere Tage des Wiener Rudersports erinnerte, den Anbruch einer neuen Aera für diesen Sportzweig bedeuten.

AUS FRANKFURT AM MAIN wird uns geschrieben: »Das Herbstrudern nahm einen guten Verlauf. Früh um acht Uhr begann das Dauerrudern mit fünf Bewerbern, von denen der Frankfurter Ruderclub sicherer Sieger blieb, obwohl er bei der Stromauffahrt bei Offenbach mit badenden Pferden collidirte und sein Boot am Bug schwer beschädigte. An zweiter Stelle kam die Mannheimer Rudergesellschaft an, welcher die Strecke gänzlich unbekannt gewesen war und die gegen den Ruderclub nur um ein Geringes zurückstand. Die Stromverhältnisse waren in Folge des flachen Wasserstandes günstige, der Gewichtsverlust der Mannschaften hielt sich in den üblichen Grenzen, und er betrug circa $1^{1}/_{2}$ Kilo per Ruderer. Die Leistungen sind gleichmässigere als bei früheren Dauerrudern, was auf eine stetige Besserung in der Qualität der Startenden, beziehungsweise auf tüchtiges Ueben schliessen lässt, worin ja das Princip des Dauerruderns begründet ist. Am Nachmittag um drei Uhr fand das Rennen um den Mainpokal im Einser statt. Diehl vom Frankfurter Ruderverein war wegen ernster Krankheit nicht am Start erschienen, so dass sich das Feld auf fünf reducirte, welche gleichzeitig gestartet wurden. Zwischen Hahn von der Hanauer »Hassia« und Müller von der Frankfurter »Germania« entspann sich über 500 Meter ein harter Kampf um den ersten Platz, welchen Hahn sicher behauptete und den Pokal mit zwei Längen Vorsprung gewann. Eine sehr gute Rolle spielte der kleine Neresheimer von der Hanauer Rudergesellschaft, welcher sein erstes Rennen fuhr und mit grosser Schneidigkeit den dritten Platz gegen seine beiden starken Vorderleute behauptete. Freyeisen-Sachsenhausen spielte eine klägliche Rolle, es ist wirklich Schade um diesen Ruderer, der über grosse Kraft verfügt, aber nie sein Training hält. Biersack hatte seit Jahren nicht im Einser gerudert und er konnte keine Rolle im Rennen spielen, er hat es jedoch ehrlich durchgefochten. An das Mainpokal-Rennen schloss sich das Ruderfest der »Germania«, bei welchem eine Anzahl interner Rennen, darunter ein Schülerrennen, gerudert wurde. Den Germaniapokal gewann nach Kampf August Müller gegen Eugen Schweickert. An die Rennen schloss sich eine Anzahl humoristischer Veranstaltungen, welche die Lachlust auf's Aeusserste anregten. Das Wetter war sehr günstig, am Vormittag bedeckt, für das Dauerrudern wie geschaffen, am Nachmittag heller Sonnenschein, dessen Wirkung durch frischen Nordost angenehm gemildert wurde. Mit diesen Veranstaltungen schloss die Regattasaison, welche vom 5. Mai bis 8. September gedauert hatte, ab, und es wird sich Gelegenheit finden, auf die Ergebnisse derselben noch eingehend zurückzukommen.«

AUS WIESBADEN schreibt man uns: »Es ist eine bekannte Erscheinung in fast allen Rudervereinen, dass im Spätsommer, wenn die Regatten vorüber sind, der Eifer und der Fleiss der Mitglieder in ganz erheblichem Maasse abnehmen. Anstatt sofort wieder an die nächstjährigen Regatten zu denken und die Vorbereitungen für diese alsbald wieder zu beginnen, geben sich die meisten Mitglieder ihrer Bequemlichkeit hin und pflegen die Uebung, die sie sich während eines sechs- bis achtwöchentlichen Trainings in der Handhabung des Ruderns mit Mühe erworben haben, wieder ganz einzubüssen. Es fehlt eben für den Herbst ein Ziel, das sie erstreben können, das sie zu fortgesetztem Eifer und Fleiss anspornt. Auch bei den Rudervereinen in Cassel und Wiesbaden ist diese Erscheinung zu Tage getreten, und es haben diese beiden Vereine deshalb die Vereinbarung getroffen, alljährlich im Herbst einige Rennen im Einser und Vierer gegeneinander zu fahren. Die Rennen sollen abwechselnd in Cassel und in Biebrich gefahren werden, und es soll auch erstrebt werden, noch andere rheinische Vereine für die Sache zu interessiren. Zum ersten Male wurden die Rennen am vergangenen Sonntag in Cassel gefahren. Die dortige Rudergesellschaft hatte die Vorbereitungen dafür übernommen und in tadelloser Weise durchgeführt. Der Wettfahrausschuss war aus Casseler und Wiesbadener Herren zusammengesetzt, und hatte Herr Bürgermeister Löffelholz den Ehrenvorsitz übernommen, während Herr Rechtsanwalt Lotz aus Wiesbaden als Schiedsrichter fungirte. Der Verlauf der einzelnen Rennen, die ohne jeden Unfall von statten gingen, ist folgender: I. Einser Herausforderungspreis: ein silberner Pokal, der dreimal zu gewinnen ist, bis er in das Eigenthum des Siegers übergeht. 1. C. Schramm vom Ruderclub Wiesbaden, 2. C. Baum von der Casseler Rudergesellschaft. Baum führt vom Start weg. Bis zur Eisenbahnbrücke holt Schramm die Differenz ein und verschafft sich allmälig die Führung, die er in Folge besserer Steuerung sicher behauptet. II. Vierer. Wanderpreis: ein silberner Humpen. 1. Ruderclub Wiesbaden (C. Schramm, W. Peaucellier, L. Franke, M. J. Betz und Dr. C. Klingelhöfer). 2. Rudergesellschaft Cassel. Cassel geht flott vom Start weg und liegt bis circa 1200 Meter $1^{1}/_{2}$ Längen vor. Ein schon eingesetzter Spurt bringt alsdann Wiesbaden an die Spitze und gewinnt dies das Rennen sicher. III. Einser. Wanderpreis: ein Trinkhorn. 1. M. J. Betz vom Ruderclub Wiesbaden; 2. L. Eiffinger von der Casseler Rudergesellschaft. Betz führt vom Start ab und geht mit grossem Vorsprung durch's Ziel. Der Ruderclub Wiesbaden hat somit die sämmtlichen Rennen gewonnen und durfte er bei der Preisvertheilung, die am Abend in dem Vereinslocal der Casseler Rudergesellschaft stattfand, auch alle Preise in Empfang nehmen. Es ist dies ein schöner Erfolg für den jungen Verein, und wir hoffen, dass er im nächsten Jahre auch die gewonnenen Preise in ebenso ehrenvoller Weise vertheidigen wird.«

SEGELN.

DIE FESTWOCHE AM WÖRTHERSEE.

Nach dem Beispiele der grossen Segelclubs des Meeres und der Binnenseen hat sich heuer der Union-Yachtclub, Zweigverein »Wörthersee«, entschlossen, seine früher im Laufe des ganzen Sommers veranstalteten Regatten auf eine Woche zusammenzudrängen. Diese Maassregel erwies sich als äusserst praktisch. Einerseits waren die Segler in der Lage, ihre Boote für die entscheidende Zeit fertig zu machen, andererseits brachte wieder das grössere Publicum den sich in wesentlich kürzerer Zeit abspielenden Ereignissen erhöhtes Interesse entgegen. Diesmal waren bei jedem Start sowohl die Elite des sportfreundlichen Publicums vom Wörthersee als auch zahlreiche Besucher von Klagenfurt gegenwärtig, welche mit leidenschaftlichem Interesse und löblicher Ausdauer die spannenden Wettkämpfe verfolgten.

Am 12. August wurde die Festwoche mit dem Aussegeln des vom Stammvereine gestifteten Wanderpokales eröffnet. »Hannibal«, im Besitze des Herrn Albrecht Zeppezauer, hatte den Pokal bereits zwei Jahre nacheinander gewonnen und musste denselben nun zum dritten und letzten Male vertheidigen. In »Oakhill« des Grafen Ladislaus Hoyos war »Hannibal« jedoch ein gefürchteter Gegner erwachsen. Nach einem interessanten Rennen, an welchem sich vier Boote betheiligten, kämpften in erster Linie »Hannibal« und »Medora« des Herrn Urban gegen den heissen Favorit »Oakhill«. »Oakhill« siegte bei leichtem Winde über die eigens für diese Regatta gebaute, 7 Meter lange Sloop »Medora«; »Hannibal« kam als Dritter hinter »Medora« ein. Am 13. August fand dann eine interne Regatta in Maria-Wörth statt, wobei in drei Classen gesegelt wurde. Diesmal gelang es »Hannibal«, bei dem sehr flauen Winde »Oakhill« zu schlagen. In der II. Classe siegte »Charon« des Grafen Max Spaur über »Bon séjour« des Herrn Lothar Klammer. In der dritten Classe hatte Herrn Carl Kubarth's »Famos« leichtes Spiel gegen die kleine, reizend eingerichtete Yawl »Helene«, die für hiesige Verhältnisse viel zu kleines Segelareal besitzt, da sie eigentlich für das Meer gebaut ist. Am 14., 15. und 16. August fanden die vom Winde am meisten begünstigten Rennen um die drei Ehrenpreise, gegeben vom Grafen und Gräfin Hoyos und Herrn Carl Kubarth statt. Sieger war derjenige, der die kürzeste summirte (berechnete) Fahrzeit hatte. »Oakhill« siegte abermals über »Medora«; »Hannibal« wurde Dritter und die kleine Schwert-Sloop »Mathilda« des Mr. Price aus London Vierte. Am 17. August fand die letzte interne Regatta um drei Ehrenpreise, gegeben vom Grafen Spaur, einen Damenpreis und einen Trostpreis, gegeben von Marquis Reisner de Collmann, statt. Auf der Bahn über 7 Seemeilen siegte abermals »Oakhill« über »Hannibal«. »Charon« wurde Dritte, und »Krone«, eine neue kleine Wulstkiel-Yacht, bekam den Trostpreis. Die schon früher zur Besichtigung des Publicums ausgestellten Preise, welche einen hohen Gesammtwerth repräsentirten, wurden am 17. Abends unter Veranstaltung einer feierlichen Preisvertheilung den glücklichen Siegern ausgefolgt, bei welcher Gelegenheit der Präsident Graf Spaur in der angenehmen Lage war, einen befriedigenden Rückblick auf den glänzenden Verlauf der Regattawoche werfen zu können. Er schloss seine Anrede mit einem von allen Anwesenden mit Begeisterung ausgebrachten »Hoch« auf Se. Majestät unseren allergnädigsten Herrn und Kaiser, welcher als Protector des k. und k. Yacht-Geschwaders auch dem edlen Segelsport seine Huld angedeihen lässt. *Sp.*

NOTIZEN.

»SPRUCE IV« des Engländers Brand wird, wie der »W.-Sp.« meldet, um den internationalen Wanderpreis des Seawanhaka Corinthian Yachtclub gegen »Ethelwynn« des Amerikaners C. J. Field zu starten haben, da dieser von Herrn W. P. Stephens, dem Segelredacteur der Sportzeitschrift »Forest and Stream«, gezeichnete »Halfrater« alle drei Proberennen gewonnen hat, die am 4. September bei New-York abgehalten worden sind Herr Brand ist mit »Spruce IV« am 1. September auf dem Norddeutschen Lloyddampfer »Fulda« von Southampton nach New-York abgereist. »Ethelwynn« ist von der St. Lawrence River Co. erbaut. »Spruce IV« hat für die Rennen ein neues Schwert und ganz neue Segel bekommen. Aus seinen englischen Wettfahrten ist das Boot mit 15 Preisen hervorgegangen, dennoch ist es nicht das beste seiner Grösse.

DER AMERICA CUP hält gegenwärtig die Seglerkreise zweier Welttheile in Spannung. Der Kampf um diesen heissbegehrten Ehrenpreis, den die Engländer in den 25 Jahren seines Bestehens zweimal zu gewinnen vermochten, hat am Samstag den 7. September seinen Anfang genommen. Die Proposition des Rennens besagt, dass den Preis erhält, wer mindestens drei von fünf Rennen in je höchstens sechs Stunden gewinnt. Bahnlänge je 30 Seemeilen. Start vom Sandy-Hook- oder Scotland-Feuerschiff aus, Bahn für das erste Rennen: nach einer 15 Seemeilen in Luv oder Lee liegenden Wendemarke und zurück, Bahn des zweiten Rennens: ein Dreieck von je 10 Seemeilen Seitenlänge, eine Seite aufzukreuzen, und so abwechselnd einen Tag um den anderen, bis »Defender« oder »Valkyrie« gesiegt hat. Als Termine für diese fünf Kämpfe wurden bestimmt der 7., 10., 12., 14. und 17. September. Die Amerikaner haben als Vertheidiger den »Defender« gewählt, der sich bei den Proberennen als weit besser wie »Vigilant« erwiesen hat, da er trotz einer Vergütung von 1 Minute 20 Secunden, die er »Vigilant« gewährte, in allen Proberennen Sieger geblieben ist. In den Wetten ist »Defender« heisser Favorit; der Amerikaner notirt 3 : 2 »auf«, da man ihm seiner grossen Steifheit wegen besonders gute Aussichten bei frischer Brise und Seegang zutraut, während man die riesig betakelte, sich weit überneigende »Valkyrie« bei schwachem Winde fürchtet. Lord Dunraven ist mit dem Ausschuss übereingekommen, dass an beiden Bewerbern vor der Vermessung Alles gethan werden solle, um sie so viel als irgend möglich zu erleichtern. »Valkyrie« ist auf Anweisung ihres Constructeurs Watson nicht nur von all den Dingen entlastet worden, die nicht unbedingt zum Rennsegeln nöthig sind, sondern sie ist auch am Heck in der Nähe des Ruderpfostens, angeblich auch am Bug so abgehobelt worden, dass ihre Wasserlinie schon hiedurch allein jetzt um einen ganzen Zoll (25 Millimeter) kürzer misst. Die berechnete Länge nach der Formel des New-Yorker Yachtclubs dürfte nun 100.90 Fuss und die dem »Defender« zu gebende Vergütung weniger als $1/8$ Minute betragen. »Valkyrie« segelt mit einem neuen hohlen stählernen Grossbaum und einer hölzernen hohlen Gaffel, ihre Toppsegelraa ist kürzer gemacht worden. Der etwa 33·5 Meter lange Grossbaum ist aus sechs Längsstreifen von 4·75 Millimeter starkem, verzinktem Stahlblech derart hergestellt, dass die umgeschlagenen Kanten aussen vernietet sind, so dass der Baum aussen in seiner ganzen Längsrichtung sechs Grate hat, deren Zwischenräume nur an vier Stellen, da, wo die Grossschot ansitzt, durch aufgeschobenes Hartholz ausgefüllt sind; an den oberen Grat ist ein Stahlwinkel angenietet, auf den Stahlknebel aufgeschoben sind zur Befestigung des Unterlieks des Grosssegels Auch sonst zeigt die kräftige Takelung der Yacht manche beachtenswerthe Eigenheiten. Statt des in der Yacht stehenden hölzernen Mastes wird der [illegible] England nachgesandte stählerne wohl nicht mehr eingesetzt werden Unter dem Kiel ist vom Ruder bis nach vorn ein Kupferstreifen angebracht worden, der hinten 15, vorn 10 Centimeter breit ist. Im Uebrigen sind die Holzplanken der englischen Yacht unter der Wasserlinie nicht gekupfert, sondern zur Verminderung des Reibungswiderstandes mit einer neuen patentirten, graphithaltigen Masse gestrichen. Auch ihr Gegner misst jetzt kleiner als in den Proberennen, wo er eine berechnete Länge von 100·10 Fuss hatte, während er jetzt auf 99·85 Fuss heruntergedrückt worden sein soll. An seinem neuen Mast sollen allein 90 Kg. Gewicht gespart sein, ohne die Haltbarkeit zu gefährden. Auch bei dieser Yacht ist beinahe bis auf die Aussenhaut die ganze Inneneinrichtung (Kochofen, Closets, Cajuteneinrichtung, unnöthige Bodenbretter u. s. w.) herausgenommen worden (Die Mannschaften schlafen am Bord der Tenderschiffe »Hattie Palmer« und »City of Bridgeport«.) »Defender« hat ganz neue, erst zwei Tage gereckte Segel aus Ramietuch, das aus den Spinnfasern des Chinagrases hergestellt ist; das Grosssegel musste noch wenige Tage vor dem ersten Rennen abgeändert werden, da sein Sitz nicht befriedigte. Nachdem beide Yachten im Dock gereinigt sind, tritt »Valkyrie« mit weissem Anstrich, »Defender« mit bleigrauem Aeussern in den Kampf. Mit dem Rennausschuss hat der Graf verabredet, dass beide Yachten nach jedem Rennen gedockt werden dürfen. Der erste Kampf, der bei Nebelwetter, leichtem Winde und kurzer See ausgefochten wurde, brachte einen überlegenen Sieg von »Defender«. Die Zeiten der beiden Yachten waren: »Defender« 5 : 00 : 24, »Valkyrie« 5 : 08 : 44, es hatte also »Defender«, die Vergütung abgerechnet, in 4 : 59 : 55 gewonnen. Am zweiten Tage blieb dann »Valkyrie« siegreich, die 47 Secunden vor ihrem Gegner einkam. Einen ausführlichen Bericht werden wir in unserer nächsten Nummer bringen.

SCHWIMMEN.

DER I. WIENER AMATEUR-SCHWIMMCLUB veranstaltete am vorigen Sonntag ein Distanzschwimmen von Greifenstein nach Wien (24 Kilometer), an dem sieben Mitglieder des Clubs theilnahmen. In Folge des niedrigen Wasserstandes wurde die Strecke in der mässigen Zeit von 2 Stunden 29 Minuten zurückgelegt.

EIN SELTENES SCHAUSPIEL konnten kurzlich einige Herren beobachten, die in einem kleinen Segelboot den Müggelsee befuhren. Etwa in der Mitte des Gewässers bemerkten sie einen Schwimmer, der unaufhörlich von einer Möve umkreist wurde und sich der Angriffe des ihn augenscheinlich arg bedrohenden, wüthenden Thieres nur mit Mühe erwehren zu können schien. Immer enger zog der Vogel seine Kreise, obwohl der Schwimmer fortwährend bemüht war, ihn durch Spritzen mit Wasser u. s. w. zu verscheuchen. Es half nichts; der kampf- oder beutegierige Vogel stiess wiederholt nach dem Kopf des im Wasser Befindlichen, dem er mehrfach bis etwa auf einen halben Fuss Entfernung nahe kam, und wenn die Herren im Boot, die bedrängte Lage des Angegriffenen erkennend, dem Schwimmer nicht schleunig zu Hilfe gekommen wären, so wurde dieser wohl schwerlich das Ufer erreicht haben, denn am Schwimmen war er durchaus verhindert und nur auf Wassertreten angewiesen, da er mit den Händen sich das Thier vom Leibe zu halten versuchen musste

RADFAHREN.

TERMINE.

[illegible] ... [illegible]
[illegible] ... [illegible]
[illegible] ... [illegible]
[illegible] ... [illegible]
Leipzig (V.-Sportplatz) ... 22. September
Mödling (R.-V. M. R.-V.) ... 29. September
Berlin (V. f. V.-W.) ... 29. September
Wien (V. W. R.-V. f. W.) ... 6. October
Budapest (B. K. E.) ... 6. October
Mödling (R.-V. M. R.-V.) ... 13. October

RESULTATE.

Wiener-Neustadt 1895.

Sonntag den 1. September.

MEISTERSCHAFT VON NIEDERÖSTERREICH im Strassenfahren pro 1895. 50 Kilometer auf der Reichsstrasse Wr.-Neustadt—Guntramsdorf. Vertheidiger: Paul Grussner, Wiener Bicycleclub.

P. Grussner, Wiener Bicycleclub ... (1 : 31 : 19⁸/₅) 1
H. Kyrieleison, Leobersdorf ... (1 : 41 : 55) 2
H. Sikora ... (1 : 51) 3

MEISTERSCHAFT des niederösterreichen R.-V. »Ostmark« im Strassenfahren pro 1895 30 Kilometer auf der Reichsstrasse Wr.-Neustadt—Günselsdorf. Vertheidiger: Franz Blank, Radfahrer a. d. Fischa.

F. Blank, Radfahrer a. d. Fischa ... (57 : 05³/₅) 1
A. J. Liebisch, Radfahrer a. d. Fischa ... (59 : 12) 2
J. Schredl, Wr.-Neustädter R.-Cl. »Rapid« (57 . 05³/₅) 3
F. Gary, Gumpendorfer Radfahrclub ... 4

HERRENMEISTERSCHAFT von Niederösterreich im Strassenfahren pro 1895. 50 Kilometer auf der Reichsstrasse Wr.-Neustadt—Guntramsdorf.

L. Francan, Wr. R.-Cl. »Die Falken« ... (1 : 35 : 15) 1
C. Wendl ... (1 : 35 : 43) 2
J. Hausler ... (1 : 40 . 04) 3

Pressburg 1895.

Sonntag den 8. September.

STRASSENRENNEN WIEN — PRESSBURG, 50 Kilometer. Start in Schwechat.

E. Reininger, Wien ... (1 : 40) 1
A. Englerth, Pressburg ... (1 : 41) 2
B. Sváb, Budapest ... (1 : 42¹/₅) 3
J. Walzer, Wien ... (1 : 45) 4
A. Kaff, Wien ... (1 : 45³/₅) 5
A. Decker, Wien ... (1 : 45⁴/₅) 6
E. Domaschko, Wien ... (1 : 46³/₅) 7

ERÖFFNUNGSFAHREN. 2000 M.

R. Wiegand, Budapest ... (2 : 58) 1
E. Reininger, Wien ... 2
B. Sváb, Pressburg ... 3

NATIONALES HAUPTFAHREN. Offen für Ungarn. 3000 M.

R. Wiegand ... (5 : 42) 1
B. Sváb ... 2
B. Ghyczy ... 3

MILITÄR-RADWETTFAHREN. Offen für Officiere und Cadetten. 2000 M. 3 Epr.

Lt. R. Petin ... 1
Lt. A. Neudörfer ... 2

INTERNAT. RECORDFAHREN über 10 Kilometer. 3 Ez. 1 Epr.

R. Wiegand ... (16 : 56) 1
E. Reininger ... 2
A. Hanno ... 3

FÜNF KILOMETER-FAHREN.

E. Reininger ... (8 : 30¹/₅) 1
B. Sváb ... 2
Christian ... 3

ERMUNTERUNGSFAHREN. 2000 M.

E. Reininger ... (3 : 00¹/₅) 1
A. Hanno ... 2
B. Sváb ... 3

Hamburg 1895.

Erster Tag. Sonntag den 1. September.

NIEDERRAD-HAUPTF. 2000 M. Offen für alle Rennfahrer. 100, 40, 30 Mk.

Vorläufe (400 M.).

A. Underborg ... (0 : 29²/₅) 1
Cl. Wilke ... (0 : 29³/₅) 2
G. Schubert ... (0 : 29⁴/₅) 3

A. Heimann . . . . (0 : 30) 4
G. Haun . . . . (0 . 30) 5
W. Koch . . . . (0 : 30) 6

Entscheidungslauf (2000 M.).

A. Heimann, Berlin . . . . (4 : 03 1/5) [illegible]
Cl. Wilke, Hamburg 2
[illegible] 3

TANDEM-HAUPTF. 20.000 M. Offen für alle Fahrer. 200, 100, 50 Mk. Führungspreis 50 Mk.

H. Hofmann und Cl. Wilke . . . . . . (31 : 05 2/5) 1
A. Heimann und P. Mulack 2
G. Schubert und H. Ludolphi 3

HOCHRAD-HAUPTF. 2000 M 100, 60, 30 Mk. Offen für alle Rennfahrer.

P. Prasent, Hamburg . . . . (3 42 4/5) 1
H Ludolphi, Hamburg 2
R. Stoss, Leipzig 3

Zweiter Tag Montag den 2. September

NIEDERRAD-HAUPTF. 8000 M. Offen für alle Rennfahrer. 200, 100, 50 Mk.

Vorläufe (400 M.).

Aug. Lehr . . . . (0 : 28 2/5) 1
H. Hofmann . . . . (0 : 29 3/5) 2
A. Heimann . . . . (0 : 29 3/5) 3
A. Underborg . . . . (0 : 30) 4
G. Haun . . . . (0 : 30) 5
Cl. Wilke . . . . (0 : 30) 6

Entscheidungslauf (8000 M.).

Aug. Lehr, Frankfurt . . . . (14 : 02 4/5) 1
H. Hofmann, München 2
[illegible] . . . . [illegible]

TANDEM-VORGABEF. 4000 M. 120, 60, 30 Mk.

Gebrüder Underborg, Hamburg, 50 M. . (5 : 28 1/5) 1
H. Ludolphi und G Schubert, 40 M. 2
v. Voigt und Cl. Wilke, 60 M. 3

TANDEM-HAUPTF. 4000 M. Offen für alle Fahrer 150, 80, 40 Mk.

G. Haun und W. Koch . . . . (5 : 44 4/5) 1
A. Heimann und P. Mulack 2
H. Ludolphi und G. Schubert 3

Berlin 1895.

Sonntag den 8. September.

GROSSES BERLINER NIEDERRADFAHREN. Offen für alle Rennfahrer. 500, 250, 150 Mk.

I. Abtheilung. (1000 M.)

Erster Lauf.

A. Heimann, Berlin . . . . (1 : 23) 1
P. Mulack, Berlin . . . . (1 : 23 2/5) 2
M. Herty, Kl.-Steinheim . . . . (1 : 23 3/5) 3

Zweiter Lauf.

A Lehr, Frankfurt . . . . (1 : 20 6/5) 1
A. Verheyen, Paris . . . . (1 : 21) 2
H. Jeannin, Strassburg . . . . (1 ; 22 2/5) 3

II. Abtheilung. (5000 M.)

Erster Lauf.

A. Heimann, Berlin . . . . (7 : 02 2/5) 1
P Mulack, Berlin . . . . (7 : 03 1/5) 2

Zweiter Lauf.

A. Lehr, Frankfurt . . . . (7 : 06 3/5) 1
A. Verheyen, Paris . . . . (7 : 07 2/5) 2
P. Mündner, Berlin . . . . (7 : 45 4/5) 3

Entscheidungslauf. (1000 M.)

A. Lehr, Frankfurt . . . . (1 : 32 2/5) 1
A. Heimann, Berlin . . . . (1 : 32 3/5) 2
A. Verheyen, Paris . . . . (1 : 33 1/5) 3

NIEDERRADFAHREN MIT VORGABE. Offen fur alle Rennfahrer. 100, 50, 30 Mk. 3000 M.

A. Heimann, Berlin (Mal) . . . . (4 : 27) 1
M. Herty, Kl.-Steinheim (Mal) . . . . (4 : 27 1/5) 2
P. Mulack, Berlin (20 M.) . . . . (4 : 28 1/5) 3

DOPPELSITZ-NIEDERRAD-HAUPTFAHREN. Offen fur alle Rennfahrer. 150, 80, 40 Mk. 3000 M.

A. Heimann-P. Mulack . . . . (4 : 12 3/5) 1
A. und H. Underborg . . . . (4 : 12 4/5) 2
M. Gehrig-M. Herty . . . . (4 : 13 1/5) 3

DOPPELSITZ-NIEDERRADF. MIT VORGABE. Offen für alle Rennfahrer. 100, 60, 30 Mk. 2000 M.

A. und H Underborg, Hamburg (Mal) . . . (2 : 41) 1
O. Stumpf-A. Hegermann, Berlin (40 M.) (2 : 41 1/5) 2
O. Grüttner-M. Kunze, Berlin (80 M) (2 : 41 3/5) 3

HOCHRAD-MEISTERSCHAFT von Preussen der Allgemeinen Radfahrerunion. 3 Epr. 3000 M.

P. Leinert, Berlin . . . . (5 : 39 1/5) 1
A. Elsner, Berlin 2
A. Spitzig, Charlottenburg 3

NIEDERRAD-MEISTERSCHAFT von Preussen der Allgemeinen Radfahrerunion. 3 Epr. 3000 M

M Herty, Kl.-Steinheim . . . . (5 : 19 2/5) 1
H. Heimann, Berlin . . . . (5 : 19 4/5) 2
A. Hegermann, Berlin . . . . (5 : 20 2/5) 3

AUSSCHLUSS EN MASSE.

»Dieses war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich,« heisst es in der bekannten Buschschen Humoreske von den schlimmen Buben Max und Moriz. Das Gleiche kann man von den Handlungen des »Deutschen Radfahrerbundes« in der jüngsten Zeit sagen. Seine famosen Grazer Beschlüsse waren der erste Streich, nun ist auch schon der zweite gefolgt: die Nummer der Bundeszeitung vom 1. d. M. enthalt eine erste Liste jener Fahrer, denen das Stigma des Berufsfahrerthums aufgedrückt wird, und die nun unwürdig sind, dem grossen Deutschen Radfahrerbunde als Mitglieder anzugehören. Die Liste enthalt nicht weniger als 165 Namen und lasst dabei noch auf weitere Fortsetzungen hoffen, da sie ja ausdrücklich als erste bezeichnet wird. Na, nur zu! Die Ausgeschlossenen werden sich mit diesem Factum schon noch abzufinden vermögen, wie es aber dem Bunde bekommen wird, das wird schon die nachste Zukumft zeigen.

Diese »erste« Liste der Proscribirten enthalt so ziemlich alle Namen von Klang, so ziemlich alle Fahrer, die bisher die Rennen bestritten. Dass auch beinahe alle Wiener Rennbahngrössen sich unter den Ausgeschlossenen befinden, ist eigentlich selbstverstandlich. Lurion, Riedl, Willy Friedrich, Haderer, Gerger, Goss, Reininger, Opel, Beyschlag und Wokurka, sie sind sammtlich mit dem 1. September als Professionals erklart worden und dürfen an Amateurrennen nicht mehr theilnehmen. Welchen Umfang die Proscription vom 1. September hat, ersieht man aus nachstehender Liste der Ausgeschlossenen:

Abels Jos., Aachen.
Albrecht F., Berlin.
Albrecht Wilh., Leipzig.
Arrighi Otto, Dresden.
Bartsch M
Beyschlag Otto, Wien.
Biermann Carl, Darmstadt.
Bischoff Willy, Nürnberg.
Boeckh G., Regensburg.
Boeckh Nic., Regensburg.
Brammer W, Hamburg.
Brandt E., Cassel.
Brodtmann P., Hannover.
Bullrich, Berlin.
Dachsel Otto, Leipzig.
Dix Adolf, Dresden.
Dix Otto, Dresden.
Dobler Ludwig, München
Doleschal Josef, München.
Eckl Jos., München.
Eichhorn E., Budapest.
Eisenrichter E., München.
Elsner Adolf, Berlin.
FeldmillerC.,Kaiserslautern.
Fichtner Max, Leipzig.
Fischer Josef, München.
Fischer O., Magdeburg.
Florian Fritz, Berlin.
Franeis L., Petersdorf.
Friedrich W., Budapest-Wien.
Fuchs G, Wurzburg.
Gartemann Th., Chemnitz.
Gebhardt C., Hof.
Gebhardt Jos., Chemnitz.
Gehrig Max, Frankfurt.
George Fritz, Breslau.
Gerger Franz, Graz.
Goss Georg, Wien.
Graber Adolf, Leipzig.
Grüttner Oswald, Berlin.
Grunewald, Schonau
Habich Aug., Karlsruhe.
Haderer Carl, Wien.
HasemannE.,Kaiserslautern.
Haun Georg, Darmstadt.
Hegermann Ad., Berlin.
Heidenreich Alb., Breslau.
Heidenreich Fritz, Breslau.
Hensgen Oswald, Leipzig.
Herbel Tobias, Offenbach.
Herrlinger Fritz, München.
Hermann.
Herty M., Kl.-Steinheim.
Hess Carl, Mannheim.
Hess Th., Kaiserslautern.
Hesterberg.
Heymann Arthur, Berlin.
Hor E.
Hoffmann H, München.
Hofner Johann, München.
Hühn Max, Strassburg.
Janowsky M.
Jörn C., Kaiserslautern
Johow, Berlin.
Kächer Emil, Schiltigheim.
Kaltenbrunner O., München.
Kapitza Conrad, Breslau
Keller Eduard, München.
Kirchheim F., Schweinfurt.
Knoll F., Fürth.
Koch Casar, Hamburg.
Koch W., Frankfurt
Krause M., Zittau.
Kreber, Aschaffenburg.
Kühne B., München.
Kunze Max, Berlin.
Kuppisch Otto, Altona.
Lauler Willy, Cassel.
Lehr Aug., Frankfurt.
Lehr Lothar, Darmstadt.
Leinert Paul, Berlin.
Leininger P., Duisburg.
Letzing Aug., Cassel.
Ludolphi Hans, Hamburg.
Lurion Maxime, Wien.
Magotsch Hugo, Breslau.
Masur Heinrich, Breslau.
Mauersberger W., Thum.
Mengler R., Hannover.
Menke M., Schweinfurt.
Mennecke E., Hannover.
Mertens A., Berlin
v. Mosch, Darmstadt.
Mulack Paul, Berlin.
Nastvogel.
Neppel Benedict, München.
Niemann Aug., Hannover.
Niemann, Leipzig
Oberberger G., München.
Oehme Curt, Dresden.
Opel Fritz, Frankfurt.
Opel Heinrich, Wien.
Otto Gustav, Breslau.
Peters Alfons, Neisse.
Pister Julius, Mannheim.
Praesent Paul, Hamburg.
Pusch, Cottbus.
Raabe E.
Reck, Nürnberg.
Reckzeh Fr., Berlin.
Reinhart H., Wurzburg.
Reininger E., Wien.
Reyer A, Wurzburg.
Riedel Carl, Wien.
Riemann.
Rödelius.
Roseler A., Hamburg.
Rohrbach Aug., Nürnberg.
Rosenstengel O., Hannover.
Roth H, München.
Rucker Ludwig, München.
Sammweber Carl.
Seifert, Zittau.
Sommerfeld P., Berlin.
Spitzig Alb, Berlin.
Schaller.
Schildberger H., München.
Schlatz E., Hannover.
Schlumprecht F.
Schmidt Alfred, Leipzig.
Schopplein, Mitterteich.
Schöps, Zittau.
Schrodt Fr., Koln.
Schüllermann A., Bamberg.
Schütt M., Lübeck.
Stamm Arthur, Cassel.
Steineke, Hannover.
Stoss Rudolf, Leipzig.
Storch Ernst, Cassel.
Stumpf Otto, Berlin.
Tetschek, Zittau.
Thilo Otto, Nürnberg.
Thomas C., Bautzen.
Tschierse Alb., Forst.
Ullein.
Underborg Aug., Hamburg.
Underborg H., Hamburg.
Vater Alwin, Karlsruhe.
Vedder Fr., Ratingen.
Verheyen Franz, Frankfurt.
v. Voigt A., Hannover.
Wagner Max, München.
Weckwerth Willy, Posen.
Weeck Carl, Dortmund.
Weiss Willy, Nürnberg.
Wehmiller Rud., München.
Wendenbaum, Schiltigheim.
Wiebel P., Cottbus.
Wild Wilh., Nürnberg.
Wilke C., Hamburg.
Wokurka Otto, Wien.
Zierfuss Bruno, Mittweida, Charlottenburg.
Zimmermann C., Mannheim.
Zucker H.
Zwahr G., Grottau.
Zwahr Rich., Olbersdorf.

Wie man sieht, hat der Deutsche Radfahrerbund eine sehr radicale Operation an seinem Körper vorgenommen. Er hat sich nicht nur den Kopf abgeschnitten, sondern auch alle Extremitaten bis auf einen Arm, dessen Hand er noch braucht, um einige Erlasse niederzuschreiben, die die Herzen der Radfahrer rühren sollen. Denn den Herren wird um ihre Gottahnlichkeit und um die Unfehlbarkeit ihrer Beschlüsse bereits bange. Sie fordern in einem Erlasse an die Gauverbande die Vorstande derselben auf, auf die Durchführung der Beschlüsse und Bestimmungen des Bundes hinzuwirken, namentlich aber durchzusetzen zu versuchen, dass die Rennen nur nach den allgemeinen Wettfahrbestimmungen des D. R.-B. ausgeschrieben werden. Da der Bund aber diesbezüglich sich nicht allzu kühnen Hoffnungen hingibt, lasst er mit sich handeln und ist schon zufrieden, wenn die Amateurrennen überhaupt nicht von den Bahnen verschwinden. Noch amusanter ist eigentlich ein Erlass des Vorsitzenden des Bundessportausschusses. Nach energischen Einleitungsworten, die in drakonischer Strenge documentiren, dass auch der reinste Herrenfahrer schon durch einmaligen Start mit einem Berufsfahrer seine Amateurschaft verliert, wird der Verfasser des Erlasses immer kleiner. Nachdem er darauf hingewiesen, dass er bei den Rennveranstaltern genügendes Interesse fur einen »reinlichen« Sport voraussetzt, findet es der Vorsitzende des D. R.-B. nicht nur statthaft, sondern sogar dringend wünschenswerth, dass auf den Rennbahnen auch Professionalconcurrenzen veranstaltet werden, vorlaufig natürlich unter sinngemasser Anwendung der allgemeinen Bestimmungen des Bundes. Zum Schlusse wendet sich der Vorsitzende an die warm fühlenden Herzen der Rennveranstalter und appellirt an ihre Liebe und Anhanglichkeit an den grossen und herrlichen Bund.

Lebt der Vorstand des D. R.-B. wirklich in dem Wahn, mit solchen schon klingenden Phrasen einen Effect erzielen und den Radfahrsport in seinem Sinne »reinlich« erhalten zu können? Sind denn die Herren mit Blindheit geschlagen und sehen sie nicht, wie der Abbröcklungsprocess bereits seinen Anfang genommen, wie Zweig um Zweig von dem Baum fallt, der einst in so herrlicher Blüthe gestanden? Schon haben zwei steirische Vereine wegen der Grazer Beschlüsse ihren Austritt angemeldet und der Breslauer Radfahrerverein seinen eigenen Ausschluss und den des Gaues 24 beantragt. Und wenn es auch dem Bunde, was sehr unwahrscheinlich ist, gelingen sollte, die Mehrzahl seiner Mitglieder fur einige Zeit noch zusammenzuhalten, welche Zustande stehen für die Zukunft in Aussicht? Die Rennvereine kümmern sich um die stolzen Beschlüsse des D. R.-B. so gut wie gar nicht und schreiben ihre Rennen, ohne den erbetenen Unterschied zwischen Amateurs und Professionals zu machen, ruhig als offene Rennen für alle Radfahrer aus. Jedes neue Meeting wird also voraussichtlich den Bund, wenn er in seiner bisherigen Haltung consequent beharren will, zu neuen Ausschliessungen zwingen, so dass es schliesslich nur noch Ausgeschlossene geben wird. Jedenfalls kann sich der Sportausschuss des D. R.-B. zunachst als Ausschlusscomité constituiren, Arbeit wird er genug finden.

NOTIZEN.

DER WELTRECORD für einen Kilometer wurde von Henri Lhoste auf 1 : 06 3/5 herabgemindert.

DER KÖLNER RADRENNVEREIN hat gegen eine nochmalige Austragung der annullirten Professional-Weltmeisterschaft in Paris Protest erhoben.

DER WIENER BICYCLE-CLUB hält am Donnerstag sein internes Meeting ab. Das interessant zusammengestellte Programm umfasst sieben Nummern.

BANKER hat am Sonntag in Paris den Grand Prix gegen Morin und Bourillon gewonnen. Protin, der angeblich krank ist, nahm an dem Rennen nicht theil.

IN VINCENNES fuhr kürzlich Barras 400 Meter in 0 : 25 3/5. Am selben Tage brachte André den französischen Amateur-Stundenrecord von 42·182 auf 45·009 Kilometer.

DAS STRASSENFAHREN Illkirch—Grafenstaden dürfte grossartig werden, da in demselben drei Fahrer von der Bedeutung eines Rivierre, Fischer und Gerger aufeinandertreffen werden.

DER »WÄHRINGER BICYCLECLUB« hält am nächsten Sonntag auf der Pressburger Reichsstrasse ein Meeting ab, bei dem u. A. die Club-Meisterschaft über 50 Kilometer zur Entscheidung kommt.

DER W. R.-CL. »COURIER« veranstaltet heute auf der Strecke St. Andrä—Tulln ein internes Strassenrennen. Das Programm umfasst fünf Nummern, darunter die Club-Meisterschaft und ein Gastefahren.

IN PRESSBURG fand am vorigen Sonntag ein Meeting statt, bei dem auch das Strassenrennen Wien—Pressburg zur Entscheidung kam. Sieger blieb Ed. Reininger, der die 60 Kilometer in 1 : 40 zurücklegte.

IN PARIS wird heute die Professional-Weltmeisterschaft über eine Meile neuerlich zur Austragung gebracht. Protin und Huet werden an derselben nicht theilnehmen, da ihnen die Ligue Vel. Belge den Start untersagt hat.

MICHAEL, der seit den Kölner Meisterschaften nicht ganz auf dem Posten ist, wurde nach seiner Niederlage gegen Lesna nun auch von Bouhours, der ihn bereits im Frühjahre geschlagen hat, zu einem Match auf 50 Kilometer herausgefordert.

AM FREITAG nimmt das grosse 600 Kilometer-Zeitfahren auf der Strecke Leipzig—Berlin—Leipzig—Dresden—Leipzig seinen Anfang. Es ist dies die einzige grosse Dauerfahrt, die heuer im Gebiete des Deutschen Radfahrerbundes zur Austragung kommt.

DER HAUPTGAUTAG des »Steirischen Radfahrer-Gauverbandes«, der am vorigen Sonntag in Knittelfeld abgehalten wurde, nahm einen Antrag über die Verschärfung der Amateurbestimmungen an, der den Grazer Beschlüssen des D. R.-B. vollkommen entspricht.

HEUTE. Radfahren in Wien. Die Nennungen für dasselbe sind uns bis zur Stunde nicht zugegangen, weshalb wir dieselben nicht veröffentlichen können. Das Programm enthält übrigens eine Neuheit, ein Classenfahren, für das 1200 Kronen an Preisen ausgesetzt sind.

118 RADFAHRERCLUBS gibt es derzeit in Wien. Wenn nicht inzwischen schon wieder ein neuer Club gegründet worden ist, so ist die jüngste Radfahrervereinigung in Wien der »Erste Wiener Fleischhauer- und Selcher-Radfahrer-Verein«. Auf alle Fälle ein gewichtiger Bund.

AUGUST LEHR hat seinen Siegen in Hannover und Hamburg rasch einen neuen folgen lassen, indem er in Berlin im Grossen Berliner Niederradfahren die beiden Vorläufe und den Entscheidungslauf gegen Verheyen und Heimann gewann. Die vollständigen Resultate finden die Leser an anderer Stelle.

DIE NIEDERRAD-MEISTERSCHAFT der böhmischen Radfahrer-Union (4000 Meter) gewann H. Hausmann von der Prager »Slavia« in 7 : 53 2/5 gegen V. Keppler (7 : 53 1/5) und F. Sokol. V. Keppler holte sich dann den Herausforderungspreis des Fürsten Liechtenstein (5000 Meter) in 8 : 30 4/5 gegen H. Felfel (8 : 31) und F. Sokol.

DIE BEKANNTE FAHRRADFABRIK Humber & Co. hat sich entschlossen, in Zukunft keine Radfahrer mehr zu engagiren und zu bezahlen, da sie in Erfahrung brachte, dass ein von ihr bezahlter Fahrer mit einer anderen Firma Verbindungen anknüpfte und sich von derselben bestechen liess, ein Rennen nicht zu gewinnen.

PAUL GRUSSNER hat am 1. d. M. in Wiener-Neustadt die Meisterschaft von Niederösterreich im Strassenfahren gewonnen und dabei den österreichischen 50 Kilometer-Record auf 1 : 31 : 19 3/5 herabgemindert. Am selben Tage wurde auch über 30 Kilometer ein neuer österreichischer Record geschaffen, und zwar von Franz Blank, der diese Distanz in 57 : 05 2/5 absolvirte.

DIE FARBIGEN RADFAHRER der Vereinigten Staaten, welchen der Zutritt zu der allgemeinen amerikanischen Radfahrer-Union bekanntlich versagt wurde, wollen eine eigene »Liga farbiger Radfahrer« gründen, und sollen die ersten Besprechungen hierüber gelegentlich der zu Cleveland stattfindenden Wettfahren des Ereka Wheel Club (farbiger Club) abgehalten werden.

IN TRIEST wird eine neue Rennbahn angelegt, die noch heuer eröffnet werden soll. Die Triester Vereine haben sich zusammengethan und nach längeren Berathungen den für ihren Sportplatz wichtigen Entschluss gefasst, sofort an die Erbauung einer 333 Meter-Rennbahn zu gehen und diese zu einer internationalen Rennbahn für alle Fahrer von Bedeutung zu gestalten. Schon wird daran gearbeitet und soll die Eröffnung am 29. September stattfinden. Die Bahn liegt in St. Andrea, in der Nähe der aufgelassenen 400 Meter-Rennbahn.

IN HOLLAND wird das Comité der holländischen Union in seiner nächsten Versammlung den Professionalismus officiell anerkennen und sich damit beschäftigen, diesbezügliche Bestimmungen für denselben zu erlassen. Weiters glaubt man, dass Jaap Eden im nächsten Jahre in Paris als Professional starten wird. Noch weiter aber gehen diejenigen, welche behaupten, dass Franz Netscher, der eifrigste Vertheidiger des Herrenfahrerthums, dem Vorgenannten als Schrittmacher dienen wird. Diese Meldungen müssen als sensationell bezeichnet werden, da Holland bisher zu den eifrigsten Vertheidigern des Amateursports gehörte.

ÜBER DIE VERWENDUNG der Rennfahrer bei den diesjährigen Kaisermanövern im südlichen Böhmen wird dem »Radf.-Sp.« mitgetheilt, dass die Radfahrer zumeist dem Reservestand entnommen und nur per Regiment je ein Officier dem Divisionsstab oder dem Corps-Hauptquartier zugetheilt wurde. Von Radfahrern hat es nur so »gewimmelt«. Das Commando über die dem Mannschaftsstande angehörenden Radfahrer wurde im 8. Armeecorps dem Herrn k. und k. Lieutenant in der Reserve Smutny (Mitglied des Grazer Bicycleclub) übertragen, welcher dieselben auch ausrüstete und trainirte. Es war zum Staunen, wie die Radfahrer, darunter viele sogar mit ganz leichten Maschinen, über schlechte Karrenwege und sogar auch über die Stoppelfelder fuhren.

HURET hat kürzlich in Bordeaux in 24 Stunden 851 Kilometer 856 Meter zurückgelegt und damit den Record Rivierre's um 9 Kilometer 243 Meter geschlagen. Von der sechsten Stunde an schlug Huret alle bestehenden Records. Die Zeiten Hurets waren:

	[illegible]	[illegible]	
6. Stunde	242·900	239·940	(Michael)
7 »	278·528	273·400	(Huret)
[illegible] . . .	314·921	307·666	»
9. » . . .	345.413	341·528	»
10. » . .	383·449	376·333	»
11. »	418·005	409·110	»
12. »	455·726	444·500	»
13. »	489·470	476·132	»
14. » . . .	524·533	512·000	(Rivierre)
15. »	555·558	548·500	»
16. »	588.704	584·000	»
17 »	621·190	618·255	»
18. »	653·613	651·115	»
19. » . . .	686·185	684·513	»
20. » . .	717·523	715·836	»
21. »	749·613	746·706	»
22. »	781·846	777·871	»
[illegible] . .	814·831	810·240	»
24. »	851·856	842·613	»

MICHAEL hat kürzlich eine Niederlage erlitten, die aber so ehrenvoll war, dass er sich ihrer nicht zu schämen braucht. Er gab in einem Match über 50 Kilometer dem »Recordmann« Lesna nicht weniger als einen Kilometer vor, und das konnte Michael, obzwar er brillanter fuhr als je zuvor, nur zum dritten Theile einbringen. Michael schuf vom 28. Kilometer an folgende neue Weltrecords:

	[illegible]		[illegible]	
28 Km.	36 : 06 1/5	Michael	36 : 53 4/5	A. Linton
29 »	37 : 26 4/5	»	38 : 14 3/5	»
30 »	38 : 46	»	39 : 33 4/5	»
31 »	40 : 04 2/5	»	40 : 53 2/5	»
32 »	41 : 25 2/5	»	42 : 08 3/5	Lesna
33 »	42 : 46 4/5	»	43 : 33 3/5	A. Linton
34 »	44 : 09 2/5	»	44 : 46 2/5	Lesna
35 »	45 : 32 1/5	»	46 : 12 3/5	A. Linton
36 »	46 : 46 2/5	»	47 : 23 2/5	Lesna
37 »	48 : 01	»	48 : 51	A. Linton
38 »	49 : 20 2/5	»	49 : 38	Lesna
39 »	50 : 40 4/5	»	51 : 26 4/5	A. Linton
40 »	52 : 03 4/5	»	52 : 35	Lesna
41 »	53 : 23 3/5	»	54 : 06 2/5	A. Linton
42 »	54 : 45 3/5	»	55 : 10 4/5	Lesna
43 »	56 : 06 2/5	»	56 : 45 3/5	A. Linton
44 »	57 : 25 2/5	»	57 : 48 2/5	Lesna
45 »	58 : 41	»	59 : 27	A. Linton
46 »	59 : 59 4/5	»	1 : 00 : 46 1/5	»
47 »	1 : 01 : 15 3/5	»	1 : 02 : 01 4/5	»
48 »	1 : 02 : 35	»	1 : 03 : 21 1/5	»
49 »	1 : 03 : 53 1/5	»	1 : 04 : 04 1/5	»
50 »	1 : 05 : 14 2/5	»	1 : 05 : 59 3/5	»
1 Stunde	46·002 Km.	»	45·700 Km.	Lesna

DER CONTINENTAL-PNEUMATIC hat in der letzten Zeit wieder sehr schöne Erfolge auf der Landstrasse aufzuweisen. Die Meisterschaft von Niederösterreich im Stundenfahren gewann Paul Grussner in 31 : 19 4/5 und schuf damit einen neuen österreichischen Record. Die Meisterschaft von Kärnten gewann M. Planko und die von Südtirol Torelli. Im Tandem-Fahren in Steyr holten sich Beyschlag und Robl auf Continental-Pneumatic den ersten Preis. Die schönste Leistung war die F. Gerger's. Derselbe fuhr in 12 Stunden 311 Kilometer und dürfte dieser neue österreichische Record sobald nicht geschlagen werden.

LAWN TENNIS UND GOLF.

DAS LOCALE TURNIER, welches am 28. und 29. d. M. in Prag abgehalten wird, begegnet in den interessirten Kreisen der sympathischesten Aufnahme und dürfte, gleichwie die von demselben Comité veranstalteten österreichischen Lawn Tennis-Turniere, einen grossen Erfolg erringen.

IN WIEN fand vorigen Sonntag auf der Radfahrbahn im Prater das vom »First English Club« veranstaltete Lawn Tennis-Turnier statt. Im Herren-Doppelspiel siegten die Herren E. Mautschek und M. Winter (6 : 2), im Herren-Einzelspiel errang Herr Ph. Kreissl die Clubmeisterschaft gegen Herrn H. Rosenbaum (8 : 7), im gemischten Doppelspiel blieben Frl. Paula Fanger und Herr M. Winter (6 : 1) und im Handicap Herr S. Elias gegen Herrn Ph. Kreissl (8 : 7) siegreich.

DAS COMITÉ zur Veranstaltung von Lawn Tennis-Turnieren in Prag veröffentlicht folgende Erklärung: »In verschiedenen deutschen Tagesblättern und auch in einem officiellen Berichte des in Berlin erscheinenden Fachblattes »Spiel und Sport« (Nr. 213 vom 31. August 1895, pag. 1118) wurde gelegentlich der Besprechung des internationalen Lawn Tennis-Turniers in Homburg v. d. H. Herr P. v. Herz-Hertenried als österreichischer Meister bezeichnet. Demzufolge sieht sich das gefertigte Comité veranlasst zu erklären, dass seit dem Jahre 1894 die Meisterschaft von Oesterreich bei den von dem gefertigten Comité in Prag arrangirten internationalen Turnieren zum Austrag gelangt und dass im Jahre 1894 dieselbe von H. W. Gandon vom Wiener Lawn Tennis-Club und im heurigen Jahre von C. W. Blackwood-Price vom Grasshopper Lawn Tennis-Club Cambridge gewonnen wurde. Somit können derzeit nur die beiden Genannten, der Eine für 1894, der Andere für 1895, als Meister von Oesterreich bezeichnet werden.«

ATHLETIK.

FÜR DIE olympischen Spiele hat das Comité 100.000 Frcs für die Herstellung einer Rennbahn während der Dauer dieser Spiele votirt. Die Vorbereitungen für die Wiederherstellung in jener Art, wie seinerzeit die olympischen Spiele abgehalten wurden, erfordern sehr viel Arbeit und die Ausgaben steigern sich von Tag zu Tag.

SCHIESSEN.

TAUBENSCHIESSEN IN ILIDZE.

Angesichts der auf Ilidze, einer der schönsten Schöpfungen der Landesregierung, herniederblickenden waldigen Höhen, aus denen der Riese Trebevic gleich einem Wahrzeichen hoch emporragt, fand am 8. d. M. Nachmittags die Eröffnung der zwei Sportwochen statt. Schon lange vorher hatte sich im Park von Ilidze sowie in der trefflich angelegten Schusshalle ein höchst bewegtes Leben entfaltet. Fanden sich doch alte Bekannte, die Meisterschützen aller Länder daselbst ein, sowie eine Anzahl von Sportsmen, welche dem Schiessen selbst das Gepräge einer internationalen Bedeutung verliehen.

Se. Excellenz der Reichs-Finanzminister von Kallay, Director v. Horowitz als kaiserlicher Commissar, Baron Pereira als Secretär sowie Herren der Landesregierung und jene des Comités bildeten die Hauptgruppe, an die sich vor Allen die angemeldeten Schützen als zweite Gruppe schlossen. Aus Frankreich waren gegen alles Vermuthen Herren zahlreich erschienen, ebenso Italiener, Engländer, Amerikaner und mehrere Deutsche, alle bewährte Taubenschützen.

Die Begs, so z. B. Mehemed Kapitanovic, wie die anderen der Bevölkerung des Landes Angehörigen in ihrer schmucken Tracht verliehen dem Ganzen einen eigenartigen Anstrich.

Aus Wien erschienen Se. königliche Hoheit der Herzog von Braganza unter dem Incognito eines Grafen Mieva, die Grafen Trauttmansdorff, Gatterburg, Oberlieutenant Graf Esterhazy und Dr. Thomas, der übrigens an dem Schiessen nicht theilzunehmen beabsichtigt, und Herr v. Chivrik. Graf Dominik Hardegg, einer der Herren des vorbereitenden Comités und um die Sache selbst hochverdient, betheiligt sich gleichfalls nicht an dem Schiessen.

Unter den hervorragendsten Sportsmen ist Mr. Journu aus Frankreich, Graf Voss und Baron Dankelman aus Deutschland, Signore Guidicini aus Italien, Mr. Day aus Amerika besonders zu erwähnen. Im Ganzen zählte man 32 Taubenschützen.

Bereits am Abend vorher hatte sich eine höchst distinguirte Gesellschaft in der Schiesshalle eingefunden und ein Probeschiessen veranstaltet, bei welchem sich Beg Mehemed Kapitanovic, die Herren Director Ritter v. Horowitz, v. Chivrik und Baron Pereira besonders hervorthaten.

Der Leiter des Schiessens Mr. Blondin, der Mehrzahl der Herren aus Monte Carlo her bekannt, sprach sich über die Schiesshalle, deren Einrichtungen, Lage etc. höchst günstig aus. Tauben verschiedener Racen, doch alle »gute Flieger« sind in genügender Zahl vorhanden, so dass also ein ausserordentlicher Sport zu erwarten ist, welcher Ilidze den Ruf eines der ersten Schiessplätze des Continents sichern dürfte.

Nach dem Programm fand am 9. d. M. das Schiessen um den Eröffnungspreis, 2000 Francs und Ehrenpreis, statt. Es hatten sich 34 Herren als Theilnehmer gemeldet und trafen ausser den bereits früher Genannten Graf Bernstorff, Baron Lunden, Colonel Holden, Mr. Poizat, Signore Robeano sowie Andere an Ort und Stelle ein.

Die Abwechslungen, welche die erste der zwei Sportwochen bieten wird, versprechen den so herrlich begonnenen Sport noch anziehender zu gestalten. So z. B. soll eine Falkenbeize stattfinden, bei welcher die Begs selbstverständlich die erste Rolle spielen werden. Die Jagdausflüge, welche sogar tiefer in das Innere des Landes führen sollen, haben schon im Voraus den Beifall aller Schützen, die selbstverständlich auch Jagdfreunde sind. Der Sport hat somit eine neue Heimstätte gefunden, die ihm ein erfreuliches Aufblühen sichert.

NOTIZEN.

70 TAUBEN hat Baron Dankelman bei den ersten Items des Taubenschiessens in Ilidze ohne jeden Fehler herabgeholt; davon 33 im Prix de Bains.

BEI BEGINN DES WETTSCHIESSENS in Ilidze theilten sich in die Preise des ersten Schiessens Baron Dankelman und die Herren Guidicini sowie Galetti; eine Poule mit dem Ehrenpreis heimste ebenfalls Baron Dankelman ein gegen Baron v. Lunden. Den Prix de Bains, 3000 Francs und Ehrenpreis, trug wieder Baron Dankelman heim, den zweiten Graf Gajoli, den dritten Mr Journu, Graf Mieva den vierten; 22 Herren concurrirten.

JAGD.

SE. KAISERL. UND KÖNIGL. HOHEIT ERZHERZOG LADISLAUS †.

Ein schweres Geschick hat das kaiserliche Haus betroffen. Erzherzog Ladislaus, der Sohn des Erzherzogs Josef und der Erzherzogin Clotilde, der erst vor wenigen Wochen, 20 Jahre alt, in seine Grossjährigkeit trat, ist an den Folgen eines Jagdunfalles gestorben. Am 2. September Nachmittags ereignete sich auf einer bei Kis-Jenö abgehaltenen Treibjagd, und zwar bei Verfolgung einer angeschossenen Wildkatze, durch Entladung des einen Gewehrlaufes der Unglücksfall, und am 6. September um $^{3}/_{4}$11 Uhr Vormittags hatte der Erzherzog sein hoffnungsvolles Leben beendet.

Die Trauer um den Dahingeschiedenen und das Mitgefühl für Se. kaiserl. und königl. Hoheit Erzherzog Josef und dessen erlauchte Gemahlin sind speciell in Ungarn um so allgemeiner, da daselbst der so schwerbetroffene Vater nicht nur als Sohn des grossen Palatins, sondern seiner so seltenen Herzensgüte wegen eine ausserordentliche Verehrung und Beliebtheit geniesst.

Die vielen Kundgebungen im ganzen Lande, namentlich aber in dessen Hauptstadt, sind ein Beweis dessen, und vermögen sie auch nicht den gerechten Schmerz über den erlittenen Schicksalsschlag zu lindern, so vermögen sie vielleicht doch mit dazu beitragen, das hohe Elternpaar dadurch aufzurichten, dass die ganze Nation die Trauer theilt.

Ein grüner Bruch, auf den Sarg des Dahingeschiedenen gelegt, möge verkünden, dass speciell die Waidmannswelt dessen Tod tief empfindet.

NOTIZEN.

AN 1000 STÜCK Wasserwild ergaben die Jagden, welche Ende August auf dem so oft genannten Velenczer to abgehalten wurden; der Mehrzahl nach waren es Wasserhühner, die zur Strecke gelangten.

BIRKWILD hat im letztverflossenen Winter in den verschiedensten Gebieten von Schottland derart gelitten, dass sein derzeitiger Stand ein geringer ist. Man denkt daran, für heuer eine absolute Schonung dieses Wildes festzusetzen.

AUF DEM RETYEZAT in Siebenbürgen wurde vom 20. bis 30. August auf Gemsen gejagt und 18 Stück dieser zur Strecke gebracht In einem der Triebe wurde ein Bär aufgeriegelt; er nahm jedoch seinen Pass nicht vor die Schützen.

UBER 4000 MOORHÜHNER schoss eine Jagdgesellschaft, aus acht Herren bestehend binnen der diesjährigen Jagdsaison. Die betreffenden, und zwar in hohem Maasse wildreichen Reviere sind die von Bolton Abbey in England, beziehungsweise Schottland.

DIE PÜRSCHEN in Gödöllö haben bereits begonnen. Am 6. d. M. traf daselbst Se. k. und k. Hoheit der Grossherzog von Toscana ein, am 26. wird Se. Majestät im Schlosse längeren Aufenthalt nehmen, um in den zu der Kronherrschaft gehörenden Revieren auf Brunfthirsche zu jagen.

IN BELGIEN hat der Aufgang der Jagd alle Erwartungen der Freunde derselben überrascht. Es ist der Besatz an den verschiedenen Haar- und Federwildarten ein ungewöhnlich starker. So z. B. haben sechs Schützen bei Warsage in einem Tage auf dem 600 Hektar grossen Revier 183 Hühner, 6 Wachteln und 18 Hasen geschossen.

EIN HAUPTBÄR wurde kürzlich auf den vom Grafen Samuel Teleki gepachteten Staatsrevieren in Siebenbürgen erlegt. Romulus Balomiri, ein Waldhüter, in den Diensten des genannten Grafen stehend, hatte das seltene Waidmannsheil, auf dem Ansitz mit einem einzigen Schuss den über 2 Meter langen und überaus starken Bären zu [illegible]

ÜBER FRÜHE BRUNFT der Hirsche wird aus den in Waidmannskreisen so berühmten Apatiner Forsten berichtet. Prinz Hugo Windischgrätz, der Pachter der



Staatsforste ist im Schlosse zu Apatin bereits eingetroffen. Am 31. August haben die Hirsche daselbst georgelt. Auch aus den Hochwildrevieren von Sültör wird gemeldet, dass am 26. August das erste Schreien der Hirsche vernommen wurde.

LADY LODER, zur Zeit mit ihrem Gemahl Lord Loder auf dem Schlosse Matzen in Tirol bei dem Besitzer desselben, Herrn Baillie-Grohmann, weilend, betheiligte sich an den in den Gebirgsrevieren von Matzen abgehaltenen Jagden, mit welchem Erfolge, das geht aus der Thatsache hervor, dass sie kürzlich einen nahezu 58 Pfund schweren Gems- und kurz darauf einen »guten« Rehbock zur Strecke brachte.

DIE LUNGAUER Gemsjagden, vom 5. bis 20. August veranstaltet, ergaben eine Strecke von 80 Gemsen, 16 Edelhirschen, 3 Rehböcken und einem Fuchs. An den Jagden betheiligten sich einige Tage hindurch Fürst Palffy als Gast, dann die Mitglieder der Gesellschaft und zwar Graf Franz Nadasdy, Baron Nopcsa, Victor v. Fay, Georg und Ludwig v. Kendeffi, Anton v. Inkey und mehrere Andere. Die bedeutendsten Strecken erzielten Graf Nadasdy und Herr v. Inkey.

DER ABSCHUSS an Wild und Raubzeug, im Jahre 1894 im Königreich Böhmen erzielt, bezifferte sich auf Nachstehendes: An Nutzwild: 2481 Stück Roth-, 1544 Dam-, 16.069 Stück Reh- und 765 Stück Schwarzwild, 592.998 Hasen, 41 914 Kaninchen, 1268 Auer- und Birkhahne, 443 Haselhühner, 58.549 Fasanen, 667.865 Rebhühner, 22.604 Wachteln, 2694 Waldschnepfen, 710 Bekassinen, 259 Wildgänse, 14.505 Enten und 142 Wildtauben; an Schädlichem 2906 Füchse, 3345 Marder, 11.447 Iltisse, 263 Fischotter, 917 Dachse, 1011 Wiesel, 176 Uhus, 49 375 diverse Falken, 2093 Elstern, Krähen etc. und 2929 Eulen.

DAS WILDERERWESEN nimmt in Belgien an der Grenze von Frankreich einen Umfang an, der geradezu an die Zeiten des Faustrechtes mahnt. Ganze Banden kommen über die Grenze, veranstalten Treibjagden und lagern dann bei hellichtem Tage im Walde, wo sie wahre Bacchanalien feiern. Die zum Jagdschutz Bestellten halten sich selbstverständlich, sobald sie vereinzelt in die Nähe solcher Banden gelangen, fern von diesen, da sie sonst verloren sind. Denn kürzlich stiessen einige der Jagdhüter des Barons v. Blaekaert auf drei Wilderer, der eine der Letzteren gab sofort Feuer auf einen der Jagdbediensteten, fehlte ihn aber, worauf dieser seinen Gegner niederschoss. Die zwei Anderen flüchteten, doch gelang es, sie in Belgien ausfindig zu machen.

EINE ERGIEBIGE ENTENJAGD bietet sich südlich von Valencia in der Albufera dar. Die Bedeutung dieses arabischen Wortes ist: »kleines Meer«, ein etwa zwölf Kilometer langer und etwa halb so breiter Süsswasserhaff, der durch eine pinienbewachsene Nehrung vom Mittelmeer getrennt wird. Die Ränder dieses Küstensees sind mit dichtem Rohr, in welchem unzählige Frösche hausen, bedeckt, und daneben dehnen sich weite Rieselfelder, auf denen der rühmlich bekannte valencianische Reis wächst, aus. Auf der Nehrung stehen zahlreiche Fischer- und Jägerhütten, denn die Albufera birgt eine Unmenge von schmackhaften Fischen aller Art, insonderheit riesige Aale, die vermittelst einer vielzinkigen Harpune gestochen werden; ausserdem wird sie von zahllosen Schaaren von Wildenten und Gänsen heimgesucht, die mit Gier die an den seichten Stellen wuchernde Wassersellerie abweiden, welche Nahrung ihrem Fleische einen besonders feinen Wohlgeschmack verleiht. Deshalb sind die Albufera-Enten auf den Madrider Esswaarenmärkten ein sehr gangbarer Artikel. Die Entenjagd auf dem valencianischen Haff, welche ihre Glanzzeit während der Jänner-, Februar- und Märzmonate hat, gehört keineswegs zu den angenehmsten Unterhaltungen. Man höre, wie eine solche Jagd vor sich geht: Lange vor Tagesanbruch, bei stockfinsterer Nacht, am häufigsten, wenn ein kalter Wind fegt und Regen herniederströmt, besteigt der Jäger einen Nachen und rudert etwa 4—5 Kilometer in den See hinein. Sobald er eine geeignete, d. i. vereinsamte, seichte, mit Wassersellerie bewachsene Stelle ausfindig gemacht hat, schlägt er einige Pflöcke in den Grund, stellt darauf ein leeres, oben offenes Fass und schlüpft hinein, seine Flinte in Bereitschaft setzend, während der Nachen von einem mitgenommenen Knaben heimgerudert wird. Nun holt der Jäger aus dem Fass eine ganze Ladung von Enten und Gänsen hervor, die aus Pappe verfertigt sind, und stellt sie auf die schwarzen Fluthen. Diese Lockvögel sind mit Schnüren festgebunden, sonst würden sie von dem Winde fortgeschwemmt werden. Der Jäger in seinem Fass hat es nicht sehr gemüthlich. Der Wind fährt ihm wild in's Gesicht, der Regen durchnässt ihn bis auf die Knochen und sammelt sich ihm unter den Füssen an. Er kann die starren Beine nicht bewegen, er darf nicht mucksen, nicht rauchen, nicht niessen, nicht einmal einen Fluch zur Erleichterung oder Kurzweil ausstossen. So wartet er auf den Augenblick, wo ein Schoof von Enten oder eine Schaar Gänse, durch den Anblick ihrer pappenen Schwestern herbeigelockt, sich auf die Weide niederlassen. Alsdann richtet der Mann im Fass unter den Schwimmvögeln durch einen wohlgezielten Schuss eine wahre Decimirung an. So kommt er mehrfach zum Schuss und seine Beute besteht nicht selten aus 60—70 Stück, ein jedes 4—5 Pesetas werth. Oft geschieht es aber auch, dass der Tag anbricht, und der Jäger kauert halb erfroren in seinem Fass inmitten des weiten schweigsamen Sees, und er erblickt in der Runde kein anderes Wild als die auf den Wellen hüpfenden Pappvögel. Man kann es ihm also von Herzen gönnen, wenn er eine gute Beute macht. Das Geld, das ihm das edle Waidwerk einbringt, hat er wirklich hart verdient.

DER ZWINGER.

DIE ÄRA der Prüfungssuchen hat in Deutschland begonnen. Die verschiedenen kynologischen Vereine und Jagdclubs haben es aber auch dahin gebracht, dass zu der Mehrzahl der Prüfungssuchen ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes Material, 21 Hunde, herausgebracht wurde. Das liess sich besonders bei Schönebeck a. E. constatiren, so dass diese Prüfungssuche eine der besten, wenn nicht die absolut glanzendste zu nennen ist.

DIE PRÜFUNGSSUCHE des Oesterreichischen Club »Kurzhaar« fand dem Programm gemäss am 4. und 5. September bei Schwechat statt. Von 26 angemeldeten Hunden liefen im Derby 17, deren Leistungen mitunter zu wünschen übrig liessen. Den I. Preis erhielt *Feldmann-Hagen*, Besitzer Ritter v. Mathes, Linz, Vicepräsident des genannten Clubs; den II. Preis *Ingo*, Besitzer Oscar Schickart, Brünn; den III. Preis *Waldo-Pullitz*, Besitzer Zwinger Pullitz, Freiherr v. Wrazda, Präsident des Clubs; den IV. Preis *Norma-Seibersdorf*, Besitzer Revierförster Bayerl, Seibersdorf. — In der Club-Suche liefen von 7 genannten Hunden 5. Es erhielten: den I. Preis *Trumpf Patti P.*, Besitzer Freiherr v. Wrazda, Pullitz, Präsident des Clubs; den II. Preis *Bisa-Suchan*, Besitzer Anton Duffek, Schwarzkirchen. — In der Jäger-Suche liefen von 5 genannten Hunden 5; der I. Preis fiel an *Flott-Seibersdorf*, Besitzer Revierförster Bayerl, Seibersdorf; der II. Preis an *Dora*, Besitzer W. Schallmayer, Judenau; der III. Preis an *Fasolt*, Besitzer Oberförster Klettenhofer, Neu-Serowitz.

FISCHEN.

EINE RIESENSCHOLLE im Gewicht von 308 Pfund bei einer Länge von zwei Metern und circa einem Meter Breite wurde von norwegischen Fischern im hohen Norden zwischen dem Nord-Cap und Spitzbergen gefangen und zwecks Ankaufs für das königliche Naturhistorische Museum nach Berlin gebracht.

DAS PLANKTON als Fischnahrung wird neuester Zeit so oft erwähnt. Man versteht darunter alle jene mikroskopischen Lebewesen, Bacillariaceen, die in irgend einem Gewässer zwischen Spiegel und Grund sich in enormer Menge vorfinden; sie bilden eine Hauptnahrung der Fische, namentlich der Bruten oder Jungfischchen. Ein Liter Wasser z. B. enthält nach Zacharias 54.500 Colonien einer Art solcher Thierchen, Diatome genannt, und etwa 20.000 andere Artsrepräsentanten. Dieser Reichthum an Lebewesen nimmt mit der Tiefe des Wassers ab, auch ist er zu den verschiedenen Jahreszeiten nicht gleich hoch. Aus diesem Wenigen geht hervor, dass das Leben der mikroskopischen Thierwelt im Wasser ein viel reicheres ist, als man bisher angenommen. Nur Darstellungen derselben mittelst millionenfacher Vergrösserung haben der Allgemeinheit einen Begriff davon gegeben und erst die neuester Zeit angestellten Untersuchungen zu eingehenderer Kenntniss derselben geführt.

DIE FISCHEREIAUSSTELLUNG zu Augsburg war mit einer Wanderversammlung der verschiedenen bayrischen Fischereivereine verbunden, auf der Vorträge gehalten wurden. Das erste Thema lautete »Teichwirthschaft und Fütterung mit Plankton«, es wurde von Professor Hofer-München auf Grund sorgfältiger eigener Forschung in überaus klarem und instructivem Vortrag behandelt. Er gab werthvolle Fingerzeige für den rationellen Betrieb der Teichwirthschaft und eine dadurch zu erzielende Steigerung des Nutzens. Im zweiten Theil constatirte er, dass die von Plankton lebenden Fische, besonders die Renken, nur bis in die Tiefe vorkommen, bis in welche letzteres vorkommt, und dies wieder nur bis in die Tiefen, bis in welche das Licht eindringt. Diese Tiefen lassen sich durch Einsenken photographischer Platten genau bestimmen. Professor Hofer gab die betreffenden Ziffern für die bayrischen Seen. Die Tiefe des Plankton beträgt beim Starnberger See 37 Meter, beim Königsee 35 Meter, beim Kochelsee 22 Meter, beim Walchensee, dem weitaus klarsten der bayrischen Seen, dagegen über 80 Meter. Bis in diese Tiefen nur sind also auch die von Plankton sich nährenden Fische zu treffen. Der eminent praktische Werth dieser Untersuchungen liegt klar zu Tage.

EINE ANGELVORRICHTUNG, welche automatisch functionirt, hat der Leiter der Fischzuchtanstalt in Szelistye in Siebenbürgen construirt. Ein kreisförmiges Holz, ähnlich den pneumatischen Kissen, ist innen mit einem starken Netz versehen. Quer über dem Holz sind zwei übereinanderstehende mit starken, hohen Spiralen verbundene Eisenstangen angebracht. Die obere Eisenstange trägt an ihren Enden das unter dem Holz schwimmende, etwas beschwerte Netz. Beide Eisenstangen können nach Art der Tellereisen mit einem Abzugshaken fest aneinander gepresst werden. Am letzteren hängt der Köder zwischen dem Holzschwimmer und dem Netz. Sobald der Köder berührt wird, geht die obere Eisenstange, dem Drucke der Spiralen gehorchend, rapid in die Höhe und reisst das Netz hinauf, welches nun mit dem kreisförmigen Holzschwimmer ein nach allen Seiten geschlossenes Ganze bildet. Mittelst einer Schnur kann der Apparat leicht an's Ufer gezogen werden. Es empfiehlt sich derselbe zur Laichzeit, besonders für Hechte, Barsche etc., überhaupt für Raubfische. Der Erfinder hat diesen Apparat in Zeichnung und mit entsprechender Erklärung dem Ministerium für Marine und Fischerei in Canada zur Verfügung gestellt. Zu bemerken ist, dass dieser Apparat auch als Massenfischfänger benützt werden kann. In diesem Falle gebraucht man nicht den Abzugshaken, sondern eine Vorrichtung, die Geheimniss ist.

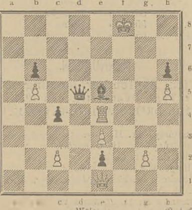
ÜBER AUFZUCHT VON AALEN berichtet der Ulmer Fischereiverein, dass er vor circa einem Jahre in seinem Fischgarten einen kleinen Weiher, besser gesagt Tümpel, angelegt hatte, in welchen das Abwasser aus den Forellenteichen geleitet wurde, um zu erproben, ob der angefüllte Boden das Wasser auch halten würde. Der Versuch gelang, und es wurde neben Karpfen auch Aalbrut in den Tümpel eingesetzt, um zu erfahren, ob genannte Fischart auch dort gedeihen würde. Man war auf das Resultat sehr begierig, da die Ansichten der Mitglieder in Bezug auf das Wachsthum dieser Fische sehr auseinander gingen, weil das Wasser ziemlich kalkhaltig ist. Als der Verein nun im Laufe des Herbstes vorigen Jahres beschlossen hatte, diesen Tümpel in einen eigentlichen Weiher zur Zanderzucht umzugestalten, wurde das Wasser aus demselben entfernt. Den Grund des Tümpels bedeckte eine 10 Centimeter dicke Schlammschicht, und wurde beim Abfischen ausser den Karpfen nichts gefangen. Als man im Monat November die Canalisirung, die im Garten gleichzeitig vorgenommen wurde, besichtigte, lag in dem Tümpel, dessen Schlamm von dem zurückgetretenen Wasser zähe geworden war, ein Aal, der schon einige Stunden offen gelegen haben musste, da er schon etwas steif war. Man brachte den Aal in eine Kanne, wo er sich erholte. Bei näherer Untersuchung des Schlammes fanden sich in demselben zahlreiche Löcher, und zum grossen Erstaunen erblickte man in jedem den Kopf eines Aales. Die sofortige vorsichtige Umschlagung des Schlammes ergab denn auch einen Aalfund von 20 bis 25 Stück, die bei Fingerdicke eine Länge von 40 bis 45 Centimeter hatten. Dieser Versuch dürfte als Beweis dienen, dass der Aal selbst im kleinsten Tümpel nicht nur leben bleibt, sondern auch gedeiht, und dürfte seiner Aufzucht wohl eine grössere Aufmerksamkeit geschenkt werden, als es seither der Fall war, zumal ja derselbe ein werthvollerer Fisch ist als manche andere Art. Es sollte daher jeder Fischer und Grundbesitzer, dem Wasser in oben beschriebener Art zur Verfügung steht, die geringen Kosten nicht scheuen und sich Aalbrut verschaffen, die aus der kaiserlichen Fischzuchtanstalt in Huningen im Elsass zu beziehen ist.

SCHACH.

Redigirt von Carl Schlechter (Wien).

Problem Nr. 994.

Von G. Chocolous in Prag.



(8 + 6 = 14)

Weiss zieht und setzt in vier Zügen matt.

NOTIZEN.

SCHLECHTER (Wien) (11), der den besten Stand gegen die sieben Preisträger erzielte, erhielt den hiefür ausgesetzten Specialpreis.

DAS MEISTERTURNIER zu Hastings ist beendigt, das Resultat desselben brachten bereits die grossen englischen Tageszeitungen. Den I. Preis gewann der geniale, erst 23 Jahre zählende Bostoner Spieler Pillsbury mit $16^1/_2$ Gewinnzählern, er verlor nur gegen Lasker, Tschigorin und Schlechter. Den II. Preis gewann Tschigorin (16), den III. Lasker ($15^1/_2$), den IV. Dr. Tarrasch (14), den V. Steinitz (13), den VI. Schiffers (12), den VII theilten v. Bardeleben und Teichmann mit je $11^1/_2$.

NACHTRAG.

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Wien, September-Meeting 1895.

Fünfter Tag. Dienstag den 17. September.

I. HÜRDENR. Hcp. 2800 K. 2800 M. 10 U.

	Kg.		Kg.
Barat 4j.	77½	Leonidas 5j.	69
Alföldi 4j.	73	Népdal 5j.	69
Amulet 4j.	72	Telimena 5j.	67½
Nem marad 4j.	71	Diogenes 4j.	[illegible]
Filkó 5j.	69	Caserio 4j.	60

II. HANDICAP. 2800 K. 1800 M. 19 U.

	Kg.		Kg.
Mammon 4j.	60	Madrillena 3j.	48½
Metella 4j.	58½	Gelinotte 3j.	48½
Hendrik 4j.	56	Barinkay 4j.	48½
Napagedl 3j.	52	Norton 3j.	47½
Nemoda Buda 3j.	52	Vasvar 3j.	47
Zazula 3j.	51½	Branyiczkó 3j.	47
Blondine 3j.	50½	Rayon d'or 3j.	47
Folichonne 3j.	49½	Zuckerbrot 3j.	46
Eccola 3j.	49	Actionar 4j.	45
Grandezza 3j.	49		

VI. HANDICAP. 2800 K. 2j. 1200 M. 33 U.

	Kg.		Kg.
Barrister	69	Belle Minette	55
To-on	66	Montrose	54
Euer Gnaden	66	Princesse de Galles	54
Morgenthau	65½	Mirador	54
Actium	61½	Szöke Duna	53½
Proponent	61½	Benoiton	53
Mekka	60	Kegyasszony	52½
[illegible]	59	Merveilleuse	52½
Vyborny	59	Ruab'n	52
Flori	59	Zapor	51
Gavarni	59	[illegible]	49
Fondor	57½	Radames	48½
Bakó	56½	Coriolan II	47½
Sorella	56½	Kegy	46½
Tökölyi	56	Buzavirág	45
Melitta	55	[illegible]	45
Schatzgraber	55		

NENNUNGEN.

Wien, September-Meeting 1895.

Sechster Tag. Donnerstag den 19. September.

II. NIL DESPERANDUM-R. 6800 K. 2j. 1300 M. 20 U.

Gf. G. Andrassy's br. H. *Jap.*
Gf. E. Batthyány's br. H. *Ganache.*
Capt. Dark's dbr. St. *Cilia.*
v. Gundelfingen's F.-H. *Fragonard.*
Gf. A. Henckel's br. H. *Czigány-legeny*, F.-H. *Meddler* und br. H. *Nizam.*
R. Wahrmann's br. H. *Bentinck* und F.-St. *Coulisse.*
Gf. D. Wenckheim's F.-St. *Ethelswitha.*
Mr. C. Wood's br. H. *Vyborny.*
A. R. v. Lederer's F.-H. *Tököly* und F.-St. *Flori.*
F. R. v. Scazighino's br. H. *To-on.*
J. v. Jankovich-Bésan's br. St. *Gyongyös.*
Bar. G. Springer's br. H. *Vignola* und br. St. *Mirakel.*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's F.-H. *Proponent.*
A. v. Harkanyi's F.-H. *Remes.*
Lt. G. Giesecke's F.-H. *Helenor.*

III. HANDICAP. 2800 K. 2400 M. 13 U.

A. Dreher's 3j. br. H. *Gogerl.*
Gf. Zd. Kinsky's 3j. F.-H. *Vasvdr.*
G. v. Rohonczy's 3j. F.-H. *Bursch.*
C. Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet.*
N. v. Szemere's 4j. br. H. *Pecsovics* und 3j. schw. H. *Branyicskó.*
A. R. v. Lederer's 3j. br. H. *Fadian.*
Rittm. A. v. Jekey's 3j. dbr. St. *Madrillena.*
R. Lebaudy's a. F.-H. *Benczur.*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. br. H. *Prior.*
A. v. Harkányi's 3j. F.-H. *Bohócz.*
A. v. Pechy's 3j br St. *Phryne.*
Bar. S. Uechtritz' 3j. br. St. *Elly Milne.*

VII. ET CAETERA-ST.-CH. Hcp. 4800 K. 4800 M. 11 U.

A. Dreher's 4j. br. H. *Geliebt.*
Rittm. Ldgf. J. F. Fürstenberg's a. F.-H. *Ischl.*
Fürst F. Auersperg's 5j. br. H. *Leidi.*
Fürst Esterhazy's 5j dbr. H. *Velocipede*
Gf. E. Esterhazy's 4j. F.-St. *Banya.*
Gf. St. Karolyi's 4j. F.-St. *Valuta II.*
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alfoldi.*
R. Lebaudy's 5j. F.-W. *Crackshot*, 4j. br. W. *Fenegyerek* (Hblt.) und 4j. br. St. *Evviva.*
Lt. R. Gormasz' 4j. br. H *Bajazzo.*

REUGELD-ERKLÄRUNGEN.

Newmarket, October-Meeting 1895.

Mittwoch den 9. October.

CESAREWITCH. Hcp. 25 sovs. Jeder. 3600 M.

Es sind stehengeblieben:

	St.	Pf.		St.	Pf.
Florizel II. 4j.	9	—	Filepa 5j.	7	—
Dumbarton 4j.	8	7	Quilon 5j.	7	—
Kilsallaghan 5j.	8	6	Telescope 3j.	7	—
Aborigine 5j.	8	5	Son o' Mine 4j.	6	13
Bard of Avon 4j.	8	3	Lorikeet 4j.	6	12
Paris III. a.	8	1	Banquet II. a.	6	11
Green Lawn 4j.	8	1	The Rush 3j.	6	11
Red Ensign 5j.	8	—	The Corsican 3j.	6	10
Indian Queen 4j.	7	8	Rockdove 4j.	6	10
La Sagesse 3j.	7	8	Count Schomberg 3j.	6	9
Boxer 3j.	7	8	Merrywise 5j.	6	9
St. Hilaire 4j.	7	7	Gas 3j.	6	8
Hornpipe 4j.	7	7	Winford 4j.	6	8
Cypria 5j.	7	7	Sir Henry James 5j.	6	8
Vanguard 6j.	7	6	Annaghmartin 3j.	6	7
Immigrant 5j.	7	5	Bride of the Sea 3j.	6	5
Red Heart 3j.	7	5	Bevil 4j.	6	5
Butterfly 3j.	7	5	Reprobate 3j.	6	5
Dormeuse 4j.	7	3	Vic 3j.	6	5
Galeottia 3j.	7	2	Mogul 3j.	6	4
Cornbury 4j.	7	1	Carlton Grange 3j.	6	3
Spindle Leg 5j.	7	1	Argonaut 5j.	6	2
Villiers 3j.	7	1	Lambro 3j.	6	1
Lord Drummond 3j.	7	—	Seek and Find 3j.	6	1
Sir Benjamin 5j.	7	—	Ranksborough II. 4j.	6	1
Opera Glass 4j.	7	—			

Newmarket, Houghton-Meeting 1895.

Mittwoch den 23. October.

CAMBRIDGESHIRE. Hcp. 25 sovs. Jeder. 1800 M.

Es sind stehengeblieben:

	St.	Pf.		St.	Pf.
Best Man 5j.	9	—	Son o' Mine 4j.	7	2
Le Justicier 3j.	8	12	Dormeuse 4j.	7	2
Reminder 4j.	8	11	Sardis 3j.	7	2
Euclid 6j.	8	8	Wherwell 4j.	7	2
Florizel II. 4j.	8	7	Immigrant 5j.	7	1
Dumbarton 4j.	8	6	Sir Benjamin 5j.	7	—
Domino 4j.	8	5	The Lombard 3j.	7	—
Tokio 3j.	8	3	Filepa 5j.	6	13
El Diablo 6j.	8	1	Solaro 3j.	6	12
None the Wiser 4j.	8	—	Lord Drummond 3j.	6	12
Laodamia 5j.	7	13	Priestholme 4j.	6	12
Green Lawn 4j.	7	13	Dromonby 5j.	6	11
Gazetteer 4j.	7	13	Lustkandl 4j.	6	10
Indian Queen 4j.	7	13	Marble 3j.	6	9
Aborigine 5j.	7	12	Perigord 5j.	6	9
Dornröschen 5j.	7	12	Gas 3j.	6	8
Portmarnock 3j.	7	12	Irish Car 4j.	6	8
Medicis 5j.	7	12	Garlogs 3j.	6	8
Paris III. a.	7	10	Telescope 3j.	6	8
La Sagesse 3j.	7	10	Pride 3j.	6	6
Marco 3j.	7	9	Galiana 3j.	6	6
Oatlands 5j.	7	8	Rockdove 4j.	6	5
Red Heart 3j.	7	8	Count Schomberg 3j.	6	5
Xury 4j.	7	7	Annaghmartin 3j.	6	5
Clwyd 4j.	7	7	Bloodthirsty 4j.	6	5
Hebron 4j.	7	7	Cuttlestone a.	6	5
Tanderagee 5j.	7	7	Sir Henry James 5j.	6	5
Utica 3j.	7	7	Amphidamas 4j.	6	4
Butterfly 3j.	7	7	Sancho Panza 4j.	6	4
Hornpipe 4j.	7	6	Bride of the Sea 3j.	6	3
Mintlaw 4j.	7	6	Tithonus 3j.	6	3
Metallic 6j.	7	5	Lord Roberts 3j.	6	2
Harfleur II. 5j.	7	5	Lambro 3j.	6	1
Curzon 3j.	7	4	Pedrillo 4j.	6	1
Lesterlin 3j.	7	4	Kibris 3j.	6	—
Galeottia 3j.	7	3	El Gaucho 4j.	6	—
Vanguard 6j.	7	2	Adderley 3j.	6	—

RESULTATE.

Doncaster, September-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Mittwoch den 11. September.

ST. LEGER ST. 25 sovs. Jeder. 3j. 2900 M.

Lord Rosebery's br. H. *Sir Visto* v. Barcaldine—Vista, 9 St. (M. Dawson) . . . S. Loates 1
Singer's F.-H. *Telescope*, 9 St. . . . Allsopp 2
L. Brassey's br. St. *Butterfly*, 8 St. 11 Pf. . Bradford 3
L. v. Rothschild's br St. *Utica*, 8 St 11 Pf. T. Loates 4
Bar. Hirsch' *Curzon*, 9 St. 1 Pf . . . Watts 5
Lord Alington's *Matchmaker*, 9 St. . . . M. Cannon 6
H. Hall's *Lord Chester*, 9 St. . . . S. Chandley 7
Sir R. Jardine's *Briardale*, 9 St. . . . Finlay 0
Herz. v. Westminster's *Cayenne*, 9 St. . . . Morton 0
Prz. Soltykoff's *Sati*, 8 St 11 Pf. . . . F Pratt 0
Lord Ellesmere's *Villiers*, 9 St. . . . Calder 0

Wett.: 9:4 *Sir Visto*, 4 *Utica*, 8 *Butterfly*, 10 *Curzon* und *Matchmaker*, 20 *Lord Chester* und *Villiers*, 25 *Briardale*, 1000:35 *Telescope*, 100 *Sati*, 150 *Cayenne*. Platz (1, 2, 3): 6:4 auf *Sir Visto*, 5:4 auf *Utica*, 6:4 *Butterfly*, *Curzon* und *Matchmaker*, 100:30 *Telescope*, 7:2 *Lord Chester*, 4 *Villiers*, 5 *Briardale*, 20 *Cayenne* und *Sati*. Nach Kampf mit drei Viertellängen gewonnen; schlechte Dritte, weit vor der Vierten. Werth: 4575 Pfund Sterling.

BRIEFKASTEN.

R. B. in W. — Sie haben Unrecht. *Dumbarton*, der erst kürzlich im Great Ebor Handicap zu York als Zweiter hinter Sir R. Jardine's *Llanthony* eingekommen ist, gehört dem Mr. C. S. Newton.

G. v. M. in P. — *St. Gatien* gewann den Jockey-Club-Cup dreimal, und zwar 1884, 1885 und 1886. Das erste Mal hatte er blos einen, 1885 drei und im Jahre 1886 zwei Gegner zu schlagen.

D. W. in P. — Das Criterium International wird am 5. October im Bois de Boulogne zur Entscheidung gebracht. Das Rennen, welches für zweijährige Hengste und Stuten aller Länder offen ist, führt über die Distanz von 1100 Meter.

OBL. GF. M. in H. — Eine Schimmelstute Namens *Zobide*, geboren 1867 von Artillery—Arab Maid, findet sich im englischen Gestütbuch nicht vor, jedoch ist im Band XVI des G. St. B. auf Seite 8 eine braune Stute *Zobeide* verzeichnet. Dieselbe wurde 1883 von Mr. J. Hammond v. Tibthorpe—Agapanta, v. Thyphoeus, gezogen.

K. L. in W. — Der Fischotter gehört zu den Mardern; seine Fähigkeit, so lange unter Wasser bleiben zu können, verdankt er dem Umstande, dass seine Gehöre durch eine Hautfalte verschliessbar sind, so dass also in den Gehorgang kein Wasser eindringen kann, ebenso schliesst der Unterkiefer das Maul hermetisch ab. Ferner ist die Lunge auch längere Zeit unter Wasser thätig. Es genügt diesem Fischräuber, wenn er nur seine Nase eine Secunde lang über Wasser haben kann, um sofort wieder längere Zeit unter diesem aushalten zu können.

L. P. in W. — *Peter* ist als Dreijähriger in Deutschland nur dreimal am Start erschienen. Bei seinem Debut 1891 gewann er das Henckel-Rennen gegen Freiherrn von Fürstenberg's *Martigny* und Freiherrn v. Oppenheim's *Ginster*. Im Union-Rennen musste er die Ueberlegenheit von Herrn A. v. Péchy's *Alnok* anerkennen, liess jedoch seinen Stallgenossen *Walvater*, *Königstein*, *Hawk* und vier Andere hinter sich. Endlich im Deutschen Derby behielt der *Chamant*-Sohn gegen Herrn Anton Dreher's *Gigerl* und *Number 13* und vier Pferde mehr das Heft in der Hand.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: VICTOR SILBERER. Ch. Reisser & M. Werthner.